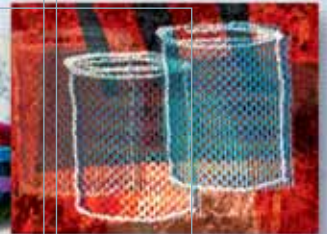


MAHLE

Driven by performance



GESCHÄFTSBERICHT 2005



DIE KUNST DER PERFEKTION

Begeisterung für Leistung und Perfektion. „Driven by performance“ – mit diesem Geist entwickeln wir Innovationen für neue Motoren und Antriebe. Faszinierende Produkte. Kunstwerke an Perfektion und Präzision. Sie fordern unsere Kreativität täglich neu heraus und haben auch Künstler inspiriert, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Das Ergebnis sind eigenständige Werke, die auf besondere Art bewegen und begeistern.

INHALT

| | |
|---|-----------|
| VORWORT | 4 |
| DAS UNTERNEHMEN | 6 |
| Corporate Citizenship | 14 |
| Forschung und Entwicklung | 18 |
| Mitarbeiter | 26 |
| Qualität | 34 |
| Umwelt | 36 |
| DIE MARKE | 38 |
| LAGEBERICHT DES MAHLE KONZERNS | 44 |
| KONZERNABSCHLUSS | 70 |
| Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung | 72 |
| Anhang | 76 |
| Bestätigungsvermerk | 81 |
| MAHLE GMBH | 82 |
| Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung | 82 |
| Mitglieder des Aufsichtsrats | 84 |
| Bericht des Aufsichtsrats | 85 |
| GESCHÄFTSFÜHRUNG | 86 |
| GLOSSAR | 88 |
| STICHWORTVERZEICHNIS | 90 |



*Prof. Dr. Heinz K. Junker
Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung*

Sehr geehrte Leser,

es ist uns erneut gelungen, unter schwierigen Voraussetzungen deutlich stärker zu wachsen als der Markt und als die Automobilindustrie allgemein. MAHLE erzielte 2005 zum ersten Mal in der Firmengeschichte einen Umsatz von mehr als 4 Milliarden Euro, im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von fast 10 Prozent. Die treibenden Kräfte hierfür waren insbesondere die Märkte außerhalb Europas. So trugen Nord- und Südamerika und vor allem Asien entscheidend zum Wachstum bei. Auch den überwiegenden Teil unseres Ergebnisses erwirtschaften wir heute in den Weltregionen außerhalb Europas. Hier konnten wir in den letzten Jahren mit neuen

Werken und Werkserweiterungen die Weichen für die Zukunft stellen und profitieren mit erweiterten Entwicklungs- und Produktionskapazitäten vor Ort von der expandierenden Nachfrage.

Positiv auf das Umsatzwachstum wirkten sich auch die weltweit hohe Nachfrage nach Nutzfahrzeugen sowie der in Europa auf fast 50 Prozent angestiegene Anteil der Diesel-Antriebe im PKW-Bereich aus. In beiden Marktsegmenten spielt MAHLE aufgrund seiner technologischen Spitzenstellung traditionell eine starke Rolle. Mit unseren diversen Motorsystemen für Hochleistungs-Dieselmotoren sind wir weltweit führend und mit hohen Marktanteilen präsent.

Die erzielten Umsatzsteigerungen stammen überwiegend aus internem, organischem Wachstum, in geringem Umfang aber auch aus strategischen Akquisitionen. Hierzu zählt der Erwerb der Cosworth-Technology-Gruppe zum 1. Januar 2005, heute MAHLE Powertrain. Mit dieser Akquisition stärken wir unsere Engineering- und Systemkompetenz und erschließen uns langfristig neue Geschäftsperspektiven – von Entwicklungsdienstleistungen bis hin zur integrierten Antriebs- und Motorausrüstung. Die Entwicklungszentren von MAHLE Powertrain in Northampton/England und Novi bei Detroit/USA sind mittlerweile mit gemeinsam abgestimmten Projekten in die MAHLE Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten integriert. Ein weiterer Meilenstein ist unser neues Entwicklungszentrum in Shanghai, das Anfang 2006 den Betrieb aufnehmen wird und zukünftig eine weitere Säule unserer globalen Entwicklungskompetenz in einem der größten Zukunftsmärkte der Automobilindustrie bildet. Darüber hinaus haben wir unsere Aktivitäten in Indien und Thailand verstärkt.

An die Ergebnisentwicklung der vergangenen Jahre konnten wir aufgrund des ausgeweiteten Geschäftsvolumens anknüpfen. Sowohl beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) als auch beim Konzernjahresüberschuss konnten Verbesserungen erzielt werden. Belastend wirkten sich die

teilweise sehr hohen Materialpreissteigerungen aus, die nur unzureichend mit unseren Kunden geteilt werden konnten. Ungünstige Währungskursrelationen, insbesondere für die Exportumfänge aus Brasilien und Polen, wirkten sich ebenfalls ergebnisbelastend aus. Hinzu kommt, dass der Preisdruck unserer Kunden unvermindert anhält. Die allgemeine Marktschwäche in Europa und Nordamerika und daraus resultierende wirtschaftliche Schwierigkeiten einiger unserer Großkunden haben dazu maßgeblich beigetragen. Die langfristig angelegte Strategie zum Aufbau einer international ausgewogenen Kundenstruktur hat vor diesem Hintergrund zu einer positiven Balance beigetragen. Insgesamt gelang es auch, unsere solide Bilanzstruktur nochmals weiter zu verbessern. Wir haben damit eine belastbare Basis für weiteres, überproportionales Wachstum geschaffen.

Im Zusammenhang mit der nach wie vor nicht zufrieden stellenden Ergebnisentwicklung in Deutschland haben wir im Frühjahr 2005 mit den betrieblichen Gremien und Tarifparteien eine Standort- und Beschäftigungssicherung vereinbart, die im Gegenzug ein abgesenktes Niveau für Lohn- und Gehaltserhöhungen, eine weitere Flexibilisierung der Arbeitszeiten und einen gesonderten Dienstleistungsvertrag mit geänderten Konditionen beinhaltet. Mit diesem Gesamtpaket, das an bestimmte wirtschaftliche Erfolgsfaktoren geknüpft ist, sollen für die Zukunft wettbewerbsfähige Bedingungen an den deutschen Standorten erreicht werden.

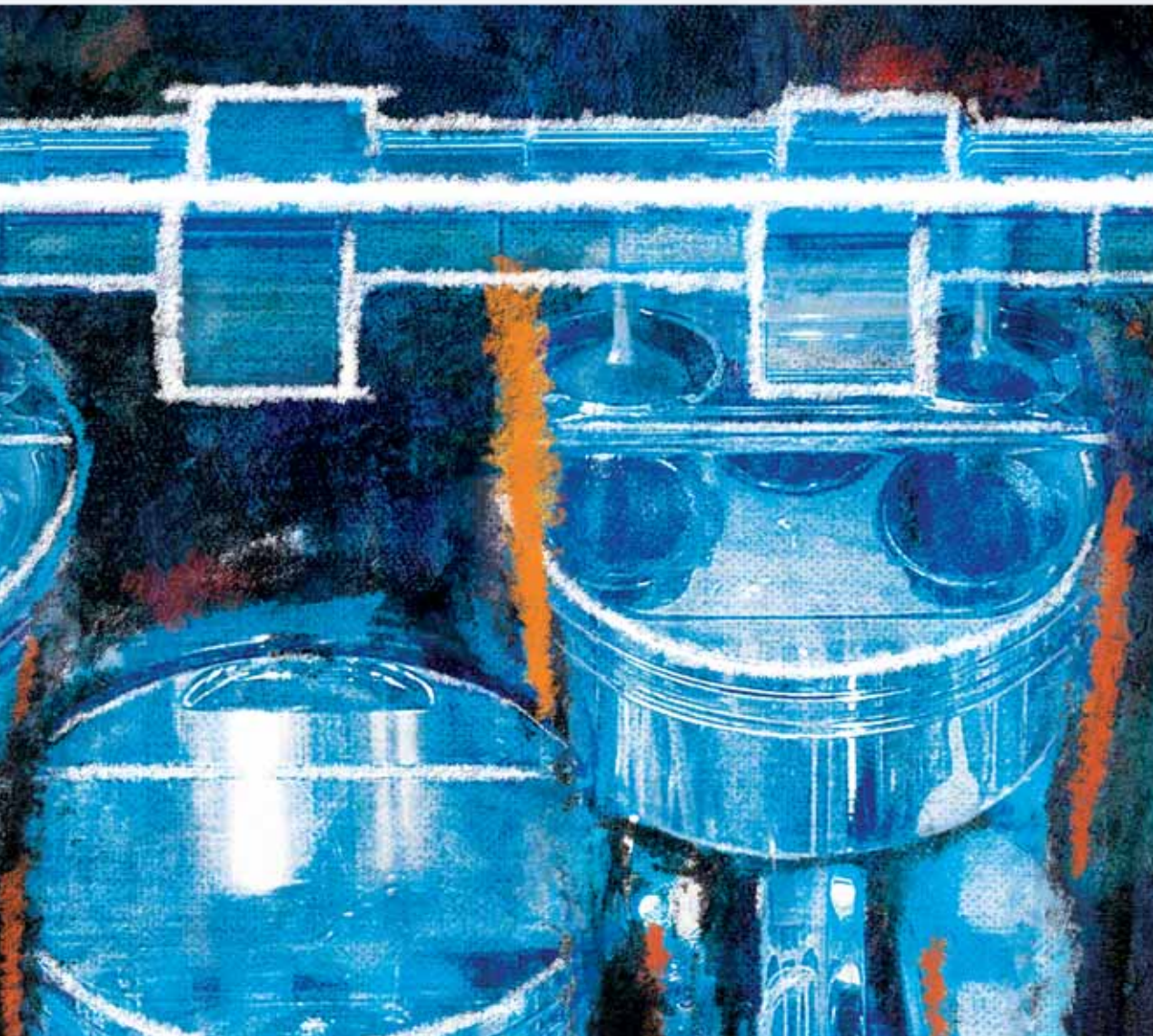
Innerhalb eines international schwierigen Umfelds stehen wir vor der Aufgabe, unsere globale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und durch optimale Nutzung aller Ressourcen sowie durch das persönliche Engagement jedes Einzelnen die Leistungsbereitschaft von MAHLE weiter zu stärken. Den Weg hierzu weist unser neuer Slogan „Driven by performance“. Im Rahmen unserer internationalen Führungskräfte-Treffen wurde die überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft als wesentlicher Teil der MAHLE Corporate Identity und als wichtiger Markenwert identifiziert. Leistung ist und bleibt die treibende Kraft für unseren Erfolg – weltweit. In diesem Geschäftsbericht lassen wir die Leistungskraft und Ausstrahlung unserer Produkte auf eigenständige Weise interpretieren.

Im Namen der Konzern-Geschäftsführung danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr und unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit.



Heinz K. Junker





POTENZIALE NUTZEN, IN DIE ZUKUNFT BESCHLEUNIGEN



Antrieb für morgen – „Sie sind da. Ideen für die Zukunft. Greifen ineinander.
Ein Funke genügt. Und Energie wird Bewegung. Jeder ist Motor des Fortschritts.“



LEISTUNG – DIE TREIBENDE KRAFT FÜR ERFOLG

„Driven by performance“: mehr Leistung, mehr Drehmoment, höhere Zünddrücke, höhere Temperaturen. Weniger Gewicht, weniger Emissionen, weniger Verbrauch. Bei höherem Kostendruck und kürzeren Entwicklungszyklen. Die steigenden Anforderungen der Automobilindustrie auf dem Weg in die Zukunft fordern Partner, die mit mehr Leistung mehr bewegen.

MAHLE – mit überdurchschnittlicher Begeisterung für Leistung, Präzision, Perfektion und einzigartiger Systemkompetenz rund um den Verbrennungsmotor treiben wir Innovationen für den Fortschritt dynamisch und kraftvoll voran. Seit über 80 Jahren. Dabei verfolgen wir das klare Ziel, die Entwicklung der Automobil- und Motorentechnik maßgeblich zu prägen und immer wieder neue Maßstäbe zu setzen. Mit wachsendem Erfolg. Denn unsere Komponenten, Systeme, Dienstleistungen und die weltweite Präsenz mit vernetzten Entwicklungsressourcen sichern unseren Kunden den entscheidenden Vorsprung am Markt – heute und in Zukunft. Leistung, die sich auszahlt.

Die Konzernleitung



Prof. Dr. Heinz K. Junker



Dr. Hans Peter Coenen



Dr. Hans-Josef Enning



Michael Glowatzki



Peter Grunow



Dr. Bernhard Volkmann

MAHLE – WELTWEITER TECHNOLOGIEFÜHRER

In jedem zweiten weltweit produzierten Automobil kommen MAHLE Komponenten und Systementwicklungen zum Einsatz. MAHLE ist in allen wichtigen Automobilmärkten der Welt vor Ort präsent. An 80 Produktionsstandorten und in sieben Forschungs- und Entwicklungszentren engagieren sich rund 37.500 Mitarbeiter. Durch die globale Aufstellung und die Konzentration auf unser Kerngeschäftsfeld Verbrennungsmotor und Motorperipherie haben wir unsere Technologieführerschaft weiter vorangetrieben und konnten auch im vergangenen Jahr in vielen Segmenten neue Marktanteile hinzugewinnen. So entwickeln und produzieren wir heute eine größere Vielzahl an Motorkomponenten und -systemen als jeder namhafte Motorenhersteller. Alle bekannten Hersteller von Verbrennungsmotoren weltweit zählen zu unseren Kunden.

MAHLE Konzernorganisation

| Produktlinien | | | Profit Center | | |
|--------------------------------|----------|-------------|--------------------------|--|--|
| Kolbensysteme | | | Aftermarket | | |
| Zylinderkomponenten | | | Kleinmotoren-Komponenten | | |
| Ventiltriebssysteme | | | Großmotoren-Komponenten | | |
| Luftmanagement-Systeme | | | Motorsport | | |
| Flüssigkeitsmanagement-Systeme | | | Industriefiltration | | |
| Vorentwicklung | Vertrieb | Beschaffung | | | |



Dr. Thomas Buchholz



Hans Gebert



Claus Hoppen



Dr. Bernd Mahr



Dr. Rudolf Paulik

KONZERNORGANISATION – GLOBAL UND KUNDENNAH

Unsere Konzernorganisation haben wir konsequent kundenorientiert ausgerichtet. Das Key-Account-Management vertritt bei unseren Kunden alle Produkte und Leistungen. Fünf global aufgestellte OE-Produktlinien sowie MAHLE Powertrain als Engineering-Dienstleister decken die Erstausrüstung für die Automobilindustrie ab.

Daneben angeordnete Organisationsstrukturen bedienen den KFZ-Ersatzteilmarkt sowie den Markt für Kleinmotoren- und Großmotoren-Komponenten, Motorsport und Industriefiltration.



PRODUKTLINIEN

Kolbensysteme

Aluminiumkolben für Otto- und Dieselmotoren, Pleuelschaft- und Stahlkolben für Nutzfahrzeugmotoren, Kolbenassemblies und Module.

Zylinderkomponenten

Kolbenringe, Kolbenbolzen, Pleuel, Zylinderlaufbuchsen, Gleitlager und Lagerbuchsen für Verbrennungsmotoren und andere Automobil-Anwendungen, Kolbeneingussteile.

Ventiltriebssysteme

Komplette Ventiltriebssysteme sowie deren Komponenten: gegossene und gebaute Nockenwellen, Kipp-, Schwing- und Schleppebel, Kipphebelachsen und Hebelmodule, Ventile, Flach- und Rollenstößel, Ventilsitzringe und -führungen, bearbeitete Zylinderköpfe und Motorblöcke sowie montierte Zylinderköpfe und Motoren, Präzisionssinterformteile, Turboladerteile.

Luftmanagement-Systeme

Komplette Luftansaugsysteme, Luftfilter, Kurbelgehäuse-Entlüftungssysteme (mit Ölnebelabscheidung und Druckregelung), Zylinderkopf- und Motorabdeckungen, Innenraumluftfilter, Aktuatoren, Blow-by-Heizungen.

Flüssigkeitsmanagement-Systeme

Ölfiltermodule, Öl- und Kraftstoffanschraubfilter, Kraftstofffiltermodule, Kraftstoff-Druckregler, Inline-Kraftstofffilter, Aktivkohlefiltermodule, Wärmetauscher für Motoren und Getriebe, Hydraulikölfilter, Lufttrockner.

PROFIT CENTER

Aftermarket

Produkte zur Motorenwartung und Instandsetzung aus dem kompletten MAHLE Produktprogramm.

Kleinmotoren-Komponenten

Kolben, Zylinderassemblies und Filter für Kleinmotoren professioneller handgeführter Motorgeräte, Motorräder und Freizeitfahrzeuge.

Großmotoren-Komponenten

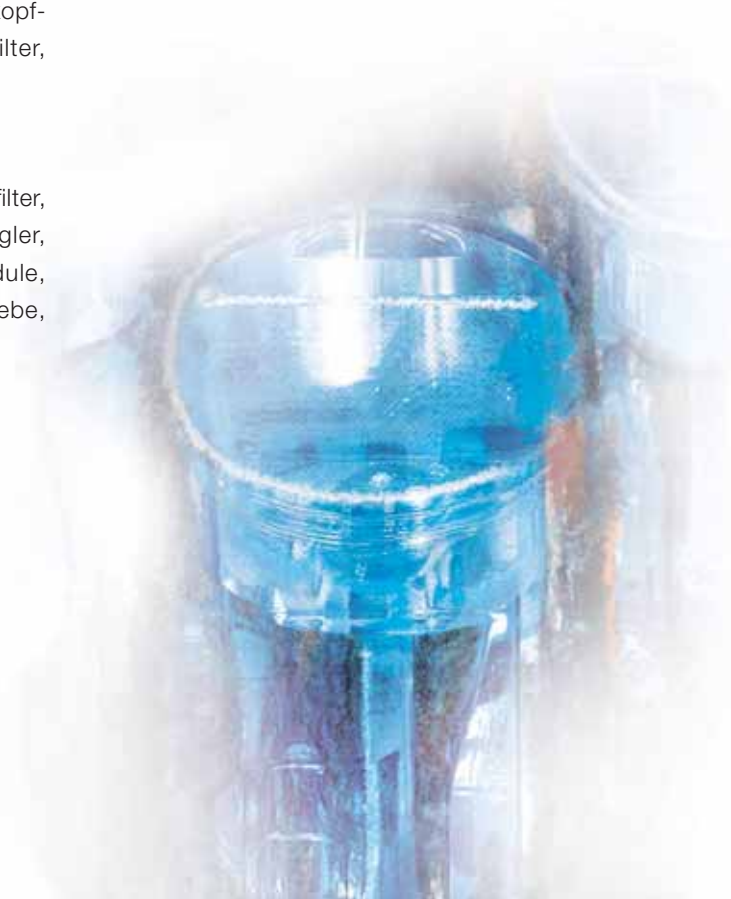
Kolben im Durchmesser von 150 – 580 bzw. 650 mm für Gas-, Diesel-, Schweröl- und Vielstoffmotoren.

Motorsport

Entwicklung und Produktion hochwertiger Motorkomponenten für den Motorsport.

Industriefiltration

Industriefilter und Filteranlagen, Geräte und Zubehör für die Fluidtechnik, Entstaubungsgeräte und -anlagen sowie Automatik-Filter-systeme.



ENTWICKLUNGSPARTNER MIT WACHSENDER SYSTEMKOMPETENZ

Wer als Erster neue Ziele erreichen will, muss über genügend Leistungsreserven verfügen. Wir haben deshalb unsere Technologiebasis gezielt ausgebaut, um flexibel auf wachsende Herausforderungen reagieren zu können. So sind wir heute in der Lage, über bisherige Systemgrenzen hinaus zu denken.

Unsere Kompetenz im Kerngeschäftsfeld Verbrennungsmotor und Motorperipherie erweitern wir systematisch. Damit sind wir für neue, ganzheitliche Lösungen der globale Entwicklungspartner unserer Kunden. Vernetztes und interdisziplinäres Wissensmanagement transferiert unser Produkt- und Prozess-Know-how in Regionen und Standorte, an denen MAHLE vertreten ist.

Heute verfügt MAHLE über Forschungs- und Entwicklungszentren in Stuttgart, Northampton, Detroit (Farmington Hills und Novi), São Paulo, Tokio und morgen auch in Shanghai. Ca. 2.000 Entwicklungsingenieure und Techniker beschäftigen sich weltweit mit Grundlagenforschung und der Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors. Sie arbeiten gezielt an zukunftsweisenden neuen Konzepten, Produkten und Systemen, die schließlich als ökologisch und ökonomisch ausgereifte Lösungen bei unseren Kunden in Serie gehen.

GUTES BESSER MACHEN, MASSTÄBE SETZEN

Wer sich mit dem zufrieden gibt, was er erreicht hat, kommt nicht weiter. Wir bei MAHLE optimieren bis ins Detail, sichern durchgängige Qualität weltweit und treiben Innovationen mit hoher Geschwindigkeit voran. Mit dem richtigen Know-how im Kopf. Mit Benzin im Blut. Mit Leidenschaft für Motoren im Herzen. Und mit modernen Werkzeugen in der Hand, um jeden Tag für unsere Kunden technologische Höchstleistungen zu vollbringen.

Eindrucksvoller Beweis unserer Technologieführerschaft sind u. a. die Erfolge im internationalen Rennsport: Fahrzeuge mit Motorkomponenten von MAHLE landen immer wieder erfolgreich auf den Spitzenplätzen – in der Formel 1, beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans, in der Rallyeweltmeisterschaft, in Tourenwagen, Motorrädern bis hin zum Truck-Racing. Und oft ist es die Spitzentechnologie der heutigen Rennsportprodukte, die morgen in den neuesten Serienmodellen der Automobilindustrie eingesetzt wird.

Wir tragen mit unserer gesamten Systemkompetenz dazu bei, Motoren noch effizienter zu machen: optimiert für mehr Leistung, für längere Lebensdauer, reduzierten Kraftstoffverbrauch und weniger Emissionen. So werden wir für jede Verschärfung der Emissionsgrenzen neue Lösungen anbieten und unsere Technologieführerschaft weiter ausbauen. Dies ist die treibende Kraft für internationales Wachstum.

MAHLE Powertrain – Integrierte Antriebstechnologie

- Engineering-Dienstleistungen
- Entwicklung, Produktion und Montage von straßentauglichen Hochleistungsmotoren
- Von Einzelkomponenten über Teilsysteme bis hin zu kompletten Antriebsassemblies für Prototypen als auch für die Serie
- Elektronische Motorsteuerungen, Elektronikdiagnostik



DEUTSCHLAND

Albershausen
 MAHLE Motorkomponenten GmbH
 Alzenau
 MAHLE GmbH
 Eislingen/Fils
 MAHLE Motorkomponenten GmbH
 Fellbach
 MAHLE GmbH
 Gaidorf
 MAHLE Ventiltrieb GmbH
 Leibertingen
 MAHLE Motorteile GmbH
 Lorch
 MAHLE Filtersysteme GmbH
 Markgröningen
 MAHLE GmbH
 Öhringen
 MAHLE Filtersysteme GmbH
 Plettenberg
 MAHLE Brockhaus GmbH

Roßwein
 MAHLE Brockhaus GmbH
 Rottweil
 MAHLE GmbH
 Schorndorf
 MAHLE Aftermarket GmbH
 Stuttgart
 MAHLE Aftermarket GmbH
 MAHLE Filtersysteme GmbH
 MAHLE GmbH
 MAHLE International GmbH
 MAHLE Motorkomponenten GmbH
 MAHLE Motorteile GmbH
 MAHLE Ventiltrieb GmbH
 Wölfersheim
 MAHLE Ventiltrieb GmbH
 Wustermark
 MAHLE Ventiltrieb Brandenburg GmbH
 Zell im Wiesental
 MAHLE Ventiltrieb GmbH

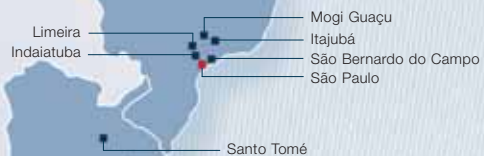


NORDAMERIKA

Puebla, MX
 MAHLE Sistemas de Filtración de México S.A. de C.V.
 Ramos Arizpe Coahuila, MX
 MAHLE Componentes de Motor de México, S. de R.L. de C.V.
 MAHLE de México S. de R.L. de C.V.
 Farmington Hills (MI), US
 MAHLE, Inc.
 MAHLE Technology, Inc.
 Fletcher (NC), US
 MAHLE Motorsports, Inc.
 Holland (MI), US
 MAHLE, Inc.
 Morristown (TN), US
 MAHLE, Inc.
 MAHLE Industries, Incorporated
 Murfreesboro (TN), US
 MAHLE Filter Systems North America, Inc.
 Novi (MI), US
 MAHLE Powertrain, LLC
 Trumbull (CT), US
 MAHLE, Inc.
 Winterset (IA), US
 MAHLE Filter Systems North America, Inc.

SÜDAMERIKA

Santo Tomé, AR
 MAHLE S.A. de Argentina
 Indaiatuba, BR
 MAHLE Metal Leve Miba Sinterizados Ltda.
 Itajubá, BR
 MAHLE Componentes de Motores do Brasil Ltda.
 MAHLE Metal Leve S.A.
 Limeira, BR
 MAHLE Metal Leve S.A.
 Mogi Guaçu, BR
 MAHLE Metal Leve S.A.
 São Bernardo do Campo, BR
 MAHLE Metal Leve S.A.
 São Paulo, BR
 MAHLE Componentes de Motores do Brasil Ltda.
 MAHLE Metal Leve S.A.



EUROPA

Rankweil, AT
 MAHLE König Kommanditgesellschaft GmbH & Co
 St. Michael ob Bleiburg, AT
 MAHLE Filtersysteme Austria GmbH
 Vöcklabruck, AT
 MAHLE Vöcklabruck GmbH
 Wolfsberg, AT
 MAHLE Filtersysteme Austria GmbH
 Grenchen, CH
 MAHLE Motorkomponenten Schweiz AG
 Selzach, CH
 MAHLE Motorkomponenten Schweiz AG
 Alcalá de Henares, ES
 MAHLE Sistemas de Filtración S.L.
 Elgoibar, ES
 Alcorta-Brockhaus S.A.
 Munguía, ES
 MAHLE S.A.
 Vilanova i la Geltrú, ES
 MAHLE S.A.
 Dardilly, FR
 MAHLE France SARL
 Décines, FR
 MAHLE Aftermarket France SAS
 Ingersheim, FR
 MAHLE Pistons France SARL
 Persan, FR
 MAHLE Filtersysteme France SAS
 Seboncourt, FR
 MAHLE Filtersysteme France SAS

Northampton, GB
 MAHLE Powertrain Ltd.
 Salisbury, GB
 MAHLE Filter Systems UK Ltd.
 Wednesbury, GB
 MAHLE Filter Systems UK Ltd.
 Wellingborough, GB
 MAHLE Powertrain Ltd.
 Worcester, GB
 MAHLE Powertrain Ltd.
 La Loggia, IT
 MAHLE Pistoni Italia S.p.A.
 MAHLE Valve Train Italia S.r.l.
 Potenza, IT
 MAHLE Pistoni Italia S.p.A.
 Saluzzo, IT
 MAHLE Pistoni Italia S.p.A.
 Volvera, IT
 MAHLE Valve Train Italia S.r.l.
 Krotoszyn, PL
 MAHLE Polska Spolka z o.o.
 Murte de, PT
 MAHLE Componentes de Motores S.A.
 Timisoara, RO
 MAHLE Componente de Motor SRL
 Gebze, TR
 MAHLE Farplas Filtre Sistemleri A.S.



Yingkou
 Tianjin
 Parwanoo
 Gurgaon
 Pithampur
 Pune
 Nanjing
 Chongqing
 Shanghai
 Guangzhou
 Bangkok
 Samutprakarn
 Cavite
 Tsuruoka
 Ishikawa
 Nishimurayama
 Mooka
 Makabe
 Tokio
 Okegawa
 Kawagoe

ASIEN/PAZIFIK

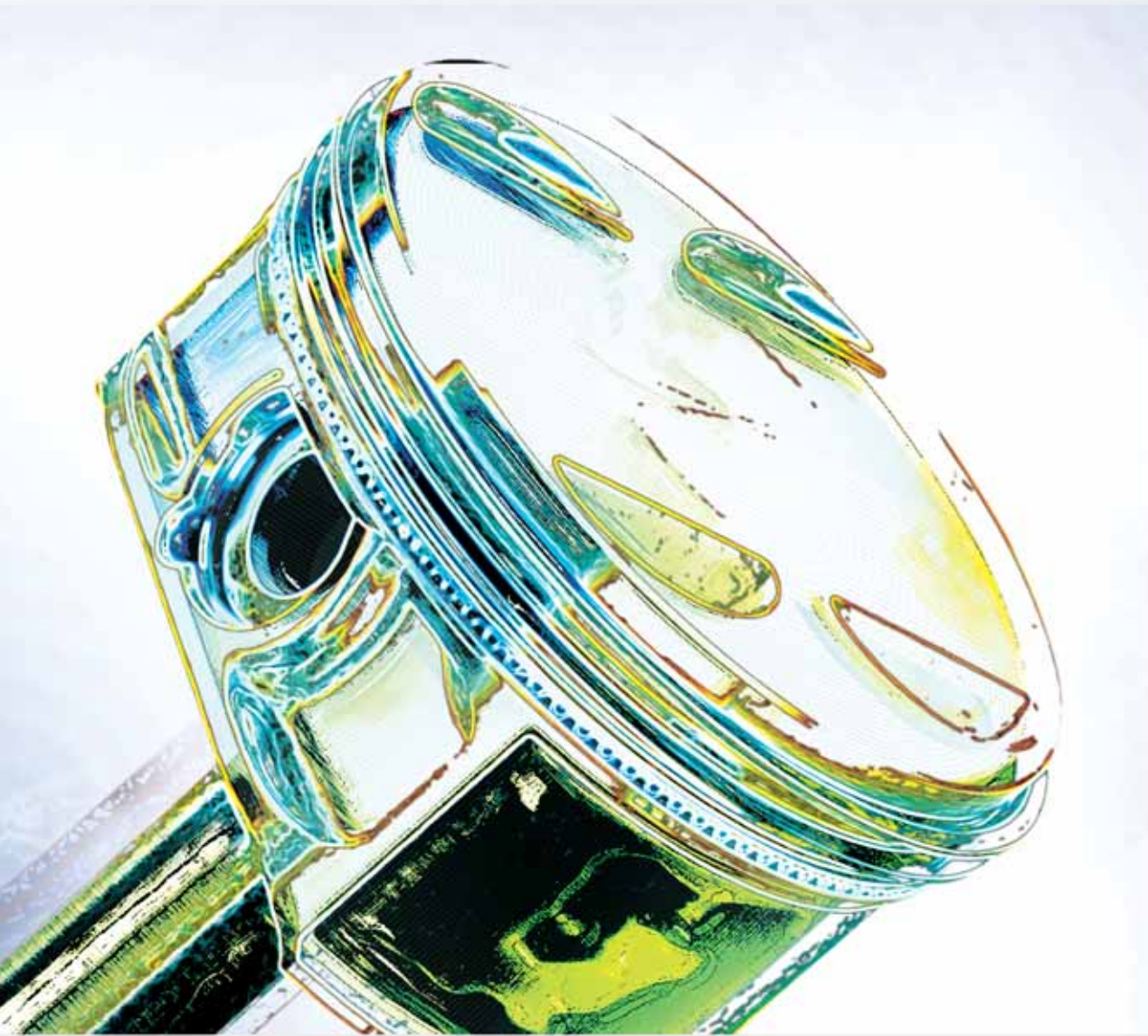
Melbourne, AU
 MAHLE Engine Components Australia Pty Ltd.
 Chongqing, CN
 MAHLE Engine Components (Chongqing) Co., Ltd.
 Guangzhou, CN
 MAHLE Guangzhou Filter Systems Co., Ltd.
 Nanjing, CN
 MAHLE Engine Components (Nanjing) Co., Ltd.
 Shanghai, CN
 MAHLE Shanghai Filter Systems Co., Ltd.
 MAHLE Technologies Holding (China) Co., Ltd.
 MAHLE Trading (Shanghai) Co., Ltd.
 Tianjin, CN
 MAHLE Donghyun Filter Systems (Tianjin) Co., Ltd.
 Yingkou, CN
 MAHLE Bearings (Yingkou) Co., Ltd.
 MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd.
 Gurgaon, IN
 MAHLE Filter Systems India Ltd.
 Parwanoo, IN
 MAHLE Filter Systems India Ltd.
 Pithampur, IN
 MAHLE Migma Ltd.
 Pune, IN
 MAHLE Air Management Systems (India) Pvt. Ltd.

Ishikawa, JP
 MAHLE Engine Components Japan Corporation
 Kawagoe, JP
 MAHLE Filter Systems Japan Corporation
 Makabe, JP
 MAHLE Filter Systems Japan Corporation
 Mooka, JP
 MAHLE Filter Systems Japan Corporation
 Nishimurayama, JP
 MAHLE Engine Components Japan Corporation
 Okegawa, JP
 Izumi Trading Company, Ltd.
 MAHLE Engine Components Japan Corporation
 Tokio, JP
 MAHLE Engine Components Japan Corporation
 MAHLE Filter Systems Japan Corporation
 Tsuruoka, JP
 MAHLE Engine Components Japan Corporation
 Busan, KR
 Tennex Korea Ltd.
 Hwasung, KR
 MAHLE Donghyun Filter Systems Co., Ltd.
 Nam-Gu, KR
 MAHLE Donghyun Filter Systems Co., Ltd.
 Cavite, PH
 MAHLE Filter Systems Philippines Corporation
 Bangkok, TH
 MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd.
 Samutprakarn, TH
 MAHLE Siam Filter Systems Co., Ltd.

■ Standorte
 ■ Forschungs- und Entwicklungszentren



VERANTWORTUNG FÜR DAS GANZE



ÜBERNEHMEN



Mehr bewirken – „Zusammenhänge begreifen.
Und jede Chance nutzen, mit Engagement Details zu verbessern.
Zum Vorteil des Ganzen.“

NACHHALTIG WIRKEN – GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Als Global Player ist MAHLE überall auf der Welt aktiv. Mit unserem Handeln tragen wir deshalb nicht nur Verantwortung für unsere Produkte und unsere direkten Mitarbeiter, sondern auch gegenüber dem Umfeld, in das unser Unternehmen eingebettet ist. Wir nehmen diese Rolle ernst. Denn nur durch das verantwortungsvolle Miteinander, die Balance zwischen Ökonomie und Ökologie und die „gute Nachbarschaft“ in den Regionen können wir langfristige Werte schaffen, die nicht nur wirtschaftlich Nutzen bringen. Gesellschaftliche Verantwortung ist in unserer Tradition verwurzelt und gehört zu den tragenden Grundwerten unseres Konzerns.

DIE MAHLE STIFTUNG

Bereits 1964 übertrugen die Firmengründer Hermann und Ernst Mahle ihr Eigentum am Unternehmen mit Zustimmung der Erben an die gemeinnützige MAHLE Stiftung. Seither hält die MAHLE Stiftung fast alle Unternehmensanteile. Die Stiftung verwaltet ihr Eigentum treuhänderisch. Mit der Gründung der MAHLE Stiftung stellten die Unternehmensgründer das Gemeinwohl vor Eigennutz.

DIE ZIELE UND DAS WIRKEN DER MAHLE STIFTUNG

Die aus dem jährlichen Konzernergebnis zur Ausschüttung kommende Dividende der MAHLE GmbH steht seit dieser Zeit ausschließlich der MAHLE Stiftung zur Verfügung. Damals wie heute hat die Stiftung die Aufgabe, gemeinnützige und mildtätige Zwecke zu verfolgen – durch Förderung des Gesundheitswesens, der Jugendpflege und Jugendfürsorge, der Erziehung, der allgemeinen Volks- und Berufsbildung sowie der Wissenschaft und Forschung. Zu den Förderschwerpunkten

*Die MAHLE Stiftung
fördert unter anderem das
Gesundheitswesen*



der MAHLE Stiftung gehört seit langem die anthroposophisch ausgerichtete Filderklinik in Filderstadt-Bonlanden bei Stuttgart. Die Filderklinik verwirklicht Akut- und Ganzheitsmedizin im Sinne der anthroposophisch erweiterten Medizin unter einem Dach. Der Bau, die Modernisierung und der jährliche Klinik-Betrieb werden seit der Eröffnung im Jahr 1975 maßgeblich durch die MAHLE Stiftung gefördert. Allein die seit 2004 notwendig gewordene Klinikerweiterung durch den Anbau eines Ambulanz-, Diagnose- und Aufnahmezentrums unterstützte die Stiftung bisher mit 6,5 Millionen Euro.

VERANTWORTUNG, DIE WEITER GEHT

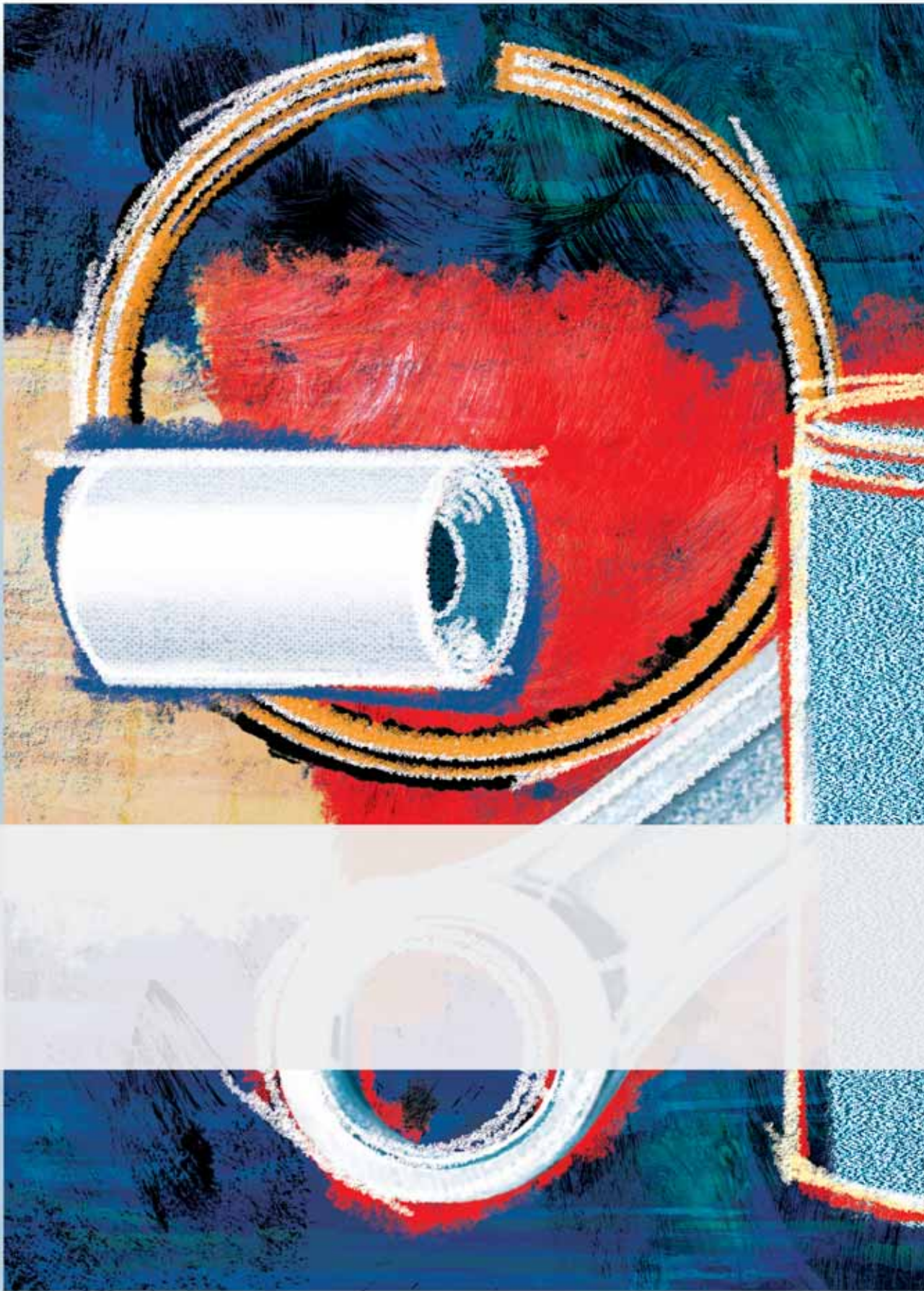
Neben der finanziellen Ausstattung der MAHLE Stiftung streben wir darüber hinaus im gesamten Unternehmen eine verantwortungsvolle, aktiv gestaltende Rolle in der Gesellschaft an. Wir sehen unsere Standorte als Bestandteil der sozialen Grundordnung und sozialer Grundwerte. Nur so können überall auf der Welt wirtschaftliche Interessen mit sozialen und ökologischen Aspekten in Einklang gebracht werden. Deshalb setzen wir uns für die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität in den geografischen und gesellschaftlichen Umfeldern ein, in denen wir tätig sind.

Eines von vielen Beispielen hierfür ist die Mitwirkung an der Renaturierung der Neckar-Flusslandschaft im Großraum Stuttgart – eine Initiative der Gruppe unserer internationalen Trainees im Rahmen eines größeren regionalen Aktionsbündnisses. Ganz selbstverständlich spannen wir den Bogen von der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheits- und Umweltschutzstandards in unseren Werken über eine umfassende Integration behinderter Menschen bis hin zu Themen, die weit über unsere Firmengrenzen hinausgehen. So engagieren wir uns weltweit in zahlreichen sozialen und kulturellen Projekten.

An unserem Standort in Polen starteten wir Initiativen für die Stadt und den Landkreis, um kinderreichen Familien Hilfen zukommen zu lassen, Kultur- und Sportveranstaltungen zu fördern oder Ausflüge für Kinder zu organisieren.

In Brasilien konnten wir 2005 die Förderung von sozial unterprivilegierten und in ihrer Ausbildung benachteiligten Jugendlichen erfolgreich fortsetzen. Wesentlich dazu beigetragen hat das eigenständige Engagement unserer Mitarbeiter an allen brasilianischen Standorten. So wurden 150 Jugendliche im Rahmen medizinischer Betreuung und schulergänzenden Unterrichts durch unsere Mitarbeiter unterstützt. Dabei ging es auch darum, jungen Menschen für die Zukunft einen Platz in der Gesellschaft zu sichern. Darüber hinaus förderten wir 2005 über 350 Kinder aus sozial schlecht gestellten Familien durch Tanz- und Fremdsprachenunterricht mit dem Ziel, Talente zu wecken und ihnen eine sinnvolle Beschäftigung zu geben. In zahlreichen Städten Brasiliens besuchten MAHLE Mitarbeiter Krankenhäuser, um dort als Geschichtenerzähler kleinen Patienten Mut zu machen.

Auch in Zukunft sind die Vernetzung unseres Unternehmens mit den einzelnen regionalen Standorten und die Übernahme von Verantwortung für das Gemeinwohl ein wichtiger, lebendiger Teil unserer Konzernkultur. Wir werden uns künftig noch mehr als bisher in solchen Ländern und Regionen engagieren, die im globalen Maßstab unterprivilegiert sind und auf die Unterstützung globaler Konzernstrukturen angewiesen sind.





INNOVATION

SETZT KRÄFTE FREI



Herausforderungen annehmen – „Über Visionen nachdenken.
Und sie mit Begeisterung verwirklichen.“



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG – SYSTEMKOMPETENZ UND INNOVATIONSKRAFT ERWEITERT

Seit Jahrzehnten ist MAHLE Vorreiter für technologische Innovationen bei der Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors und verfügt über ein kontinuierlich wachsendes System-Know-how bis hin zum Komplettmotor. Unsere Technologieführerschaft bauen wir mit Innovationskraft durch systematische, international vernetzte Forschung und Entwicklung weiter aus. Gemeinsam arbeiten unsere Ingenieure weltweit an neuen Aufgabenstellungen, um unseren Kunden effiziente, innovative Lösungsansätze für die zunehmend komplexeren Anforderungen an den Verbrennungsmotor der Zukunft anbieten zu können.

BEREIT FÜR DIE ANFORDERUNGEN DER ZUKUNFT

Die aktuellen Anforderungen an moderne Motoren lauten: Reduzierung der Emissionen, Senkung des Kraftstoffverbrauchs, Erhöhung der Leistungsdichte, Downsizing sowie weiter erhöhte Zuverlässigkeit und Lebensdauer. Die wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung innovativer Konzepte ist ein sehr gutes Grundverständnis für die Zusammenhänge und Wechselwirkungen der einzelnen Komponenten im Gesamtmotor. Nur durch übergreifende Engineeringkompetenz lassen sich Kostensenkungspotenziale voll ausschöpfen – sei es durch detaillierte Optimierung aller Komponenten oder durch die intelligente Integration von Funktionen innerhalb eines Gesamtsystems. Der Trend zur Bereitstellung komplett vormontierter Baugruppen – als Modul oder Teilsystem – erfordert darüber hinaus von den Systemlieferanten der ersten Lieferstufe eine Infrastruktur, die von der Montage bis zur Logistik zuverlässig eine hohe Qualität gewährleistet.



*Simulationstools verkürzen
Entwicklungszeiten*

FORSCHUNG SETZT SCHWERPUNKTE

Für die Forschung und Entwicklung bei MAHLE ergeben sich aus diesen Anforderungen Fragestellungen, an denen mit hohem Engagement gearbeitet wird. Zur Optimierung unserer Produkte bewerten wir regelmäßig aktuelle und zukünftige Technologien im Produkt- und Systemumfeld.



Motorenprüfstand

Ein weiterer Schwerpunkt ist die konsequente Betrachtung aller Komponenten im Kontext ihrer jeweiligen Umgebung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir, um unsere Simulationswerkzeuge weiter zu verbessern und damit das Bauteilverhalten in Bezug auf Festigkeit, Lebensdauer, Verschleiß, Geräusch und zahlreiche andere Aspekte noch besser analysieren zu können. Hierzu werden die Simulationswerkzeuge durch physikalisch basierte Modelle im Detail realitätsnäher formuliert und so kontinuierlich verfeinert.

Entscheidend für die erzielbare Prognosesicherheit ist der Abgleich der Simulationswerkzeuge mit der Realität. Kolbentemperaturen messen wir beispielsweise am kompletten Motor über Thermoelemente mit Hilfe leistungsfähiger Telemetrie – in Abhängigkeit vom Betriebspunkt und anderen Parametern. Für Untersuchungen am Vollmotor verfügt MAHLE über einen innovativen Reibleistungsprüfstand. In Laborversuchen prüfen wir die Dauerfestigkeit von Gleitlagern unter realitätsnahen Bedingungen: mit einer dem Motor vergleichbaren dynamischen Kraftbelastung.

Mit hoher Intensität treibt MAHLE die Werkstoffentwicklung und insbesondere auch die Charakterisierung des Werkstoffverhaltens voran. Unser Ziel ist es, die Einsatzgrenzen der Werkstoffe weiter hinauszuschieben, um gewichtsoptimierte Konstruktionen zu ermöglichen und korrekte Werkstoffdaten – Festigkeit, thermisches Verhalten usw. – für die Auslegung und Bauteilsimulation bereitzustellen. Einen wichtigen Platz nimmt hier die Formulierung von Werkstoffmodellen ein, die eine verbesserte Lebensdauerbewertung ermöglichen, speziell unter Berücksichtigung der thermischen Ermüdung.

Durch Weiterentwicklung und Erprobung neuartiger Beschichtungen sowie durch Modifizierung von Bearbeitungsverfahren unternehmen wir erhebliche Anstrengungen, um Produkteigenschaften zielgerichtet zu verbessern. Die Optimierung der Funktionalität von Oberflächen, insbesondere im Hinblick auf Verschleiß, Reibung und Fressneigung, bietet z. B. noch ein erhebliches Entwicklungspotenzial zur weiteren Senkung des Kraftstoffverbrauchs.

In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Massachusetts Institute of Technology in Boston entwickeln wir ein umfassendes Simulationswerkzeug zur Analyse der Einflüsse von Parametern in der Kolbenbaugruppe – um die Gesamtheit der Reduzierung des Ölverbrauchs einen entscheidenden Schritt nach vorne zu bringen.

ENTWICKLUNGSZENTREN FÜR DEN FORTSCHRITT

Heute beschäftigen sich ca. 2.000 Entwicklungsingenieure und Techniker in sieben Forschungs- und Entwicklungszentren in Stuttgart, Northampton, Detroit (Farmington Hills und Novi), São Paulo, Tokio und Shanghai mit Grundlagenforschung und der Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors. Damit ist MAHLE weltweit in der Lage, vor Ort in enger Zusammenarbeit mit allen unseren Kunden gezielt Entwicklungsaufgaben zu übernehmen, Bauteiloptimierungen und -abstimmungen sowie komplexe Fahrzeug- und Motorenversuche durchzuführen.

Unsere F&E-Zentren sind weltweit vernetzt und stehen in ständigem Austausch miteinander. So fließen Informationen schnell, Antwortzeiten zum Kunden verkürzen sich und alle verfügbaren Ressourcen können optimal genutzt werden.



Grundlagenforschung für neue Werkstoffe





MAHLE POWERTRAIN: ERWEITERTE ENGINEERINGKOMPETENZ

Zum 1. Januar 2005 erwarb MAHLE die Cosworth Technology-Gruppe mit der seit 1958 erarbeiteten Kompetenz im Bereich Entwicklung und Produktion von Hochleistungsmotoren. Durch die Integration in den MAHLE Konzern – und nach der Umbenennung am 1. Juli 2005 in MAHLE Powertrain – eröffnen sich damit langfristig einzigartige Perspektiven: von Entwicklungsdienstleistungen über integrierte Prototyp-Hardware und Software für den gesamten Antriebstrang bis hin zur Entwicklung von kompletten Motoren und deren Fertigung.

Mit der gezielten Erweiterung des Motoren-Know-hows vollziehen wir einen wichtigen Schritt, um die Entwicklungen der Zukunft entscheidend mitzuprägen und voranzutreiben. MAHLE spielt damit eine aktive Rolle in einer Entwicklung, bei der Systemlieferanten mehr Verantwortung bei zukünftigen Motoren- und Antriebstrangprojekten übernehmen.

MAHLE Powertrain als integraler Teil des MAHLE Konzerns beherrscht alle Facetten der Motorenentwicklung – von der Konzeptidee bis zur Neukonstruktion eines kompletten Motors. Die Fähigkeiten und Erfahrungen gehen weit über die Wurzeln im Entwicklungsbereich von Hochleistungsmotoren hinaus. Das Unternehmen ist heute in der Lage, alle Entwicklungsaufgaben in den Bereichen Abgasoptimierung, Fahrbarkeit, Kraftstoffverbrauchsreduzierung und Elektronikapplikation abzudecken.



Computerunterstützte Entwicklungs- und Analyseverfahren erlauben schnelle und kostengünstige Konstruktionsauslegungen, die später komponentenbezogen oder am Gesamtmotor mit verschiedenen Versuchseinrichtungen verifiziert werden können. Hierfür verfügt MAHLE Powertrain zum Beispiel über 18 befeuerte Motorenprüfstände und vier Fahrzeug-Rollenprüfstände. Neben dem Leistungs- und Drehmomentverhalten kann auch das gesamte Emissionsspektrum erfasst und zertifiziert werden. Dies ist besonders im Hinblick auf künftige, noch strengere Abgasvorschriften von Bedeutung.

Daneben können bei MAHLE Powertrain Komponenten als auch Komplettmotoren in eigener Fertigung hergestellt werden. Dazu gehören sowohl der Guss von Zylinderkurbelgehäusen und Zylinderköpfen als auch deren Bearbeitung – in Serien von 120.000 Stück pro Jahr. Damit verfügen wir über umfangreiche Erfahrungen, die sicherstellen, dass jede von uns entwickelte Lösung auch produktionsoptimal ausgelegt ist. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden die Komplettmontage von Motoren an – geprüft und einbaufertig geliefert.

Aufgrund dieses breiten Spektrums und der Verbindung von Entwicklungs- und Produktions-Know-how war MAHLE Powertrain in den vergangenen Jahren an mehr als 30 bedeutenden Programmen für neue Motorenkonzepte beteiligt – im Automobil-, Schiffs-, Luftfahrt-, Renn- und Industriebereich.



*Motorenmontage
bei MAHLE Powertrain*



Durchgängige Produkt- und Prozessentwicklung

PROJEKTARBEIT: SICHERE PROZESSE

Um die komplexen Aufgabenstellungen der vielfältigen Entwicklungsprojekte unserer Kunden in höchster Qualität lösen zu können, sichern moderne Projektmanagementmethoden die systematische und effiziente Bearbeitung von der ersten Konzeptstudie bis zum erfolgreichen Serienanlauf.

Ein standardisierter Produktentstehungsprozess, der flexibel auf einfache Komponentenentwicklungen wie auch auf hochkomplexe Systemumfänge angewendet werden kann, ist dabei das Grundgerüst der Entwicklungsarbeit. Er beschreibt den Geschäftsprozess der Produkt- und Prozessentwicklung von der Kundenanfrage bis zur Lieferung des Serienprodukts und untergliedert sich in fünf Projektphasen. Die einzelnen Phasen werden durch so genannte „Quality Gates“ abgeschlossen, in

denen der Status des Projektfortschritts überprüft und die Freigabe für die nachfolgende Phase erteilt wird. Alle Aufgaben, Schnittstellen und Zuständigkeiten sind im Produktentstehungsprozess detailliert beschrieben.

Im MAHLE internen Informationssystem sind die einheitliche Dokumentation sowie der auf den Produktentstehungsprozess abgestimmte Projektplan für alle Prozesspartner standortunabhängig weltweit verfügbar. Somit ist gewährleistet, dass in Zukunft alle Entwicklungen weltweit nach einer einheitlichen, klar strukturierten Vorgehensweise abgearbeitet werden. Entwicklungs- und Produktionsrisiken werden dadurch frühzeitig erkannt, und eventuell notwendige Abhilfemaßnahmen können zeitoptimal eingesetzt werden.



Nockenwelle als Basis für vollvariable Steuerung von Ventilhub und -öffnungsdauer

VORENTWICKLUNGSPROJEKTE: POTENZIAL FÜR MORGEN

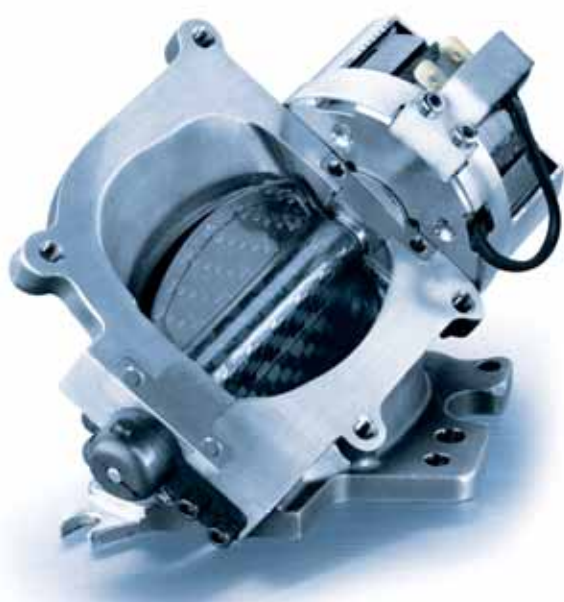
Wir verstärken unsere Vorentwicklung weiter, um innovative Produkte zur Serienreife zu entwickeln. Auf abgestimmten Suchfeldern werden die Entwicklungsschwerpunkte definiert. Die umfangreichen Vorentwicklungsprojekte befassen sich überwiegend mit den Themen: variable Ventilsteuerzeiten, Entdrosselung, Emissionsminderung, Downsizing und Reibleistungsminderung.

Variable Ventilsteuerzeiten lassen sich mit der neuen SCP-Nockenwelle (Single Cam Phaser) mit integrierter Phasenverstellung optimal realisieren. Auf dieser Systembasis kann auch ein vollvariabler Ventiltrieb zur Steuerung des Ventilhubes und der Ventilöffnungsdauer entwickelt werden. Das Potenzial der damit möglichen drosselfreien Laststeuerung liegt bei ca. zehn Prozent Kraftstoffeinsparung – je nach Fahrzeug- und Motorgröße. Durch eine optimierte Verbrennung sinken zugleich auch die Rohemissionen.

Eine weitere Technologie zur Entdrosselung steht durch den Einsatz eines schnellschaltenden Ventils im Ansaugtrakt bei Ottomotoren zur Verfügung. Das Kraftstoffeinsparpotenzial liegt hier bei ca. sieben Prozent. Gleichzeitig lassen sich Vorteile bei der Kaltstartfähigkeit, der internen Abgasrückführung sowie der Aufladung erzielen.

Die in Zukunft notwendigen Emissionsminderungen bei Dieselfahrzeugen können durch die selektive Katalysatortechnik und Abgasrückführung erreicht werden. Hier beschäftigt sich MAHLE mit der Zielsetzung, einen möglichen Kraftstoffmehrerbrauch bei schwierigeren Druckverhältnissen zu vermeiden.

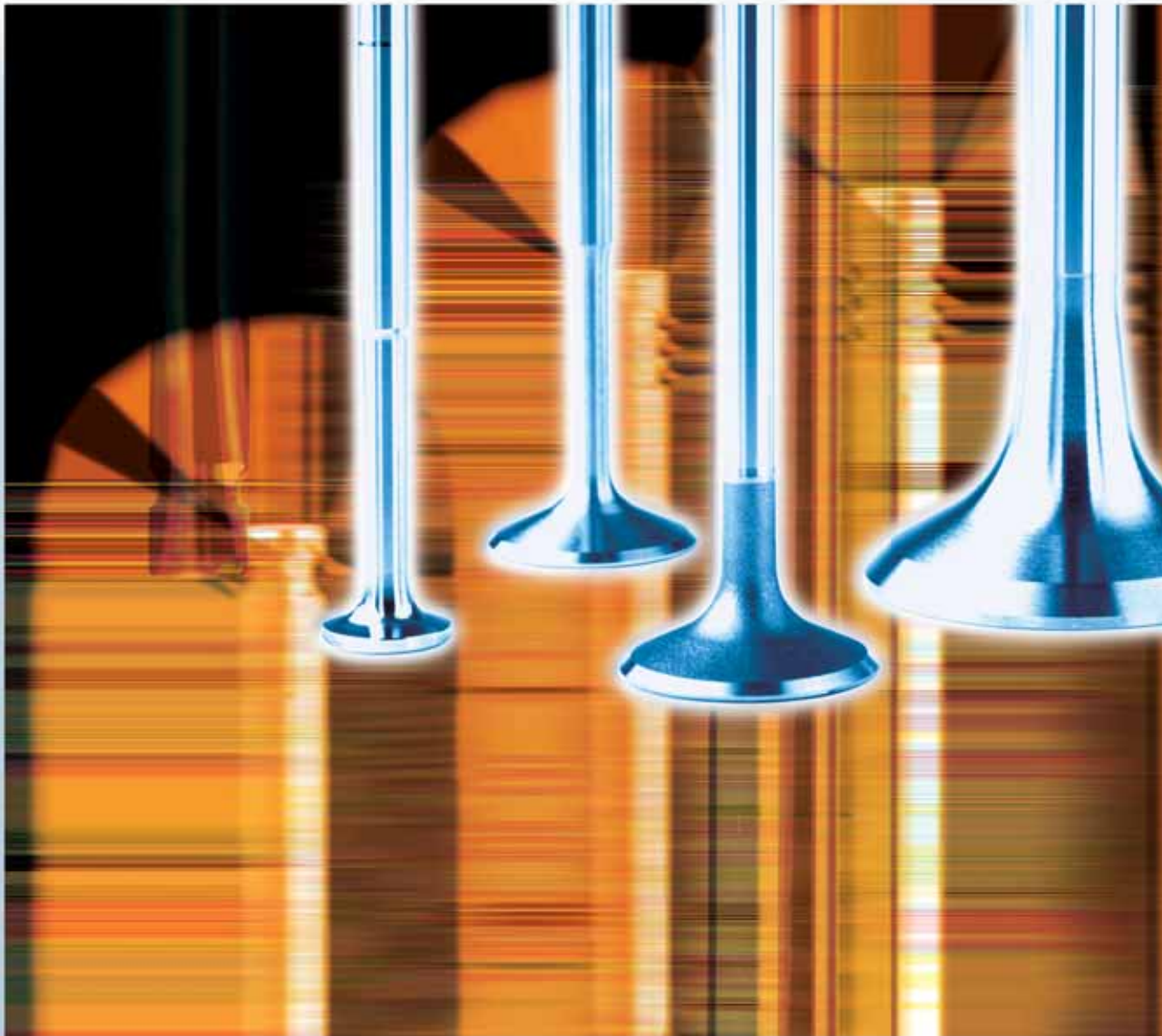
Werden heute bereits bei nahezu allen PKW-Dieselmotoren Turbolader zur Leistungssteigerung eingesetzt, zeichnet sich ein ähnlicher Trend auch bei der Entwicklung neuer Generationen von Ottomotoren ab. Beim Downsizing nutzt man die durch Aufladung erreichbare Mehrleistung zur Absenkung des Motorhubvolumens und damit zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs. Dabei können verschiedenste Aufladesysteme zur Anwendung kommen. In einer systematischen Analyse werden zurzeit die Zukunftspotenziale der verschiedenen Aufladetechnologien untersucht.



Lufttaktventil



Venturidüse mit ringförmiger AGR-Einleitung für Tellerventil



GEMEINSAM

ERFOLGE VORANTREIBEN





Team-Player – „Faszination des Zusammenspiels. Alles in Aktion. Jeder hat eine wichtige Rolle. Das Detail beeinflusst das Ganze. Und das Ganze jedes Detail.“

ZUSAMMENARBEIT – GLOBAL, MENSCHLICH, KOMMUNIKATIV

Seinen Erfolg verdankt MAHLE insbesondere dem Engagement seiner Mitarbeiter auf der ganzen Welt. Für alle sind die weltumspannende Zusammenarbeit, die gelebte Internationalisierung nach innen, zu Kunden und zu Lieferanten jeden Tag aufs Neue eine spannende Herausforderung. Das Personalmanagement und die Führungskräfte leisten für die Umsetzung der Unternehmensstrategie und die Bewältigung der notwendigen Entwicklungs- und Anpassungsmaßnahmen einen wichtigen Beitrag. Engagierte Fachleute aus allen Funktionsbereichen tragen dazu bei, unsere herausragende Marktstellung und Technologieführerschaft auch für die Zukunft weiter zu festigen.



*Engagierte Zusammenarbeit
für gemeinsame Erfolge*

Für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben ist unsere Konzernorganisation in fachübergreifenden Prozessen vernetzt und mit modernen Steuerungsinstrumenten ausgestattet.

Die technischen Grundlagen für eine Konzernorganisation mit ausgeprägten globalen Aktivitäten sind in den vergangenen Jahren geschaffen worden. Aber nicht nur auf diesem Gebiet, auch in der Orientierung unserer Mitarbeiter haben wir große Anstrengungen unternommen, um dadurch die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter und die Dynamik der gesamten Organisation zu fördern. Dies kommt nicht zuletzt auch mit dem neuen Firmenslogan – MAHLE „Driven by performance“ – zum Ausdruck. Dies geht einher mit einem mitarbeiter- und zielorientierten Führungsstil, leistungsfördernden Vergütungs- und flexiblen Arbeitszeitsystemen, Teamarbeit sowie großen

Entscheidungsfreiräumen, die die Motivation unserer Mitarbeiter steigern, ihr Bestes zu geben: positives Denken, Eigeninitiative und das Plus an Engagement, das Kunden von uns erwarten.

Denn letztlich sind es immer die Menschen, die den internationalen Geist von MAHLE wachsen lassen. In gut ausgebildeten Mitarbeitern steckt unser größtes Potenzial. Ihre überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft, ihr fachliches Können und ihre kommunikative Kompetenz für die engagierte Zusammenarbeit in länderübergreifenden Projekten und Kooperationen sind die treibenden Kräfte für unsere weltweiten Erfolge.

Deshalb fördern wir die Qualifikation unserer Mitarbeiter für die Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Zum Beispiel durch verstärkte Trainings, die interkulturelles Verständnis vermitteln. Unsere Sprachschulungen arbeiten mit neuen, innovativen Lernmethoden wie dem „Blended Learning“, das besonders effektiv und abwechslungsreich verschiedene Lernformen wie das virtuelle bzw. Online-Lernen mit Präsenztrainings verbindet. So kann jeder Mitarbeiter seine Kenntnisse entsprechend seinem persönlichen Niveau und seinem Zeitkontingent erweitern. Eine zielgerichtete Steuerung der Weiterbildung in Fach- und Führungsthemen stellen wir durch Mitarbeiterjahresgespräche und durch systematische Erhebung des Qualifizierungsbedarfs sicher.



Arbeitsplätze sichern

STANDORTSICHERUNG DEUTSCHLAND

Wir bekennen uns zum Standort Deutschland – auf tragfähiger wirtschaftlicher Basis. Um die internationale Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunft der MAHLE Standorte in Deutschland zu sichern, haben wir im Frühjahr 2005 nach intensiven Verhandlungen mit der Arbeitnehmervertretung und den Tarifparteien eine Vereinbarung abgeschlossen, die durch Solidarbeiträge aller Mitarbeitergruppen mittelfristig

zu einer Kostenentlastung führt, mit der auch längerfristig Arbeitsplätze in Deutschland erhalten bleiben können. Nach wie vor sind jedoch unsere globale Präsenz und unser verstärktes Engagement in den Wachstumsmärkten außerhalb Europas eine Voraussetzung für weiteres balanciertes und profitables Wachstum. Dieses wird zwangsläufig verbunden sein mit Beschäftigungszuwachs im Ausland.

KOMMUNIKATION UND KOOPERATION WELTWEIT

Unsere globalen Strukturen benötigen globale Informationsnetze. Von der Steuerung des Vertriebs über die weltweite Zusammenarbeit im Produktentstehungsprozess bis hin zu einer aktiven Kommunikationspolitik durch unsere Mitarbeiterzeitung „MAHLE global“. Sie lässt Menschen, die für MAHLE über den ganzen Erdball verstreut arbeiten, näher zusammenrücken. In den Redaktionen der Regionalausgaben für Nord- und Südamerika und der Landesausgaben in Frankreich, Spanien, Polen, aber auch bereits in Japan und China, arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig und begeistert mit. Heute sind unsere Mitarbeiter durch den weltweiten Austausch von Informationen besser über das Konzerngeschehen informiert als jemals zuvor.

Wissen und Wissensmanagement werden immer mehr zum Schlüsselfaktor des Erfolgs. Alle unsere Mitarbeiter sind deshalb durch ein weltweit zugängliches Intranet vernetzt, das als Instrument für die internationale Projektarbeit genutzt wird. Dort ist unter anderem auch unsere Informations- und Arbeitsplattform „Expert“ eingerichtet, die es ermöglicht, auf Expertenwissen innerhalb des Konzerns zuzugreifen und sich untereinander zu vernetzen. Für unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit sind der länderübergreifende Kontakt und die intensive Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter von immer größerem Stellenwert. Deshalb haben wir 2005 in enger Zusammenarbeit mit den Personalverantwortlichen der Weltregionen eine konzernweite Richtlinie für die Ausgestaltung des internationalen Personalaustauschs verabschiedet. Der erfolgreiche Ausbau unserer Aktivitäten im asiatischen Raum hat gezeigt, wie wichtig die Präsenz, die persönlichen Beziehungen und der Austausch von Erfahrungen innerhalb der besonderen wirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen dieser Länder sind. So haben wir beispielsweise die chinesischen Ingenieure für unser im Aufbau befindliches Entwicklungszentrum in Shanghai gezielt nach besonderen Kriterien ausgewählt und in internationaler Kooperation über viele Monate hinweg vorwiegend in Deutschland, aber auch in Japan, intensiv ausgebildet und auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet.



*Weltweite Vernetzung
von Experten
und Know-how*

Nicht nur in Fernost, auch in Europa fördern wir bewusst den Austausch von Mitarbeitern und die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg – wie zum Beispiel bei der Integration unserer neuen Konzerntochter, der MAHLE Powertrain Ltd. in England, früher Cosworth Technology. Auch dies ist ein Beispiel für die kooperative Form der Zusammenarbeit im Konzern – ganz im Sinne unseres Führungsleitbildes.



Wissen ausbauen, Mitarbeiter fordern und fördern

BERUFLICHE AUSBILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND NACHWUCHSSICHERUNG

In Deutschland können wir den überwiegenden Teil des Fachkräftenachwuchses über die eigene betriebliche Ausbildung abdecken. Als zukunftsorientiertes Unternehmen liegen uns die Berufsausbildung junger Menschen und ihre fortlaufende Qualifizierung besonders am Herzen. Die berufliche Erstausbildung ist deshalb weiterhin die Basis der Nachwuchssicherung im Fachkräftebereich – das gilt sowohl für gewerbliche als auch für kaufmännische Ausbildungsgänge oder unter-

nehmensverbundene Studiengänge an der Berufsakademie. Ergänzend hierzu stellen wir attraktive Praktikumsplätze im In- und Ausland bereit. Unser Ausbildungsangebot reicht oft weit über den eigenen Bedarf hinaus – wir übernehmen damit auch ein wichtiges Stück gesellschaftlicher Verantwortung. Und die berufliche Erstausbildung gewinnt inzwischen auch an vielen ausländischen Standorten immer mehr an Bedeutung.

MANAGEMENTNACHWUCHS WELTWEIT

Unseren Nachwuchs an Führungskräften gewinnen wir systematisch aus dem Stamm unserer Mitarbeiter in allen Weltregionen. Auf der Grundlage kooperativer Führung, die im MAHLE Führungsmodell festgeschrieben ist, ermitteln wir regelmäßig die Kompetenzen und das Potenzial unserer Mitarbeiter und finden so in allen Konzernbereichen Nachwuchskräfte, die wir gezielt fördern und weiterentwickeln. Dadurch sind wir in der Lage, immer mehr Führungspositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen und unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen.

Auch für die Besetzung von Spitzenpositionen treiben wir die Ausgestaltung eines konzernweiten Programms zur Weiterentwicklung des Führungskräftenachwuchses intensiv voran. Der oberste Führungskreis des Konzerns hat im Rahmen der International Executive Meetings unter anderem dieses Thema erörtert und sich darüber hinaus mit der Weiterentwicklung unserer Unternehmenswerte und der Corporate Identity beschäftigt. Das weltweite Zusammenwachsen unserer Konzernorganisation zeigt deutliche Erfolge, auf denen wir uns jedoch nicht ausruhen werden.

KONSTRUKTIVE ZUSAMMENARBEIT MIT DER ARBEITNEHMERVERTRETUNG

Die Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern an allen Standorten und in allen Ländern hat gezeigt, dass auch in schwierigen Themenbereichen erfolgreich nach gemeinsamen Lösungen gesucht werden kann, die allen Interessensgruppen gerecht werden. Aufgrund schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen waren vielfach Kosteneinsparungen erforderlich, die an die Kooperationsbereitschaft der betrieblichen Partner hohe Anforderungen stellten. Verantwortungsbewusstsein für diese Problematik sichert die Zukunftsfähigkeit des Konzerns und den Erhalt von Arbeitsplätzen auch in Ländern mit hohem Lohn- und Gehaltsniveau.

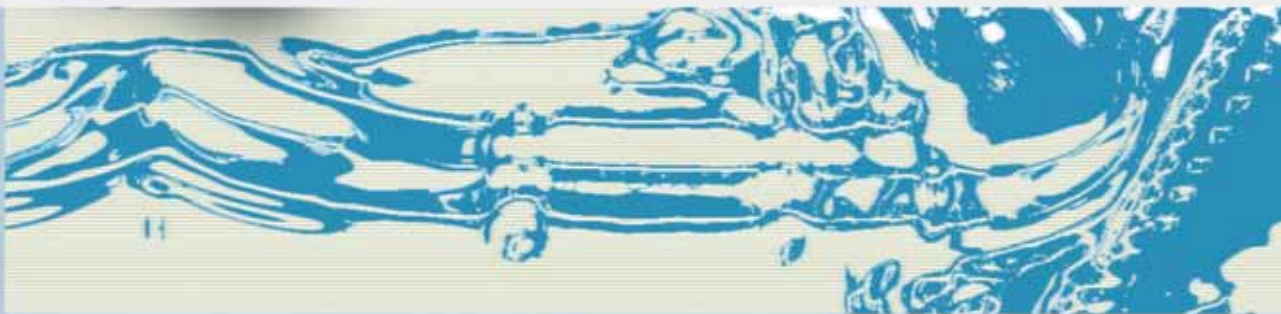
Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement, den bewiesenen Teamgeist und für die erzielten Erfolge – getrieben durch den Leistungswillen, der uns und unsere Kunden weltweit nach vorne bringt.



*Hochtechnisierte
Fertigungsprozesse –
gesteuert durch
flexible, qualifizierte
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter*



NICHT NACHLASSEN UND
IMMER BESSER WERDEN





Keine Atempause – „Aufladen. Antreiben. Luft holen.
Geht es besser, schneller, sauberer? Wir finden einen Weg.
Mit Sicherheit.“



QUALITÄTSMANAGEMENT – VON DER PRÜFUNG ZUR PRÄVENTION

Nach erfolgreicher Umstrukturierung der Konzernorganisation stand im Jahr 2005 auch im Qualitätsmanagement der Ausbau der konzernweiten Standards im Vordergrund. Um die Qualität für unsere Kunden über die gesamte Prozesskette global weiter zu verbessern und bei Problemstellungen frühzeitig effizient reagieren zu können, wurden neue Schwerpunkte gesetzt – von der Prävention in der Produkt- und Prozessentwicklung bis hin zur systematischen Ursachenanalyse.

QUALITÄTSMANAGEMENT-SYSTEM VERBESSERT

2005 konnte das Modell der MAHLE Geschäftsprozesse weiter verfeinert und die darin konzernweit definierten Standards konnten sukzessive optimiert werden. Zur Steuerung des Qualitätsmanagement-Systems sind vier TOP-Qualitätsprozesse definiert:

- Fehlerverhütung zur Vermeidung möglicher Risiken
- Prüfung und Testen zur Vermeidung von Fehlern und Aussortieren fehlerhafter Teile
- Problemlösung beim Auftreten fehlerhafter Teile
- Durchführen ständiger Verbesserungen, um die Qualität aller Produkte und Dienstleistungen zu steigern



Modernste Prüftechnologien sichern hohe Qualitätsstandards

FRÜHZEITIGE PLANUNG UND PRÄVENTION IN DER PRODUKT- UND PROZESSENTWICKLUNG

Bei unseren Entwicklungsprojekten klären wir im Rahmen einer umfangreichen Machbarkeitsuntersuchung frühzeitig, ob im Produktionsablauf Prozessrisiken entstehen können und leiten wirksame Korrekturmaßnahmen ein, um die Risiken umgehend zu beseitigen. Darauf aufbauend fließen in die Produktionsplanung zusätzlich Erfahrungswerte aus bereits realisierten Projekten ein. Das Produktkonzept sowie den geplanten Produktionsprozess analysieren und bewerten wir mit standardisierten Analysemethoden. Damit können mögliche Risiken objektiv ermittelt und wirksam ausgeschaltet werden. Die strukturierte Vorgehensweise reduziert dabei gleichermaßen Entwicklungszeiten wie auch Prozesszeiten in der Produktion. Zugleich werden potenzielle Fehler am Produkt vermieden, Kosten reduziert und der Gewährleistungsaufwand wird minimiert – damit liefern wir für unsere Kunden von Anfang an hoch entwickelte, zuverlässige Produkte.

Weitere Verbesserungen erzielen wir durch den Aufbau einheitlicher Werkzeuge zur Risikoanalyse. Standardisierte Software, abgestimmte Bewertungsrichtlinien, reduzierte Administrationsprozesse und mehrsprachige Datenbanken tragen dazu bei, Entwicklungsprozesse effektiver zu gestalten und unterstützen wirksam unsere globalen Produktionsstrategien.

WEITERENTWICKLUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS IN DER PRODUKTION

Das klassische Qualitätsmanagement – 100-Prozent-Prüfung vor der Wertschöpfung, Prozesssteuerung mit statistischen Methoden und 100-Prozent-Prüfung nach der Wertschöpfung – haben wir mit neuen Schwerpunkten weiterentwickelt. So untersuchen wir Produktionsprozesse systematisch und bauen an kritischen Stellen wirksame Fehlervermeidungsmaßnahmen ein. Bei komplexen Handhabungs- und Montageprozessen führen kleine, aber entscheidende Verbesserungen meist zu hochwirksamen Absicherungseffekten. Automatische Prüfungen, die mit der Steuerung des Prozessschrittes verknüpft sind, zeigen Fehler unmittelbar nach ihrer Entstehung an, ermöglichen eine sofortige Korrektur und erhöhen die gesamte Prozesssicherheit erheblich. Durch die Weiterentwicklung der Prüftechnik für Kolben sind produktionsbegleitende Prüfungen, anstatt auf zuvor mehreren Prüfanlagen, heute auf einer automatischen Messmaschine integriert. Die erforderliche Prozessüberwachung kann somit in der gewünschten Genauigkeit auf einer Einrichtung wesentlich schneller durchgeführt werden. Reaktionszeiten werden dadurch auf ein Viertel reduziert. Weitere Vorteile sind außerdem eine bessere Steuerung der Produktion, eine vereinfachte Datenerfassung und die Möglichkeit der Trendanalyse.

URSACHENANALYSE FÜR QUALITÄTSPROBLEME UND PROBLEMLÖSUNG

Sollten trotz der umfangreichen Absicherungsmaßnahmen in unseren Produktionsprozessen Fehler am Produkt entstehen, begegnen wir dem mit einer schnellen Fehlerursachen-Analyse und daraus abgeleiteten Korrekturmaßnahmen. Mit der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements steht uns ein leistungsfähiges Werkzeug zur Problemanalyse zur Verfügung – die Root Cause Analysis: eine Analysemethode, die die Wurzel des Problems freilegt. Die Mitarbeiter führen die Analyse an ihrem Arbeitsplatz selbst durch und erzielen bestmögliche Ergebnisse. Abschließend wird die Wirksamkeit der Verbesserung überprüft und so der Verbesserungsprozess abgesichert. Die aus der Problemlösung gewonnenen Erfahrungen fließen automatisch in die Entwicklung neuer Produkte und Prozesse ein.

QUALITÄTSVERBESSERUNGS-TEAMS

Qualität braucht Menschen, die mitdenken und verantwortlich handeln. Erklärtes strategisches Ziel ist für uns die ständige Verbesserung zur Optimierung der Qualität und der Prozesse. Die wachsende Anzahl unserer Qualitätsverbesserungs-Teams weltweit zeigt, dass sich unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter mit hohem Engagement für beste Qualität einsetzen. Ihre Erfahrungen fließen in die Prozessdokumentation und die weitere Standardisierung unserer Prozesse ein.



Kontinuierliche Verbesserung der Prozesse im Team



INTEGRIERTER SCHUTZ FÜR UMWELT UND MITARBEITER

Umweltbewusstes Handeln gehört bei MAHLE ebenso zu den fest verankerten Grundsätzen wie der Arbeits- und Gesundheitsschutz. Mit der Integration des Arbeitsschutzes in das Umweltmanagement haben wir konsequent eine ganzheitliche Struktur geschaffen. Dabei ist unsere Umwelt- und Arbeitsschutzstrategie global auf alle Standorte ausgerichtet. Sie umfasst die Einbindung aller Mitarbeiter, die Einsparung von Ressourcen und die konsequente Optimierung der Produkte und Produktionsprozesse für den Schutz der Umwelt und unserer Mitarbeiter.

EINHEITLICHE STANDARDS IM UMWELT- UND ARBEITSSCHUTZ

Der neu geschaffene zentrale Bereich für Umwelt- und Arbeitsschutz hat 2005 eine konzernweit gültige Prozessstruktur für ein auditierfähiges Umweltmanagement aufgebaut und stufenweise eingeführt. Hierbei wurde zugleich die Wirksamkeit der neuen Struktur geprüft – für die einzelnen Standorte brachte sie deutliche Erfolge. Die so geschaffenen Standards stellen sicher, dass Abläufe von der Planung bis zur Realisierung einheitlich und schnell im Sinne eines modernen Umwelt- und Arbeitsschutzes umgesetzt werden können.



Hohe Sicherheitsstandards beim Arbeits- und Umweltschutz

ARBEITSSCHUTZ: IMMER EINEN SCHRITT VORAUSS

Durch ständiges Überprüfen der Wirksamkeit unserer Arbeitsschutzmaßnahmen im Rahmen interner und externer Audits hat MAHLE in der Zwischenzeit ein Höchstmaß an Sicherheit erreicht. Entscheidend für den hohen Standard ist die konsequente Einbindung der Mitarbeiter. Denn nur durch Einüben und Anwenden sicherer Verhaltensweisen lassen sich Unfall- und Gesundheitsgefahren noch weiter reduzieren. In einem Pilotprojekt haben wir deshalb ein interaktives Unterweisungsmodul getestet, das Mitarbeitern im Rahmen einer Selbstschulung individuell die jeweils wichtigen Kenntnisse zum Arbeitsschutz vermittelt. Die Ergebnisse aus diesem Projekt waren für alle Beteiligten höchst zufriedenstellend, so dass wir dieses Unterweisungsmodul in einem ersten Schritt an allen deutschsprachigen MAHLE Standorten einführen werden.

CHLORGASREDUZIERUNG UM WEITERE 20 PROZENT WELTWEIT

Aufgrund der hohen Oxidationsneigung und Wasserstofflöslichkeit von Aluminiumschmelzen ist vor dem Gießen ein Reinigungsvorgang der Schmelze notwendig. Um bei Kolbenlegierungen die geforderte Qualität des Werkstoffs zu erzielen, müssen zusätzlich verschiedene „Stör“-Elemente wie Calcium und Natrium entfernt werden. Der Einsatz von Chlor ist hierzu unabdingbar. Nach herkömmlichem Verfahren wurde das Chlorgas bisher in die Schmelze eingeblasen. Dies hatte nicht nur einen hohen Verbrauch zur Folge, das Verfahren barg auch Gefahren für Mensch und Umwelt. Die Suche nach alternativen Verfahren war zwingend und führte zu überzeugenden Lösungen. Weltweit verfügen heute alle MAHLE Gießereistandorte über Schmelzen, die nach dem neuesten Stand der Technik durch so genannte Foundry Degassing Units (FDU) gereinigt werden. Das Chlor wird bei diesem Verfahren gleichmäßig über einen Rotor in das Schmelzbad eingebracht, die Gase werden während der Behandlung abgesaugt und die festen Fremdstoffe an die Badober-



Umweltbewusstes Handeln auf Basis eines weltweiten Umweltmanagement-Systems

fläche transportiert. Dort können sie schließlich von den Mitarbeitern sicher entfernt werden. Darüber hinaus vermeidet das Verfahren Gebäude- und Einrichtungsschäden durch Korrosion. Allein an einem unserer Standorte in den USA ergab sich hierdurch eine Einsparung von 19 Tonnen weniger Chlor pro Jahr, gegenüber dem durchschnittlichen Verbrauch mit herkömmlicher Technologie – eine deutliche Entlastung für die Umwelt.

UMWELTZERTIFIZIERUNG FÜR CHINESISCHE UND JAPANISCHE STANDORTE

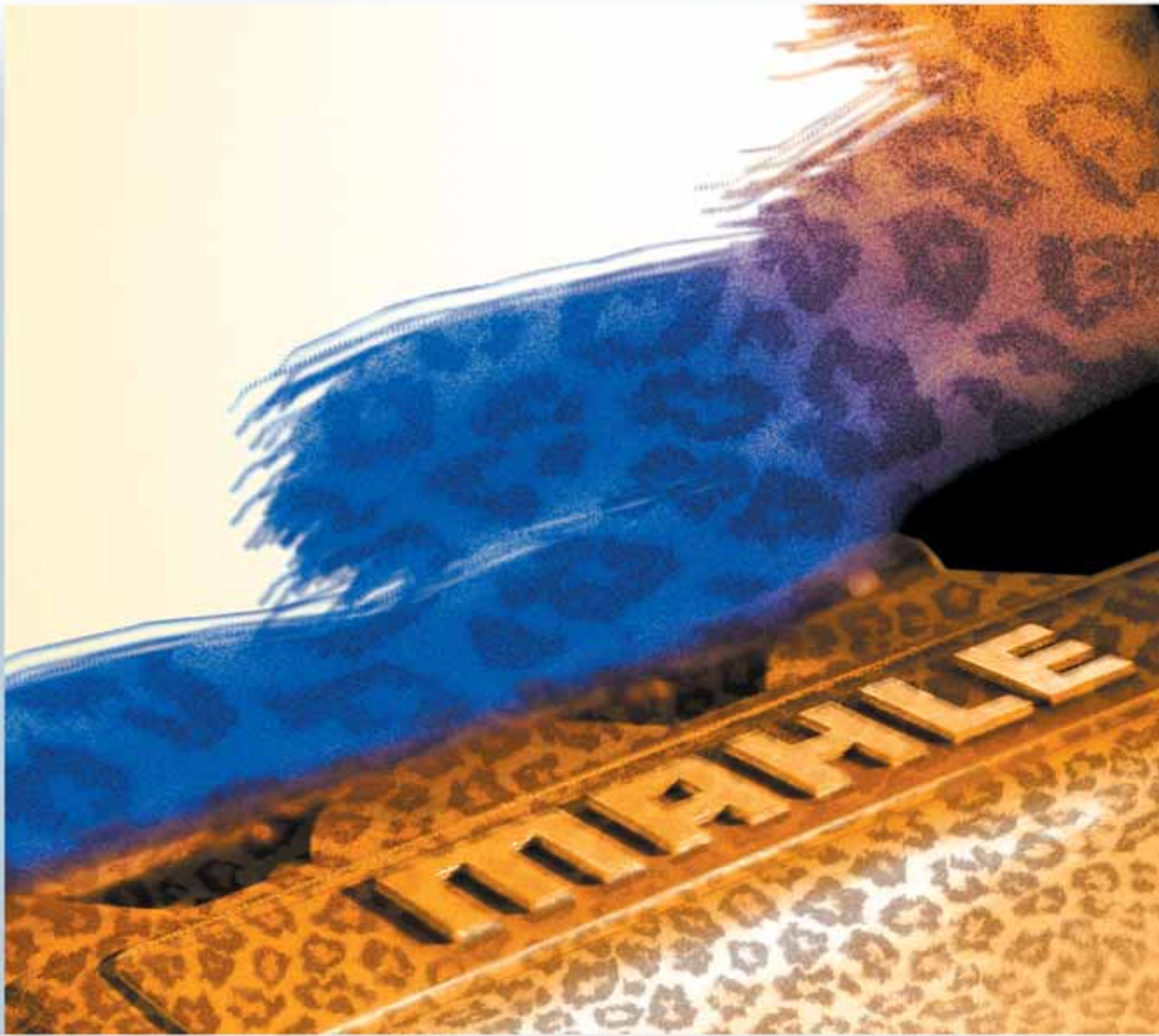
2005 wurden in einem internen Audit die MAHLE Standorte MAHLE Engine Components Japan Corporation in Nishimurayama und Tsuruoka, MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd., MAHLE Engine Components (Nanjing) Co., Ltd. und MAHLE Shanghai Filter Systems Co., Ltd. auf ihre Zertifizierungsfähigkeit überprüft. Die Vorbereitung der Auditierungen wurde mit bewährten MAHLE Standards durchgeführt. Das Ergebnis fiel durchweg positiv aus und es gab keine Einschränkung für die im Jahr 2006 vorgesehene Zertifizierung gemäß ISO 14001.

WÄRMERÜCKGEWINNUNG SCHONT RESSOURCEN

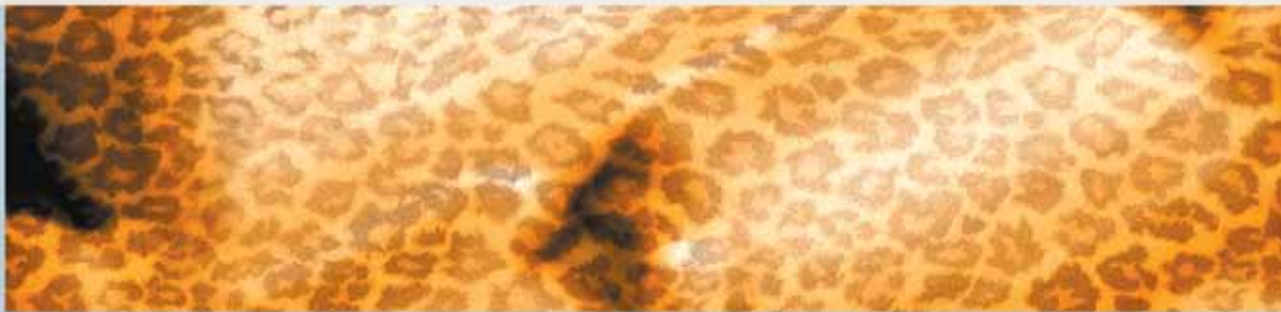
Unser neu errichtetes Werk in Grenchen, in der Schweiz, sowie die neuen deutschen Standorte in Wölfersheim und Wustermark nutzen Energieressourcen besonders effizient – durch Wärmerückgewinnung aus Produktionsanlagen. Die umweltfreundliche Technik war bereits Vorgabe für die Planung. Damit wird die Abwärme aus Kühlwasseranlagen, Sinteröfen und Kompressoranlagen überwiegend direkt zum Heizen und zur Warmwassererzeugung genutzt. Angesichts der dramatisch gestiegenen Rohölpreise machen sich diese Investitionen schnell bezahlt. Ein weiterer Einspareffekt ergibt sich durch die geringeren Investitionen für die kleiner dimensionierte Heizungsanlage, wodurch sich die Amortisationszeit zusätzlich verkürzt.

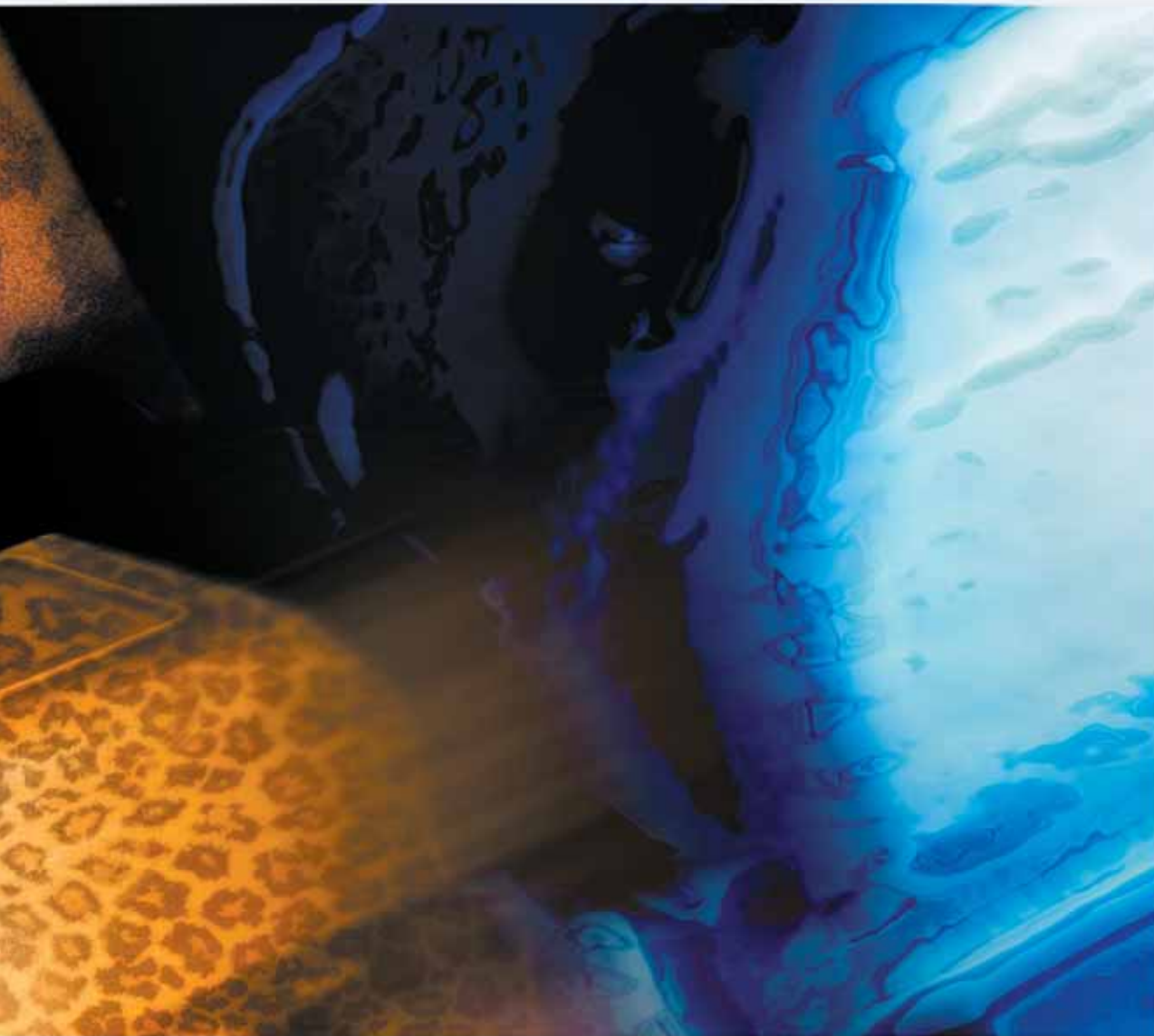
AUSZEICHNUNG FÜR WASSEREINSPARUNG

Wasser ist ein kostbares Gut. Deshalb initiierte MAHLE Pistoni Italia S.p.A. in La Loggia ein Projekt, um alle Möglichkeiten des Wassersparens auszuschöpfen. Sämtliche Produktionsprozesse wurden konsequent auf ihren Wasserverbrauch hin untersucht und optimiert. Das erfreuliche Ergebnis war eine Wassereinsparung von 40 Prozent. Dieser Erfolg wurde durch die Gesellschaft Acque Porino ausgezeichnet. Die in Italien gewonnenen Erkenntnisse lassen sich auf andere Standorte übertragen – Umweltschutz, der sich rechnet.



MIT BEGEISTERUNG
ZEICHEN SETZEN





Kraftvolle Dynamik – „Profil zeigen. Werte hervorheben.
Überall auf der Welt.“



MAHLE – EINE MARKE BEWEGT

Die Marke MAHLE ist rund um den Globus bekannt. Vom klassischen Kolbenhersteller hat sich MAHLE zum führenden Systempartner der Automobil- und Motorenindustrie entwickelt und ist bekannt für herausragende Innovationen. Mit unseren Produkten und Leistungen setzen wir seit vielen Jahrzehnten Zeichen für den Fortschritt. Diese auf die Zukunft ausgerichtete Unternehmensdynamik haben wir 2005 auch in unserem weiterentwickelten Markenauftritt deutlich gemacht. Er trägt dazu bei, die Ausstrahlung und den Wert der Marke MAHLE am Markt weiter zu stärken.

DIE MAHLE MARKENWERTE

MAHLE steht weltweit für Leistung, Präzision und Leidenschaft, für Kompetenz, Solidität, dynamische Innovationskraft – gepaart mit Engagement und Begeisterungsfähigkeit. Auf diesen Kernwerten ist in wenigen Jahren ein einzigartiger, weltweit wachsenden Family Spirit entstanden, den jeder spürt, wenn er mit den Menschen bei MAHLE in Kontakt kommt, wenn er unsere Produkte, Systeme und Leistungen in Anspruch nimmt und gemeinsam mit uns neue Entwicklungsprojekte erfolgreich vorantreibt. Durch den persönlichen Einsatz eines jeden Mitarbeiters auf der Grundlage dieser Werte gewinnt die Marke MAHLE insgesamt an Identität, an Profil und an Wert.

„DRIVEN BY PERFORMANCE“ – DER NEUE INTERNATIONALE MARKENAUFTRITT

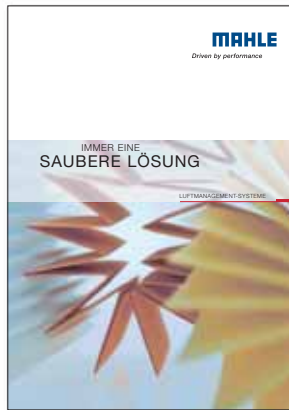
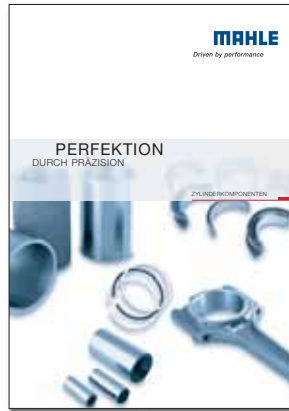
Um die Kompetenz und die Ausstrahlung der Marke weltweit zu stärken und MAHLE noch deutlicher als Technologieführer und Leistungsträger zu positionieren, haben wir einen neuen internationalen Markenauftritt mit neuem Slogan und neuem Corporate Design entwickelt. Dies ist die Basis für erfolgreiche Kommunikation im globalen Wettbewerb.

„Driven by performance“ – mit diesem Slogan senden wir eine markante Botschaft, die in den unterschiedlichsten Märkten allgemein verständlich ist. „Driven by performance“ macht klar, dass Leistung für uns die treibende Kraft ist, um für Kunden weltweit mehr zu bewegen und ihnen Mehrwerte zu bieten. Zugleich schwingen im Begriff „driven“ die Bedeutungen „Fahren“ wie auch „Antrieb“ mit. Schlüsselworte für die Bereiche, in denen MAHLE führend ist und mehr „performance“ rund um den Motor bieten kann. Der Slogan steckt damit unsere Kernkompetenzen ab und bildet die Speerspitze der Kommunikation, mit der wir erfolgreich am Markt agieren. Gemeinsam mit dem MAHLE Schriftzug, der seit Gründung der MAHLE KG im Jahr 1938 in nahezu unveränderter Form das Erscheinungsbild des Unternehmens prägt, bildet der neue Slogan eine kraftvolle, dynamische Wortmarke. Für ein einheitliches, starkes Erscheinungsbild und einen hohen Wiedererkennungswert der Marke MAHLE in der weltweiten Kommunikation wurden im neuen Corporate Design klare Gestaltungsregeln festgelegt.

Mit dem neuen Gestaltungsauftritt setzt MAHLE Zeichen für den Erfolg am Markt. 2005 wurden unter anderem Produktlinienbroschüren, Image- und Fachanzeigen, der Internetauftritt sowie die Umwerbung u. a. der IAA und der Tokyo Motor Show im neuen Auftritt realisiert. Wir werden die Umsetzung des neuen Corporate Designs aktiv im Unternehmen vorantreiben und mit hohem persönlichem Engagement – „Driven by performance“ – den Wert der Marke MAHLE weiter ausbauen.



Unser Messeauftritt auf der IAA 2005

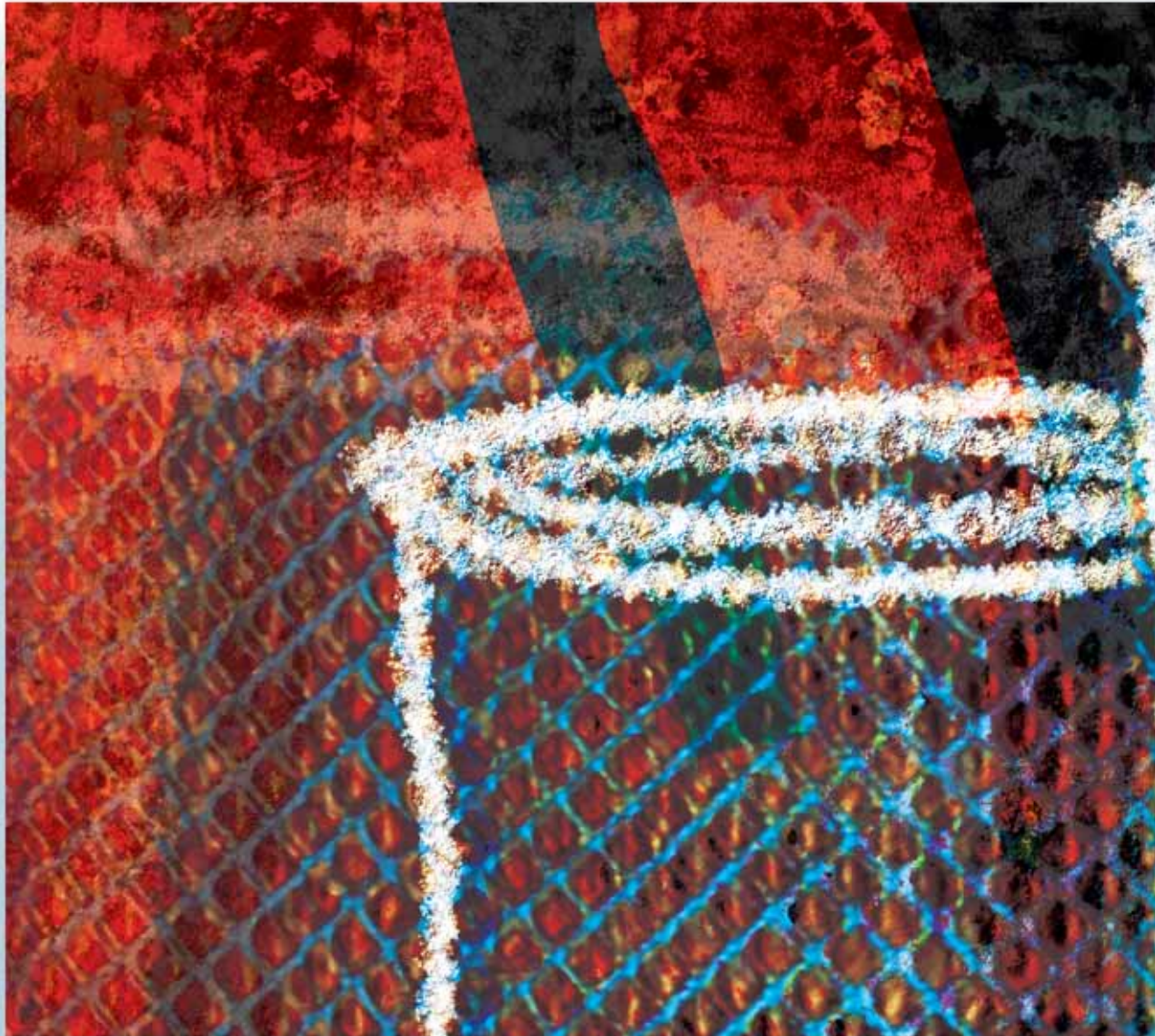


Brochüren-Titel und -Innenseiten

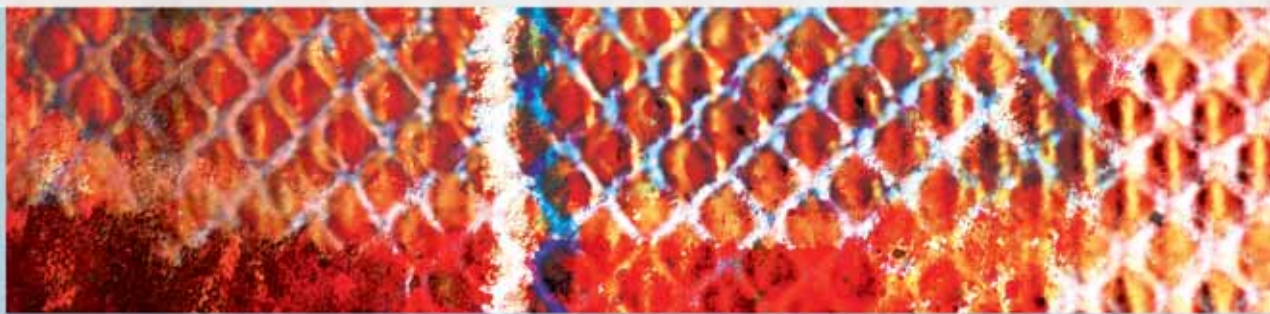
MAHLE

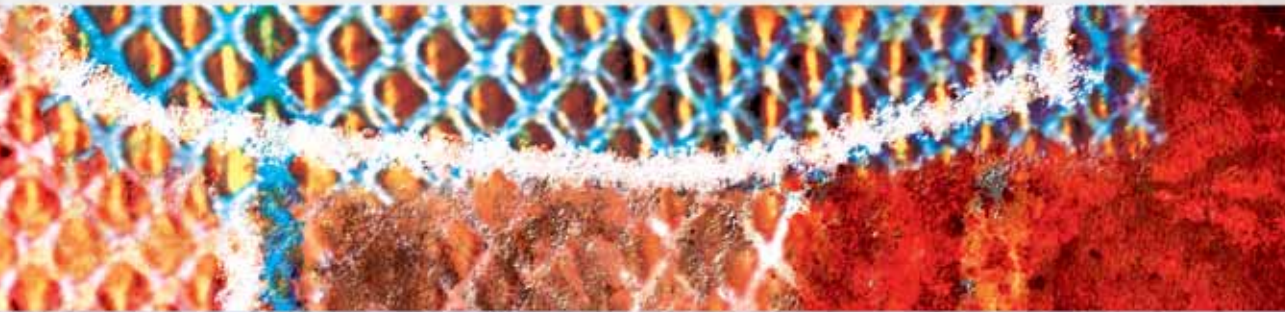
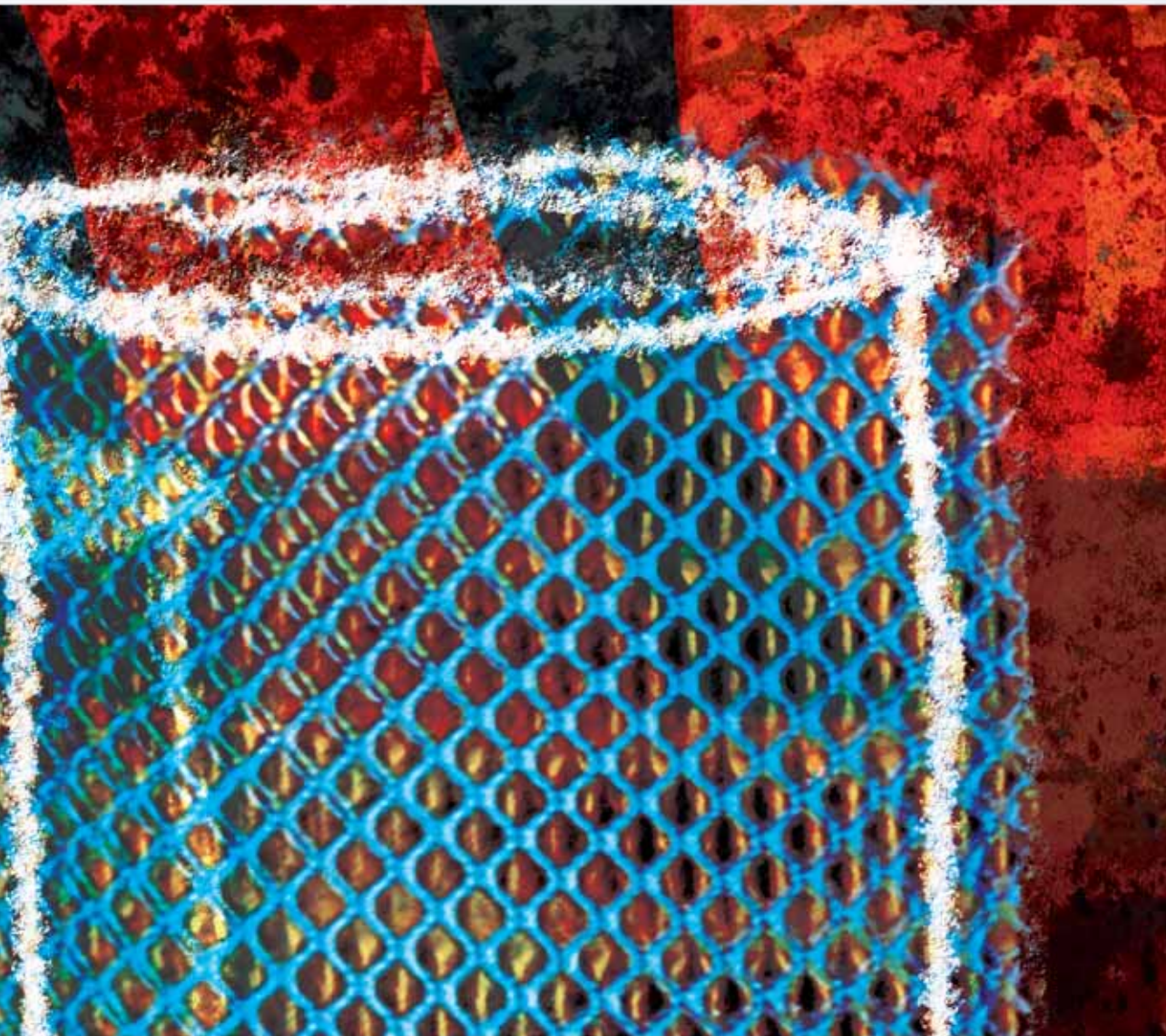
Driven by performance





KLARER BLICK
FÜRS WESENTLICHE





Transparenz – „Mit Klarheit überzeugen.
Werte aufbauen. Als Basis für solides Wachstum.“



LAGEBERICHT

ROHSTOFFPREISE BEGRENZEN WACHSTUM DER WELTWIRTSCHAFT

Trotz des hohen Anstiegs der Energie- und Rohstoffpreise expandierte die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr weiter. Vor allem niedrige Kapitalmarktzinsen, eine expansiv ausgerichtete Geldpolitik und die günstige Ertragslage vieler Unternehmen kompensierten den dämpfenden Effekt der hohen Preissteigerungen. Die leichte Abschwächung des weltwirtschaftlichen Wachstums im dritten Quartal 2005 konnte gegen Ende des Jahres überwunden werden. Nach 5,1 % im Vorjahr stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2005 weltweit um 4,3 %. Wesentlich für diese Entwicklung war dabei auch die Gestaltung der Lohn- und Geldpolitik, durch die keine Lohn-Preis-Spirale in Gang gesetzt wurde. Verstärkt haben sich allerdings die weltwirtschaftlichen Ungleichgewichte. Während das Leistungsbilanzdefizit in den USA auf über 6 % in Relation zum Bruttoinlandsprodukt stieg, nahm der Überschuss Chinas sowie der Öl exportierenden Länder erheblich zu.

Im Euroraum blieb die konjunkturelle Dynamik gedämpft. Während die private Nachfrage bedingt durch den Ölpreisanstieg und das geringe Konsumentenvertrauen nur schwach war, verbesserte sich die Situation in der Industrie leicht. Das Bruttoinlandsprodukt stieg in 2005 in den EU-Ländern um 1,3 %. Dabei markierte Spanien mit 3,2 % die höchste Steigerung und Italien mit 0,4 % den geringsten Anstieg der großen EU-Länder.

Nach den Naturkatastrophen in den Vereinigten Staaten und einer leichten Normalisierung der im Laufe des Jahres massiv gestiegenen Kraftstoffpreise hat sich die Stimmung in der amerikanischen Wirtschaft zum Jahresende wieder gebessert. Die US-Wirtschaft zeigte sich gegen Jahresende in einer robusten Verfassung. Gegenüber dem Euro konnte der US-Dollar sogar an Stärke gewinnen. In Brasilien setzte sich der in 2004 begonnene wirtschaftliche Aufschwung weiter fort. Deutlich gestiegene Exporte ließen in 2005 auch die Binnennachfrage anspringen und die Zahl der Beschäftigten steigen.

Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 9,2 % war China auch im vergangenen Jahr Wachstumsmotor der Region Asien. Der hohe Rohstoff- und Energiebedarf war dabei der Auslöser der weltweit hohen Preissteigerungen. Die Exporte und der Außenhandelsüberschuss stiegen auf ein neues Rekordniveau. Allein im Handel mit den USA verbuchte China einen Exportüberschuss von 91,6 Mrd. EUR mit der Folge, dass sich Forderungen nach weiteren Schritten in der Währungs- und Wechselkurspolitik sowie nach Einfuhrbeschränkungen verstärkt haben.

In Japan setzte sich die wirtschaftliche Expansion trotz der hohen Ölpreise weiter fort, die Gesundung der Wirtschaft nach der lang andauernden problematischen Entwicklung machte weitere Fortschritte. Die japanische Notenbank behielt aufgrund des anhaltenden Preisrückgangs ihre expansive Geldpolitik bei.

WEITERES REKORDJAHR FÜR DIE WELTAUTOMOBILINDUSTRIE

Vom fortgesetzten Wachstum der Weltwirtschaft profitierte im vergangenen Jahr auch die Automobilindustrie. Die weltweite Produktion von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen konnte um 3 % auf 63 Mio. Einheiten gesteigert werden. Während die Herstellung von PKW leicht überproportional auf knapp 40 Mio. Einheiten stieg, konnte die Produktion von leichten Nutzfahrzeugen um 0,4 Mio. auf 23,1 Mio. Einheiten erhöht werden.

In Europa stieg die Zahl der neu von den Bändern gerollten PKW und leichten Nutzfahrzeuge um insgesamt 0,1 % auf 20,3 Mio. Einheiten an. Dabei kompensierten leichte Nutzfahrzeuge mit einem Plus von 0,1 Mio. Einheiten den leichten Rückgang bei PKWs. Von den großen westeuropäischen Ländern übertraf nur Deutschland die Vorjahresproduktion um rund 4 %. Dagegen musste Italien die Fahrzeugproduktion um 12 %, Spanien um 8 %, Großbritannien um 3 % und Frankreich um 1 % reduzieren. In der Tschechischen Republik konnte die PKW-Produktion vor allem dank des neuen Gemeinschaftswerks von Toyota und PSA um 30 % auf 0,6 Mio. Einheiten gesteigert werden. In Rumänien wurde die Fahrzeugproduktion aufgrund des Hochlaufs des Dacia Logan um gut zwei Drittel auf 0,2 Mio. Einheiten erhöht.

Produktion Fahrzeuge weltweit

Anzahl in 1 000

| | 2004 | 2004 | 2005 | 2005 |
|---------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| | PKW und leichte NFZ | NKW (inkl. Busse) | PKW und leichte NFZ | NKW (inkl. Busse) |
| Amerika | 18 190 | 632 | 18 507 | 748 |
| NAFTA | 15 750 | 489 | 15 746 | 587 |
| Südamerika | 2 440 | 143 | 2 761 | 161 |
| Asien/Pazifik | 21 491 | 1 182 | 22 976 | 1 082 |
| Japan | 10 194 | 317 | 10 300 | 328 |
| China | 4 276 | 610 | 4 944 | 492 |
| Europa | 20 236 | 556 | 20 253 | 596 |
| Deutschland | 5 400 | 160 | 5 595 | 174 |
| Übrige Welt | 1 315 | 0 | 1 312 | 0 |

Quelle: Global Insight, März 2006

Der Anteil der Diesel-PKW an den in Westeuropa neu produzierten Fahrzeugen nahm weiter zu und erreichte erstmals 46 %.

In Nordamerika verharrte die Produktion von PKW und leichten Nutzfahrzeugen mit 15,7 Mio. Einheiten insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. Während die Herstellung leichter Nutzfahrzeuge aufgrund der unerwartet kräftigen Verteuerung der Treibstoffpreise erstmals seit mehreren Jahren um rund 0,2 Mio. auf 9,3 Mio. Einheiten reduziert werden musste, erhöhte sich die PKW-Produktion um 3 % auf 6,5 Mio. Einheiten. Gewinner waren hierbei die asiatischen Hersteller.

In Südamerika konnte die Produktion von PKW und leichten Nutzfahrzeugen aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und des zum Teil erheblichen Nachholbedarfs um 13 % auf 2,8 Mio. Einheiten gesteigert werden. Allein in Brasilien wurde die Produktion um 0,2 Mio. auf 2,2 Mio. Einheiten ausgeweitet.



Die Zunahme der Fertigung von PKW und leichten Nutzfahrzeugen um 7 % in Asien wurde vor allem durch China mit 16 % sowie Südkorea und Indien mit je 8 % hervorgerufen. In Japan konnte die Produktion dagegen nur um 1 % gesteigert werden.

Insgesamt erfreulich entwickelte sich die Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen, die im vergangenen Jahr weltweit um 2,4 % auf über 2,4 Mio. Einheiten stieg. In Westeuropa konnte die Herstellung dieser Fahrzeuge um 7 % auf 462 Tsd. Einheiten erhöht werden. Allein in Deutschland, dem europaweit größten Nutzfahrzeug-Herstellerland, wurde die Produktion um 9 % auf 174 Tsd. Einheiten ausgeweitet. Noch höhere Steigerungsraten mit 13 % bzw. 11 %, auf allerdings deutlich niedrigerem Niveau, verzeichneten die Hersteller in Großbritannien und Spanien. In Schweden, dem zweitgrößten Nutzfahrzeug-Herstellerland in Europa, wurde die Produktion dagegen nur um 2 % auf 108 Tsd. Einheiten erhöht. Das Wachstum der NKW-Produktion um 9 % auf 134 Tsd. Einheiten in Zentral- und Osteuropa wurde vor allem durch die Ausweitung der Produktion in Russland und der Türkei um jeweils rund 5 Tsd. Einheiten induziert.

In der NAFTA-Region erhöhte sich aufgrund des bestehenden Nachholbedarfs die Herstellung von Nutzfahrzeugen im vergangenen Jahr um 20 % auf 587 Tsd. Einheiten. Dabei nahm die Produktion von schweren NKW mit 28 % weit überdurchschnittlich zu.

Der Anstieg der Nutzfahrzeugproduktion in Südamerika um 13 % auf 161 Tsd. Einheiten wurde vor allem durch eine Steigerung in Brasilien um 16 Tsd. Einheiten auf 146 Tsd. Einheiten verursacht. Wachstumstreiber waren auch hier schwere NKW, deren Ausstoß um 15 % auf 107 Tsd. Einheiten zunahm.

Mit einem Minus von 8 % auf 1 082 Tsd. Einheiten war die Herstellung von Nutzfahrzeugen in Asien im Berichtsjahr 2005 deutlich rückläufig. Ursache hierfür war der Rückgang der NKW-Produktion in China um 19 % auf 492 Tsd. Einheiten sowie in Südkorea um 12 % auf 37 Tsd. Einheiten. Mit einem Anstieg um 5 % auf 221 Tsd. Einheiten bzw. um 3 % auf 328 Tsd. Einheiten konnte dagegen die Nutzfahrzeug-Herstellung in Indien und Japan deutlich gesteigert werden.



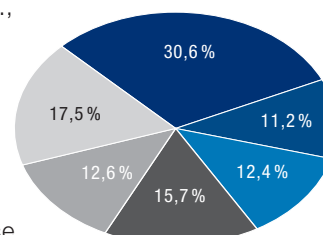
ZUFRIEDEN STELLENDER GESCHÄFTSVERLAUF IN 2005

Mit einer Steigerung des Umsatzes um 364 Mio. EUR war das Geschäftsjahr 2005 für den MAHLE Konzern wiederum von Wachstum geprägt. Umsätze von Gesellschaften, die erstmals neu in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sind darin in Höhe von 159,4 Mio. EUR (4,2 %) enthalten. Wesentliche Zugänge waren die MAHLE Powertrain Ltd. (ehemals Cosworth-Technology), mit der der MAHLE Konzern erstmals Engineering-Leistungen bis hin zur Montage von Komplettmotoren anbieten kann, die MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd., die vorrangig die in Thailand operierenden japanischen Motorenhersteller mit Dieselkolben beliefert, die MAHLE Filter Systems India Ltd. und die MAHLE Donghyun Filter Systems (Tianjin) Co., Ltd. in China.

Einen positiven Effekt auf den ausgewiesenen Umsatz hatten in 2005 Wechselkursveränderungen des Euro zum US-Dollar, japanischen Yen, brasilianischen Real und polnischen Zloty. Umrechnungsbedingt kam es hierbei zu einem um 36,7 Mio. EUR (1 %) höheren Umsatzausweis. Bereinigt um diese Effekte betrug das organische Wachstum 167,9 Mio. EUR (4,5 %). Getragen wurde dieser Umsatzanstieg sowohl von der allgemeinen Marktentwicklung als auch von der Ausweitung unserer Geschäftstätigkeiten, die zu einer deutlichen Stärkung der Marktposition insbesondere in den Wachstumsmärkten außerhalb Europas führte.

Die bereits gute Kundenbasis konnte regional sowie durch die Erschließung neuer Handlungsfelder, z. B. Entwicklungsdienstleistungen, erneut verbreitert werden. Der Ausbau und die Verbesserung der Beziehungen zu unseren Kunden waren nachhaltig Gegenstand unserer Aktivitäten. Ergebnis unserer Qualitäts- und Kundenorientierung ist eine organische Umsatzwachstumsrate, die über der Marktentwicklung liegt und somit zu einer Verbesserung unserer Marktanteile geführt hat.

Die Entwicklung des Betriebsergebnisses konnte der Umsatzentwicklung nicht ausreichend folgen. Insbesondere aufgrund gestiegener Materialpreise, die mit unseren Kunden nur in unzureichendem Maße geteilt werden konnten, sowie durch eine starke Aufwertung des brasilianischen Reals und des polnischen Zlotys kam es im Exportgeschäft aus Brasilien und Polen zu deutlichen Belastungen der operativen Ergebnisse. Insgesamt konnte das Betriebsergebnis durch gegenläufige Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung leicht gesteigert werden.

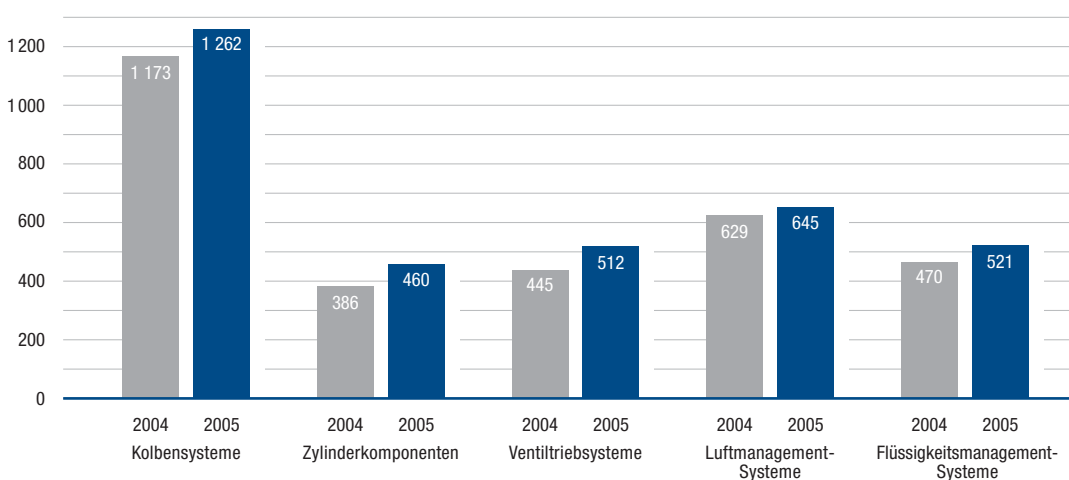


Anteil am Konzernumsatz

- Kolbensysteme
- Zylinderkomponenten
- Ventiltriebssysteme
- Luftmanagement-Systeme
- Flüssigkeitsmanagement-Systeme
- Profit Center und Dienstleistungen

ENTWICKLUNG DER PRODUKTLINIEN

Umsatz konsolidiert (Anteil am Konzernumsatz) in Mio. EUR



PRODUKTLINIE KOLBENSYSTEME

Im Geschäftsjahr 2005 profitierte die Produktlinie Kolbensysteme von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der global zufrieden stellend verlaufenden Automobilkonjunktur. Trotz Restrukturierungen an unseren Standorten in Deutschland und Brasilien sowie eines verhaltenen Geschäftsverlaufs in China konnten die Vorjahreszahlen bezüglich Absatz, Umsatz und operativen Ergebnisses übertroffen werden. Um die Präsenz auf dem stark wachsenden asiatischen Markt weiter auszubauen, wurde in Thailand zu Jahresbeginn die MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd. mehrheitlich übernommen.

Umsatz

Die Produktlinie Kolbensysteme erzielte im Geschäftsjahr 2005 einen Umsatz von 1 357,1 Mio. EUR. Gestützt durch die weltweit zufrieden stellende Automobilkonjunktur, eine weiterhin steigende Nachfrage nach PKW-Dieselmotoren sowie hohe Abrufe unserer Kunden im Nutzfahrzeugbereich haben alle Regionen Umsätze auf dem Niveau des Vorjahres oder darüber erzielt. Zusätzlich hatte die Wechselkursentwicklung einen positiven Effekt von 22,7 Mio. EUR, was 1,8 %-Punkten entspricht. Bereinigt um die Erstkonsolidierung der MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd. und die Wechselkurseffekte betrug das organische Wachstum 0,6 %.

Entwicklung der Produktlinie

| Geschäftsjahr | 2004 | 2005 |
|----------------------------|--------|--------|
| Umsatz konsolidiert* | | |
| Produktlinie | 1 280 | 1 357 |
| Anteil am Konzernumsatz | 1 173 | 1 262 |
| Sachanlageinvestitionen* | 87 | 87 |
| Produktionsstandorte | 22 | 23 |
| Mitarbeiter (Stand 31.12.) | 12 417 | 12 674 |

* Werte in Mio. EUR

In der Region Europa konnte im Geschäftsjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr nur ein geringer Umsatzanstieg erzielt werden. Hierbei haben sich insbesondere die Umsätze mit PKW-Diesel-Kolben gut entwickelt. Zu der Gesamtentwicklung haben zahlreiche Neuanläufe positiv beigetragen.

Die ebenfalls deutlich positive Umsatzentwicklung in der Region NAFTA war geprägt von Preisnachlässen im US-PKW-Markt sowie einer anhaltenden Modelloffensive unserer Kunden. Während unsere Umsätze mit PKW-Kolben auf einem hohen

Niveau verliefen, unter anderem geprägt durch hohe Marktanteile bei japanischen Kunden, wurden nennenswerte Umsatzsteigerungen durch die Ausweitung des Geschäfts mit Kolben/Pleuel-Assemblies erzielt. Bei Kolben für NKW-Motoren wurden deutliche Umsatzsteigerungen mit MONOTHERM®-Stahlkolben realisiert.

In Südamerika haben die gute wirtschaftliche Entwicklung der Region sowie die gegenüber dem Vorjahr stark gewachsene lokale Automobilproduktion den Absatz unserer Produkte nachhaltig stimuliert. Hierbei übertrafen die Umsatzsteigerungen mit Aluminium-Kolben für NKW-Motoren die ebenfalls gestiegenen Abrufe von PKW-Kolben deutlich.



PKW-Dieselskolben mit gekühltem Ringträger und faserverstärktem Muldenrand

Auch in der Region Asien hat der Umsatz des Geschäftsjahres 2005 den Vorjahreswert deutlich überschritten. Ein Teil des Umsatzanstieges lässt sich auf die Erstkonsolidierung der MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd. zurückführen. Während unsere Gesellschaft in Japan deutliche Umsatzzuwächse im inländischen Markt verzeichnen konnte, war die Umsatzentwicklung unserer chinesischen Gesellschaften sowohl im PKW- als auch im NKW-Bereich eher verhalten. Sehr positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelte sich die MAHLE Engine Components Australia Pty Ltd. Mit dem im Geschäftsjahr 2005 verspätet erfolgten Hochlauf eines Großkundenprojektes für komplette Systemlieferungen von Kolben/Pleuel-Assemblies wurde der Umsatz des Vorjahres in lokaler Währung um 33,8 % übertroffen.

Operatives Ergebnis

Wie auch im Vorjahr wurde das operative Ergebnis durch die Steigerung der Absatzvolumina, einhergehend mit einer verbesserten Fixkostendeckung, positiv beeinflusst. Insbesondere die Ausweitung der Umsätze mit PKW-Kolben – hauptsächlich durch Diesel-Kolben – sowie der gestiegene Umsatz mit Kolben/Pleuel-Assemblies haben die Entwicklung des operativen Ergebnisses begünstigt. Gegenläufig haben sich der weiterhin anhaltende Preisdruck unserer Kunden, die steigenden Personal-, Sach- und Energiekosten sowie vor allem die höheren Materialkosten infolge der weltweit gestiegenen Preise für Rohstoffe insbesondere bei Stahl und Aluminium ausgewirkt. Während sich die operativen Ergebnisse in den Regionen NAFTA und Südamerika infolge gestiegener Umsätze und erfolgreich umgesetzter Rationalisierungsmaßnahmen auf einem stabilen Niveau bewegen, ist die Entwicklung in der Region Asien insgesamt deutlich positiv, wobei die Produktionsstätten in China nur unzureichende Ergebnisbeiträge liefern. Die Ertragsituation in Europa ist nach wie vor nicht zufrieden stellend, obwohl auch hier im Vorjahresvergleich ein positiveres Ergebnis erzielt werden konnte. Positive Effekte aus dem erfolgreich verlaufenen Ausbau unseres Standortes in Polen wurden durch die spürbaren Effekte hoher Anlaufkosten für neue Produkte, hohe Preisreduzierungen und die hohen Restrukturierungskosten an anderen europäischen Standorten beeinträchtigt.

Investitionen

Mit Sachanlageinvestitionen in Höhe von 87,3 Mio. EUR realisierte die Produktlinie Kolbensysteme weltweit eine Investitionsquote von 6,4 % des Umsatzes. Die Investitionsschwerpunkte haben sich im PKW-Bereich an der Veränderung der Kundennachfrage hin zu Dieselkolben sowie an Maßnahmen zur Rationalisierung und Qualitätsverbesserung orientiert. Im NKW-Bereich wurde vornehmlich in erweiterte Kapazitäten für MONOTHERM®-Stahl-Kolben investiert.



MONOTHERM®-Kolben

In der Region Europa waren die Erweiterungen der Bearbeitungs- und Gießkapazitäten für den PKW- und NKW-Markt Investitionsschwerpunkte. In der NAFTA-Region forcierten wir den Ausbau der Fertigung für NKW-MONOTHERM®- und FERROTHERM®-Stahl-Kolben und setzten weitere Rationalisierungsmaßnahmen erfolgreich um. Die Investitionen in der Region Südamerika betrafen vornehmlich die Modernisierung der Bearbeitungseinrichtungen, Maßnahmen zur Erhöhung der Produktivität, Aktivitäten zur Qualitätssicherung sowie die Verlagerung einer Produktionsstätte. In Japan erweiterten wir die Kapazitäten für Stahl/Eisen-Gusskolben im Hinblick auf erhöhte Motorenanforderungen bezüglich der spezifischen Leistung und Emissionsreduzierung. In China realisierten wir Kapazitätserweiterungen für Ottomotor-Kolben und konnten die Überarbeitung bestehender Anlagen für die Fertigung von Diesel-Kolben abschließen. Ergänzend hierzu wurden innovative Verfahren zur Oberflächenbehandlung eingeführt.

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht. In Europa wurde die Zahl der Mitarbeiter an den einzelnen Standorten den zum Teil unterschiedlichen Anforderungen entsprechend angepasst. In Werken, in denen Volumenzuwächse zu verzeichnen waren, stieg die Mitarbeiterzahl teilweise deutlich an, während an anderen Standorten strukturelle Reduktionen notwendig waren. An der Mehrzahl der europäischen Standorte ergab sich jedoch eine konstante Entwicklung der Mitarbeiterzahl. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl in der Region Asien/Pazifik um 209 ist auf die im Geschäftsjahr 2005 erstmals erfolgte Einbeziehung der MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd. in die Berichterstattung zurückzuführen, bereinigt um diesen Effekt konnte hier der Personalstand konstant gehalten werden.

PRODUKTLINIE ZYLINDERKOMPONENTEN

Umsatz

Die Produktlinie Zylinderkomponenten steigerte im Berichtsjahr den Umsatz um 19,7 %. Wesentliche Ursachen waren die weltweit gute Nutzfahrzeugkonjunktur, die besonders den Umsatz mit Zylinderlaufbuchsen und Kolbenbolzen unterstützte, sowie Volumensteigerungen bei Kolbenringen und Kolbenbolzen für PKW-Diesel- und PKW-Ottomotoren. Auch der Umsatz im Handelsgeschäft konnte weiter ausgebaut werden. Stabil entwickelte sich das Geschäft mit Lagerschalen und Pleuelrohteilen. Dagegen konnte das Geschäft mit bearbeiteten Pleueln in der Produktlinie ausgebaut werden. Über das Volumenwachstum hinaus erhöhte sich der Umsatz aufgrund von

Währungseffekten um 6,5 %, insbesondere durch den stark gestiegenen brasilianischen Real. Ein weiterer Teil des Umsatzanstiegs folgte ferner aus einer konzerninternen Neuordnung. Seit Beginn des Berichtsjahres wurde das gesamte Pleuelgeschäft – sowohl Rohteile als auch fertig bearbeitete Pleuel – in der Produktlinie Zylinderkomponenten zusammengeführt. Neu konsolidiert wurde zum Jahresbeginn ein MAHLE Mehrheits-Joint-Venture in China zur Herstellung von Lagerschalen (MAHLE Bearings (Yingkou) Co., Ltd.).

Entwicklung der Produktlinie

| Geschäftsjahr | 2004 | 2005 |
|----------------------------|-------|-------|
| Umsatz konsolidiert* | | |
| Produktlinie | 580 | 691 |
| Anteil am Konzernumsatz | 386 | 460 |
| Sachanlageinvestitionen* | 35 | 54 |
| Produktionsstandorte | 14 | 17 |
| Mitarbeiter (Stand 31.12.) | 8 793 | 9 224 |

* Werte in Mio. EUR

Operatives Ergebnis

Die Ergebnisentwicklung in 2005 wurde im negativen Sinne erheblich durch gestiegene Rohmaterialkosten für Stahl, Eisen und bestimmte Legierungsbestandteile sowie durch ungünstige Wechselkursverhältnisse beeinflusst. Besonders negativ betroffen waren von der Materialkostenentwicklung Pleuelrohteile, Zylinderlaufbuchsen, Lagerschalen und Kolbenbolzen, da bei diesen Produkten die Materialkosten einen erheblichen Anteil an den Gesamtkosten ausmachen. Die weiterhin durch erheblichen Preisdruck bestimmten Abnahmen der Automobilindustrie ließen nur eine unzureichende Weitergabe dieser Materialkostensteigerung zu. Die starke Aufwertung der Währungen in Brasilien und Polen belastete das Exportgeschäft der dort befindlichen Standorte in den US-Dollar- bzw. in den Euro-Raum in erheblichem Umfang.

Kostensenkungsprogramme sowie die gute Kapazitätsauslastung konnten die Negativ-Effekte aus Materialkostensteigerung und Währungsveränderungen nur zu einem Teil kompensieren. Das Vorjahresergebnis konnte im Berichtsjahr nicht wiederholt werden.



Stahl-Pleuel in
Crack-Technologie

*NKW-Zylinderlaufbuchse*

Investitionen

Neue Kundenprojekte und insgesamt positive Wachstumserwartungen führten zu einer Steigerung der Investitionen gegenüber dem Vorjahr. Der Anlauf neuer Motorengenerationen europäischer Nutzfahrzeughersteller erforderte Kapazitätserweiterungen zur Herstellung von Zylinderlaufbuchsen und Kolbenringen an den europäischen Produktionsstandorten. In Brasilien wurde Zusatzkapazität für die Lieferung von Zylinderlaufbuchsen und anderen Produkten an mehrere nordamerikanische und europäische PKW-Kunden aufgebaut. Das brasilianische Werk zur Herstellung von Lagerschalen traf Vorbereitungen zur Kapazitätserweiterung bei Vorprodukten mit erheblichem Wachstumspotenzial. Im Bereich Kolbenbolzen und Pleuelrohteile erfolgten überwiegend Rationalisierungs- und Ersatzmaßnahmen. Ein Teil der Investitionen floss in den Aufbau neuer Produktionsstandorte in China, an denen die Produktlinie neben Lagerschalen zukünftig auch mit einer eigenen Produktion von Kolbenringen vertreten sein wird.

Mitarbeiter

Der Anstieg der Mitarbeiterzahl in der Produktlinie Zylinderkomponenten ist im Wesentlichen auf die neuen Aktivitäten in China und die konzerninterne Zusammenführung von Pleuelrohteilen und Pleuelbearbeitung zurückzuführen.

In Deutschland und den übrigen europäischen Standorten lag die Zahl der Mitarbeiter auf Vorjahresniveau. Besondere Rationalisierungsprojekte an allen weltweiten Standorten führten dazu, dass die Mitarbeiterzahl unterproportional zur Volumenentwicklung anstieg.

PRODUKTLINIE VENTILTRIEBSYSTEME

Umsatz

Auch die Produktlinie Ventiltriebssysteme konnte 2005 im Vergleich zum Vorjahr einen weiteren Umsatzzuwachs verzeichnen. Maßgeblichen Einfluss darauf hatte die erstkonsolidierte MAHLE Powertrain Ltd., Großbritannien, die für MAHLE ein neues Produktsegment zur Bearbeitung von Zylinderköpfen und Motorblöcken sowie zur Motorenmontage für Kleinserien darstellt.

Im Produktbereich Nockenwellen wurde der Vorjahresumsatz mit Schalenhartgusswellen nicht erreicht. Mit gebauten Nockenwellen konnten jedoch deutliche Steigerungsraten zum Vorjahr erzielt werden. Bedingt durch den Produktionsauslauf verschiedener Motoren musste im Segment der einbaufertigen Nockenwellen ein Umsatzrückgang hingenommen werden.

Entwicklung der Produktlinie

| Geschäftsjahr | 2004 | 2005 |
|----------------------------|-------|-------|
| Umsatz konsolidiert* | | |
| Produktlinie | 456 | 516 |
| Anteil am Konzernumsatz | 445 | 512 |
| Sachanlageinvestitionen* | 42 | 41 |
| Produktionsstandorte | 13 | 17 |
| Mitarbeiter (Stand 31.12.) | 4 133 | 4 303 |

* Werte in Mio. EUR

Der Umsatz im Segment Ventilführungen, Ventilsitzringe und anderer Komponenten aus Sintermaterialien lag auf hohem Niveau. Aufgrund der anhaltend guten Nachfrage in Europa nach PKW-Dieselmotoren war auch die Nachfrage nach Turboladerkomponenten weiterhin hoch. Für die Produktgruppe Ventile wurde ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr aufgrund verzögerter Produktanläufe und zeitlich verzögerter Maßnahmen von Produktivitätssteigerungen verzeichnet.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis der Produktlinie konnte den Wert des Vorjahres nicht erreichen. Wie im Vorjahr beeinträchtigten auch in 2005 massive Preiserhöhungen für Rohstoffe die Ergebnisse. Gleichzeitig war ein nochmals verstärkter Preisdruck seitens unserer Kunden in bestimmten Produktsegmenten festzustellen. Negative Einflüsse ergaben sich auch aus der Umrechnung der Fremdwährungskurse insbesondere des brasilianischen Reals und des polnischen Zlotys aufgrund der geringen Binnenmarktumsätze unserer Gesellschaften. Darüber hinaus erwirtschaftete der erstmalig konsolidierte Produktionszweig der MAHLE Powertrain Ltd. aufgrund von Unterauslastungen und Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung einen negativen Ergebnisbeitrag.

Durch verschiedene Maßnahmen im Rahmen von Produktionsoptimierungen und Rationalisierungsmaßnahmen sowie durch Verlagerung von Produkten mit geringen Margen in Niedriglohnländer konnte das Ergebnis an den deutschen Standorten insgesamt leicht verbessert werden. Allerdings beeinträchtigten die Umzüge der Ventilproduktion von Bad Homburg nach Wölfersheim sowie des Nockenwellen-Bearbeitungszentrums von Spandau nach Wustermark das operative Ergebnis.



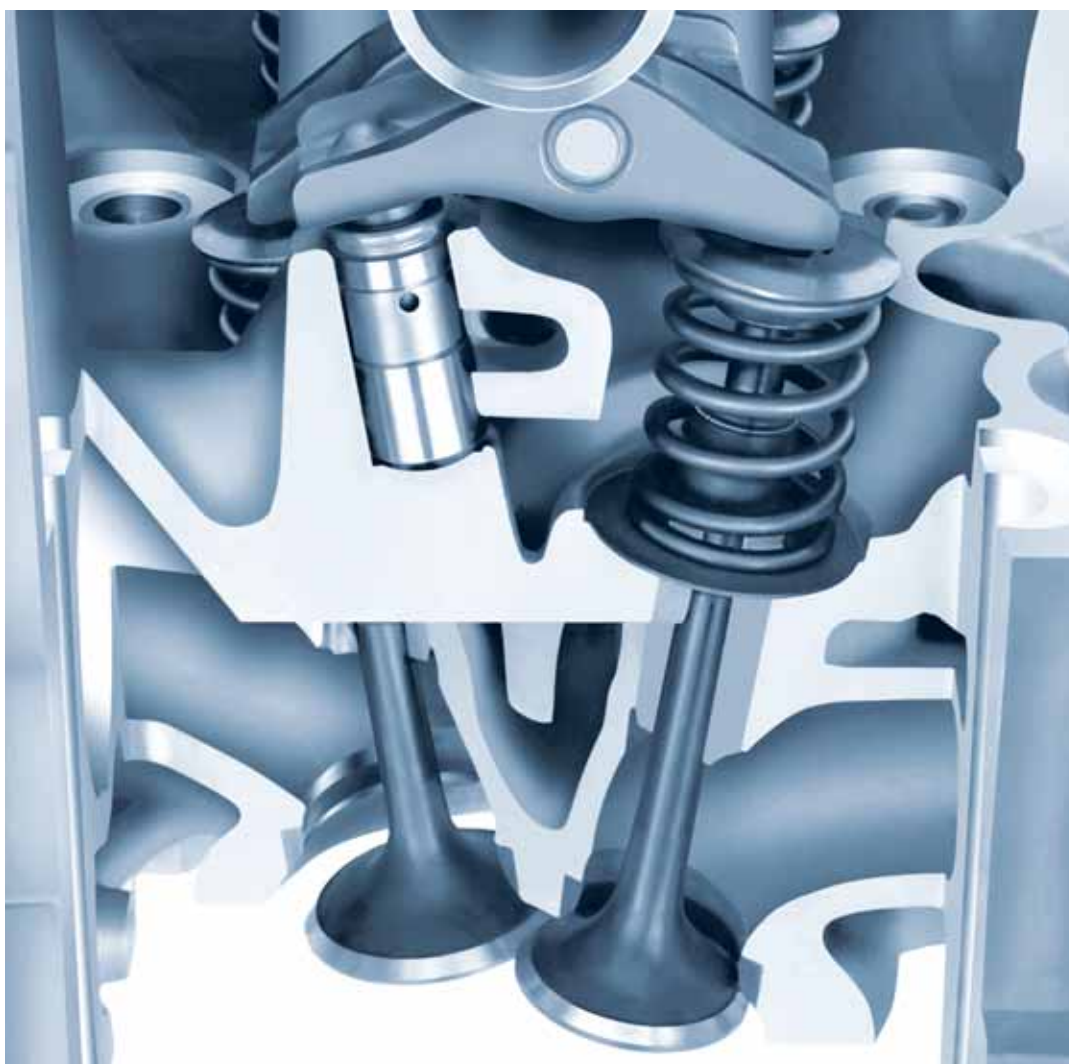
Investitionen

Der Großteil der Investitionen wurde in Deutschland getätigt. Die Kapazitäten zur Herstellung gebauter Nockenwellen wurden dabei erheblich erweitert. Ein weiterer Schwerpunkt der Investitionen war die Ausrüstung der neuen Produktionswerke für Ventile in Hessen und für Nockenwellen in Brandenburg. Am polnischen Standort wurden zur Herstellung von Ventilrohlingen und Ventilführungen Investitionen vorgenommen. Zur Kapazitätserhöhung der Bearbeitung von Zylinderköpfen und Motorblöcken wurden in England Investitionen bereitgestellt. In der Schweiz wurde ein Grundstück erworben, auf dem in 2006 die bisher separaten Standorte konsolidiert werden. Neben den Investitionen zur Kapazitätserhöhung in neue Sinterpressen bildeten Rationalisierungs- und Automatisierungsinvestitionen den Fokus an den brasilianischen Standorten der Produktlinie.

Mitarbeiter

Die Personalstärke in der Produktlinie Ventiltriebsysteme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht. Dies war hauptsächlich durch die Aufnahme des Produktionszweiges MAHLE Powertrain Ltd. in den MAHLE Konsolidierungskreis begründet.

An den brasilianischen Standorten wurden teilweise aufgrund der guten Auftragsituation zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. Durch Verlagerungen und eine zurückgehende Auslastung waren in Deutschland an einigen Standorten Maßnahmen zur Personalanpassung notwendig.



Zylinderkopf mit
komplettem Ventiltrieb





PRODUKTLINIE LUFTMANAGEMENT-SYSTEME

Umsatz

Die Geschäftsentwicklung in der Produktlinie Luftmanagement-Systeme verlief in den Weltregionen sehr unterschiedlich. Während der Umsatz in Europa unter den Erwartungen blieb, konnten die Umsätze in Nordamerika und Asien gesteigert werden. Dies wurde bei den in US-Dollar und koreanischen Won getätigten Umsätzen durch Wechselkurseffekte noch begünstigt.

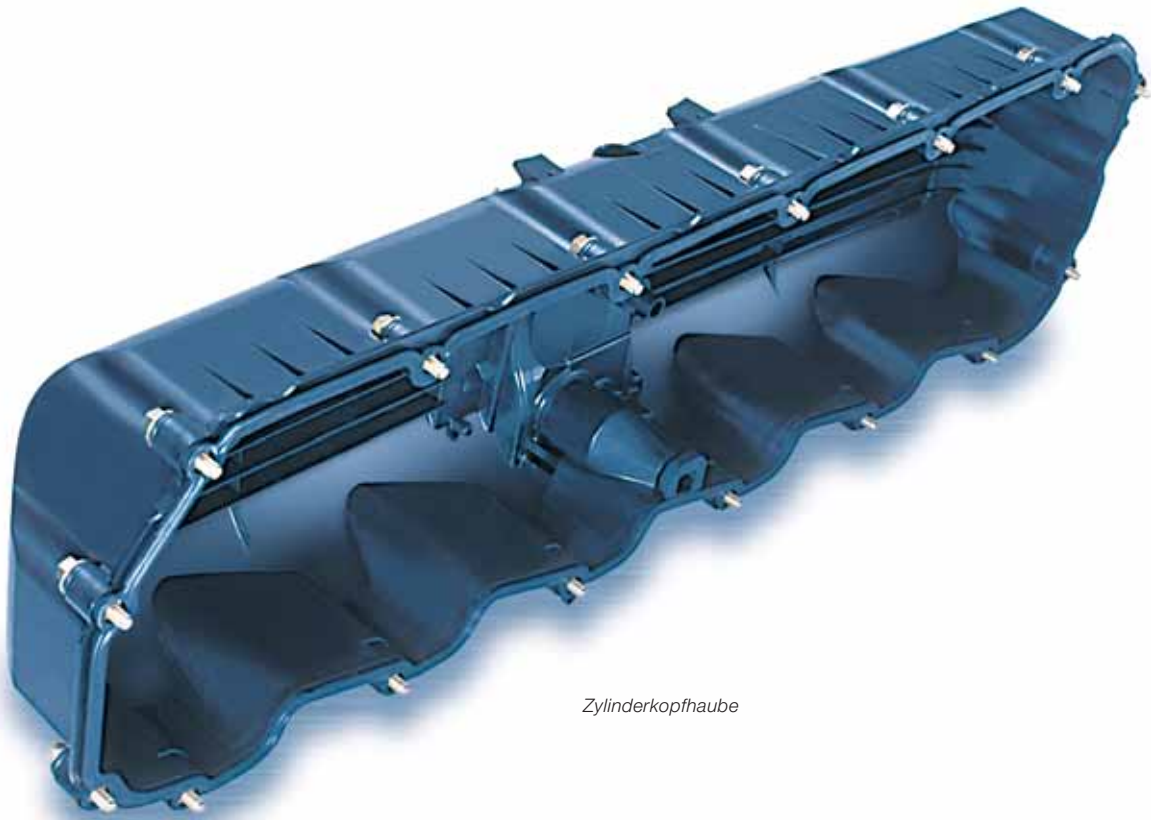
Entwicklung der Produktlinie

| Geschäftsjahr | 2004 | 2005 |
|----------------------------|-------|-------|
| Umsatz konsolidiert* | | |
| Produktlinie | 666 | 691 |
| Anteil am Konzernumsatz | 629 | 645 |
| Sachanlageinvestitionen* | 35 | 35 |
| Produktionsstandorte | 12 | 17 |
| Mitarbeiter (Stand 31.12.) | 3 271 | 3 446 |

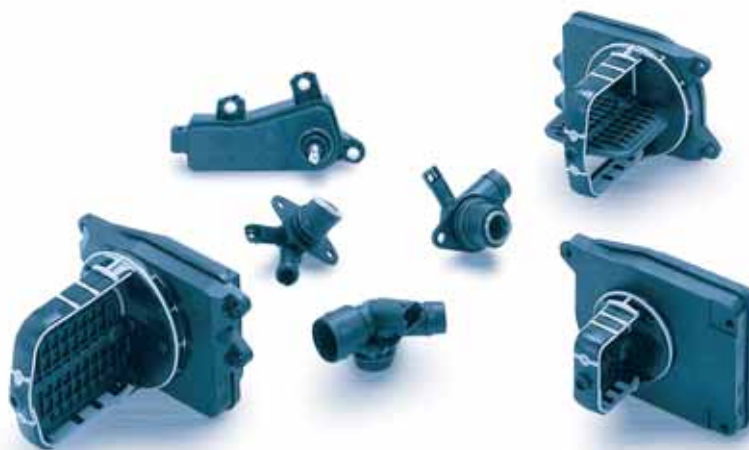
* Werte in Mio. EUR

In Europa wirkten sich die rückläufigen Volumina bei der Produktion von Ottomotoren wichtiger Kunden deutlich auf die Umsätze mit Saugmodulen an den Standorten Öhringen und St. Michael/Österreich aus. Bei Luftfiltern zeigte sich in Europa ein leichtes Wachstum, das den Rückgang bei Saugmodulen allerdings nicht ausgleichen konnte. Insgesamt waren die Umsätze in Europa rückläufig. Die Aktivitäten im Bereich mechatronischer Komponenten wurden durch die Eröffnung eines Produktionsstandortes in Wolfsberg/Österreich ausgebaut. In der Türkei wurde ein MAHLE Mehrheits-Joint-Venture zur Belieferung des türkischen Marktes mit Luftfiltern und anderen Produkten gegründet.

Die Umsatzentwicklung in Nordamerika war durch die Marktanteilsgewinne unserer japanischen Kunden begünstigt. Insbesondere im Produktsegment Zylinderkopfschalen konnten wir unsere Marktposition weiter ausbauen. Der asiatische Markt wies weiter steigende Umsätze in Japan und



Zylinderkopfschale



Elektrische Aktuatoren und Heizkomponenten

Südkorea auf. Daneben konnte auch die Produktion in den neuen Wachstumsmärkten wie Indien und China ausgebaut werden. Im Süden Chinas wurde mit dem Bau eines weiteren Produktionsstandortes begonnen sowie ein neues Mehrheits-Joint-Venture in Tianjin erstmals in die Konzernkonsolidierung einbezogen. In Südkorea war die deutliche Umsatzsteigerung auch durch die Aufwertung der südkoreanischen Währung bedingt.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis der Produktlinie lag insbesondere durch eine gegenüber dem Vorjahr schwächere Ergebnisentwicklung in Europa unter den Erwartungen. Materialpreiserhöhungen bei Rohmaterialien wie Stahl, Kunststoffgranulat und Filtermedien sowie massive Preissenkungsprogramme seitens unserer Kunden waren bestimmend für das Ergebnis. Auch die nordamerikanischen Einheiten erwirtschafteten angesichts des hohen Preisdrucks unterdurchschnittliche Ergebnisse. In Asien wurden gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres Verbesserungen erzielt. Weitere Kostensenkungsmaßnahmen in Einkauf, Produktion und Distribution wurden eingeleitet.

Investitionen

Neue Fertigungsstandorte in China, der Türkei und Österreich sowie der Aus- und Umbau unserer existierenden Werke in Österreich, Südkorea und den USA waren die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit der Produktlinie Luftmanagement-Systeme. In Regionen mit geringem Wachstum wie z. B. in Westeuropa wurden im Gesamtkontext nur unterproportional hohe Investitionen getätigt. Der Schwerpunkt der Sachanlageinvestitionen lag im Berichtsjahr im asiatischen Raum.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr durch das Wachstum in Asien und Nordamerika sowie den Anlauf der Mechatronikaktivitäten in Österreich. Insgesamt war – resultierend aus der Umsatzentwicklung – der Anteil der Mitarbeiter in Europa an der weltweit tätigen Mitarbeiteranzahl rückläufig.

PRODUKTLINIE FLÜSSIGKEITSMANAGEMENT-SYSTEME

Umsatz

Die Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre globalen Aktivitäten ausdehnen. In wichtigen Wachstumsregionen wurden neue Standorte dem bestehenden Produktionsnetzwerk hinzugefügt: In Timisoara/Rumänien wurde mit der Errichtung eines neuen Werkes zur Versorgung des osteuropäischen Marktes begonnen. In Argentinien wurde ein Fertigungsstandort für Ölfilter erworben. In Indien beteiligte sich MAHLE mit einer Mehrheit der

Anteile an Purolator India Ltd. (jetzt: MAHLE Filter Systems India Ltd.), dem mit zwei Produktionswerken führenden Hersteller von Fahrzeugfiltern im indischen Markt. Des Weiteren wurde in Shanghai in direkter Nähe zum neuen MAHLE Entwicklungszentrum mit dem Aufbau einer neuen Produktionsstätte für Flüssigkeitsfilter begonnen.

Absatz und Umsatz entwickelten sich in allen Regionen positiv. Vor allem in Europa, Südamerika und Asien konnten überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielt werden.

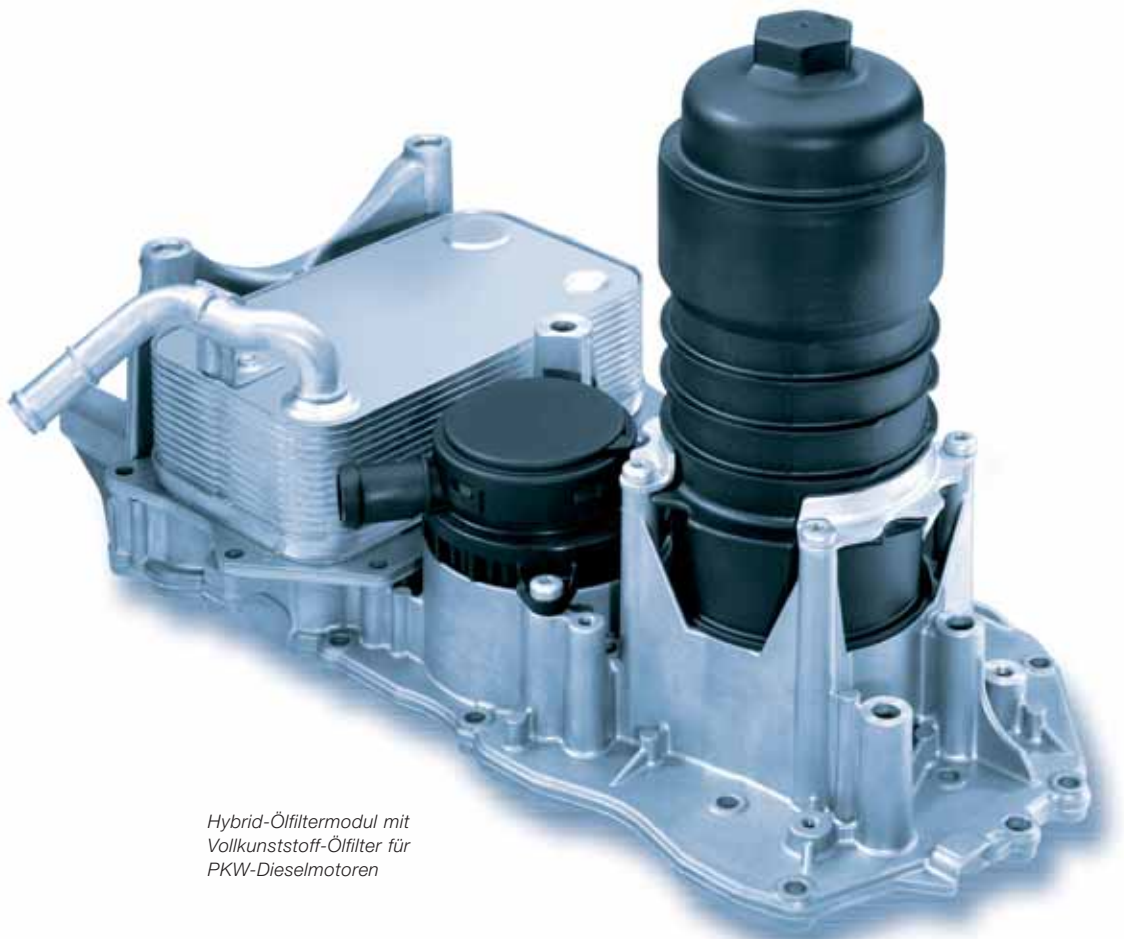
Dabei spielte in diesen Regionen die günstige Entwicklung

der Umsätze im Handelsgeschäft eine wichtige Rolle. In Asien verzeichnete die Produktlinie neben dem Effekt aus der Vollkonsolidierung der indischen Gesellschaft auch organisches Wachstum durch die steigenden Produktionsvolumina, vor allem der japanischen Hersteller. In China stagnierten allerdings die Umsätze durch eine Bereinigung des Produktprogramms bei verschärftem Preiswettbewerb in bestimmten Segmenten.

Entwicklung der Produktlinie

| Geschäftsjahr | 2004 | 2005 |
|----------------------------|-------|-------|
| Umsatz konsolidiert* | | |
| Produktlinie | 534 | 607 |
| Anteil am Konzernumsatz | 470 | 521 |
| Sachanlageinvestitionen* | 27 | 34 |
| Produktionsstandorte | 10 | 16 |
| Mitarbeiter (Stand 31.12.) | 3 471 | 3 679 |

* Werte in Mio. EUR



Hybrid-Ölfiltermodul mit
Vollkunststoff-Ölfilter für
PKW-Dieselmotoren



*Kraftstoff-Filtermodul
mit 2-stufigem
Wasserabscheider*

Operatives Ergebnis

Die Ergebnissituation in der Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme konnte an die positive Entwicklung des Vorjahres anschließen. Sowohl gegenüber dem Vorjahr wie auch im Vergleich zu den Erwartungen wurden Fortschritte erzielt. Hierzu trugen im Wesentlichen die Aktivitäten in Asien und Österreich bei.

Die negativen Einflüsse aus der Verteuerung von Rohstoffpreisen gegenüber dem Vorjahr konnten durch intensive interne Kostensenkungs- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie durch die Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten teilweise ausgeglichen werden. Die neuen Aktivitäten leisteten ebenfalls einen positiven Beitrag zur Ergebnisverbesserung.

Investitionen

Schwerpunkte der Investitionen waren die Infrastruktur für die neuen Standorte in Rumänien und China sowie der konsequente Ausbau und die Optimierung der Werke in Österreich, Brasilien, China und USA. Dabei entfiel ein Großteil der Investitionen auf Anlagen zur Herstellung neu anlaufender Produkte.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum Jahresende 2005 über der Vorjahreszahl. Die Neukonsolidierung der indischen Gesellschaft war hierfür im Wesentlichen verantwortlich. Demgegenüber war die Anzahl der Mitarbeiter in Westeuropa rückläufig. Zum Teil war dies bedingt durch Umgliederungen der Mitarbeiter in andere Produktlinien. In Brasilien musste die Zahl der Mitarbeiter deutlich erhöht werden, um den wachsenden Nachfragemengen gerecht zu werden.

PROFIT CENTER AFTERMARKET

Umsatz

Mit einem Umsatz von 399,6 Mio. EUR im freien Handelsgeschäft konnte das Profit Center Aftermarket den Umsatzwert des Vorjahres deutlich um ca. 10 % übertreffen. Im Wesentlichen beeinflusst wurde die Umsatzentwicklung durch Zuwächse im Außenhandel der Standorte in Südamerika. Dadurch konnten stagnierende bzw. rückläufige Absätze auf dem brasilianischen

Markt kompensiert werden. Insbesondere das hohe Zinsniveau in Brasilien führte im von MAHLE belieferten Großhandel zu Anpassungen der Lagerbestände. In Europa wirkte sich die Konzentration des Aftermarketgeschäfts auf die Geschäftsentwicklung der MAHLE Aftermarket GmbH positiv aus. Im Segment Motorenteile konnten die Umsätze überproportional gesteigert werden. Auch führten eine Stabilisierung der Märkte in der Region des Nahen und Mittleren Ostens sowie Zuwächse in Osteuropa zu einem positiven Geschäftsverlauf. Die wachsende Bedeutung der Märkte in Osteuropa hatte auch im Segment Filterprodukte eine Geschäfts-

ausweitung zur Folge. In Nordamerika entwickelten sich die Umsätze durch die Anpassung der Vertriebsstrukturen – ausgehend von niedrigem Niveau – verhalten positiv.

Die bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr eingeleitete Neuordnung unserer Vertriebsaktivitäten in Asien und hier insbesondere in China wird im Jahr 2006 abgeschlossen. Dazu werden die wichtigsten Funktionen in der – in Gründung befindlichen – MAHLE Trading (Shanghai) Co., Ltd. zusammengefasst. Neben der Betreuung des chinesischen Marktes erstreckt sich die Vertriebsverantwortung auch auf die angrenzenden Länder. Zusätzlich werden die Aftermarketaktivitäten in Japan, Indien und Australien ab 2006 in das Profit Center integriert und ausgebaut.

Um einen einheitlichen Marktauftritt aller MAHLE Marken zu gewährleisten, wurde das Layout der Produktverpackungen in 2005 im Rahmen eines Markenkonzepts weltweit standardisiert. Einen weiteren wichtigen Schritt zur Verbesserung des Marktauftrittes brachte die erfolgreiche Zertifizierung des Managementsystems nach DIN ISO 9001 für die Standorte Stuttgart, Schorndorf und Limeira/Brasilien.

Operatives Ergebnis

Wechselkursverschiebungen beeinflussten das operative Ergebnis stark. Insbesondere führte die im Vergleich zum Vorjahr deutlich stärker notierte brasilianische Währung zum US-Dollar zu negativen Ergebniseinflüssen. Durch die Stagnation der Umsätze in Brasilien blieb bei steigenden Ausfuhren in US-Dollar ein positiver Umrechnungseffekt aus. Ein insgesamt positiver Ergebnisbeitrag ergab sich aus den Umsatzzuwächsen im Produktsegment Motorenteile in Europa.

Investitionen

Die Zunahme der Sachanlageinvestitionen ist auf den Bau eines zentralen Auslieferungslagers in Großbritannien zurückzuführen. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Produktlinie Luftmanagement-Systeme durchgeführt. Um den Lieferservice in den an Bedeutung gewinnenden Märkten in Osteuropa zu verbessern, sind im kommenden Geschäftsjahr Investitionen in ähnlicher Größenordnung in die Logistikinfrastuktur am Standort Krotoszyn/Polen geplant.

Mitarbeiter

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung, insbesondere im Exportgeschäft aus Brasilien heraus, hat sich die Anzahl der Mitarbeiter um 2,1% erhöht.



Aftermarket-Produktverpackungen im neuen Layout

PROFIT CENTER KLEINMOTOREN-KOMPONENTEN

Umsatz

Der Umsatz des Profit Centers Kleinmotoren-Komponenten lag im Geschäftsjahr 2005 auf Vorjahresniveau. Der Geschäftsverlauf entwickelte sich in den Bereichen Motorblock und Kleinmotoren uneinheitlich. Während im Bereich Motorblock der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erheblich zurückging, haben wir in unserem Kerngeschäft mit Kolben und Zylinderassemblies für Motorgeräte sowie Freizeitfahrzeuge den Umsatz deutlich gesteigert. Darüber hinaus gelang es, einige bedeutende Zylinderprojekte für neu entwickelte emissionsarme 2-Takt-Motoren zu akquirieren.



Zylinderassembly
für ein Hochleistungs-
Motorrad

Operatives Ergebnis

Der insgesamt negative Ergebnisbeitrag des Profit Centers Kleinmotoren-Komponenten konnte gegenüber dem Vorjahr verringert werden. Bedingt durch die vorgezogene Schließung der defizitären Motorblockproduktion zum Ende des Geschäftsjahres am Standort Markgröningen blieb das operative Ergebnis in Deutschland aufgrund der angefallenen Restrukturierungskosten und der teilweise zeitlich nicht angepassten Sozialplan- und Strukturmaßnahmen hinter den Erwartungen zurück.

Investitionen

Der Investitionsschwerpunkt lag im Geschäftsjahr 2005 auf der Modernisierung unserer Zylinderfertigungen in Deutschland und den USA. Durch den Einsatz von neuen Fertigungszentren sind wir in Zukunft für die steigenden Anforderungen an die Präzision und Komplexität unserer Produkte besser gerüstet.

Mitarbeiter

Weltweit beschäftigte das Profit Center Kleinmotoren-Komponenten 1 079 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber 2004 von 10,9 %. Der Personalrückgang ist eine unmittelbare Konsequenz aus den fortgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen in Deutschland sowie dem Produktionsauslauf der Motorblockgießerei.

PROFIT CENTER GROSSMOTOREN-KOMPONENTEN

Umsatz

Das Profit Center Großmotoren-Komponenten profitierte im Geschäftsjahr 2005 erneut von der anhaltend positiven Marktentwicklung. Das Umsatzplus von ca. 40 % gegenüber dem Vorjahr wurde zum überwiegenden Teil mit Kolben im Durchmesserbereich von 160 bis 270 mm erzielt. Marktseitig wurde das Umsatzplus sowohl durch die ungebrochen hohe Nachfrage im Schiffsbau für Container- und Frachtschiffe, Fähren sowie Yachten als auch durch die treibstoffpreisbedingte Umstellung von Gasturbinen auf Gasmotoren erreicht.



Elektronisch gesteuertes Anziehen von Kolbenschrauben
in der Endmontage

Operatives Ergebnis

Parallel zu der erfreulichen Umsatzentwicklung hat sich im Vergleich zum Vorjahr auch das operative Ergebnis infolge der hohen Auslas-

tung der Produktion und der somit besseren Fixkostenabdeckung verbessert. Zusätzlich wirkten sich die positiven Effekte der bereits im Geschäftsjahr 2004 realisierten und aktuell weitergeführten Materialflussoptimierungen sowie die neu implementierten Mehrmaschinenbedienungen in der Produktion ergebnisverbessernd aus.

Investitionen

Wie auch im Vorjahr wurden die getätigten Investitionen im Geschäftsjahr 2005 für weitere Rationalisierungsmaßnahmen in der Produktion zur Bewältigung des erwarteten Mehrvolumens verwendet. Bezogen auf den Umsatzanstieg wurde jedoch weiterhin nur moderat investiert, da das größere Volumen weitestgehend mit dem vorhandenen Maschinenpark bewältigt werden konnte.

Mitarbeiter

Ab Mitte des Geschäftsjahres 2005 wurden aufgrund der steigenden Produktion und Umsätze zusätzliche Mitarbeiter im Profit Center Großmotoren-Komponenten beschäftigt. Im Rahmen des deutschlandweiten Standortsicherungsprogramms wurden hierfür MAHLE Mitarbeiter aus dem Profit Center Kleinmotoren-Komponenten übernommen. Durch die umgesetzten Rationalisierungsmaßnahmen konnte der Personalaufbau allerdings unterproportional zum Umsatzanstieg gestaltet werden. Dadurch war es insgesamt möglich, die Produktivität des Profit Centers Großmotoren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verbessern.

PROFIT CENTER MOTORSPORT

Umsatz

Im Kerngeschäftsfeld Formel 1 konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, dagegen waren die Umsätze im restlichen Rennsportbereich leicht rückläufig.

Ein Teil des Seriengeschäftes für Hochleistungsstraßenfahrzeuge wurde Anfang 2005 an die Produktlinie Kolbensysteme abgegeben, der im Profit Center verbliebene Serienumsatz reduzierte sich entsprechend. Durch die Ausgliederung ist der Umsatz des Profit Centers Motorsport gegenüber dem Vorjahr insgesamt um ca. 12 % gesunken. Durch die weiter ausgebauten Technologieführerschaft und die hohen Qualitätsstandards konnten auch im Jahr 2005 die wichtigsten

Rennsportserien und -ereignisse wie z. B. die Formel-1-Weltmeisterschaft, das 24-Stunden-Rennen von Le Mans, die Rallyeweltmeisterschaft, die DTM und in Amerika beispielsweise die NASCAR-Meisterschaften mit MAHLE Kolben und Motorkomponenten gewonnen werden.

Operatives Ergebnis

Aufgrund der Umsatzverlagerung und der dadurch geringeren Fixkostenabdeckung im Profit Center Motorsport sowie aufgrund des anhaltenden Preisdrucks unserer Kunden ist das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, die Umsatzrentabilität konnte jedoch auf dem Niveau der Vorjahre stabilisiert werden.

Investitionen

Die Investitionsquote im Geschäftsjahr 2005 lag deutlich über dem Vorjahreswert. Um den Marktanforderungen im stark innovationsgetriebenen Rennsportgeschäft gerecht zu werden, sind ständige technische Weiterentwicklungen sowohl in der Produktentwicklung wie auch in der Flexibilität der Produktion erforderlich.



MAHLE – treibende Kraft für die Formel 1

Mitarbeiter

Die Mitarbeiteranzahl am Standort Fellbach blieb gegenüber dem Vorjahr konstant. In der Fertigung wurden weitreichende Qualifizierungsmaßnahmen eingeleitet, da in 2006 der Anlauf einer Fertigungslinie für Kolben und Motorkomponenten für Hochleistungsstraßenfahrzeuge geplant ist.

PROFIT CENTER INDUSTRIEFILTRATION

Umsatz

Das Profit Center Industriefiltration konnte 2005 zum wiederholten Mal seine Umsätze in allen Produktbereichen steigern. Neben dem stabilen Inlandsgeschäft profitierte der Bereich von einer starken Nachfrage in den internationalen Märkten.

Die größten Zuwachsraten erzielte die Produktgruppe Automatikfilter, die im Maschinenbau und in der Prozesstechnik Anwendung findet. Die Produktgruppe Fluidtechnik legte in ihren Schwerpunktmärkten Maschinenbau und Windkraft ebenfalls zu. Zuwächse erzielte die Produktgruppe Entstaubungsgeräte und -anlagen in den Märkten Metallbearbeitung, Oberflächentechnik sowie in der Chemie- und Lebensmittelindustrie insbesondere durch innovative Kundenlösungen.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis wurde durch die Umsatzentwicklung und durch die Bearbeitung neuer Marktsegmente positiv beeinflusst. Dem auch weiterhin verschärften Preisdruck konnten wir durch Optimierungen im Fertigungsprozess und durch Produktinnovationen entgegenwirken.

Investitionen

Die Investitionsschwerpunkte lagen in der Erweiterung unseres Produktsortiments und dem Ausbau unserer Anwendungsentwicklung.

Mitarbeiter

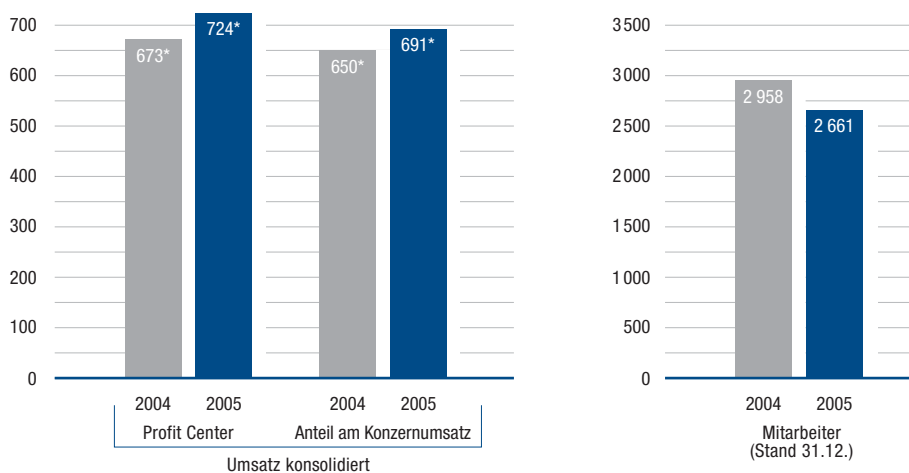
Aufgrund der hohen Nachfrage hat sich der Personalstand leicht erhöht. Neben der Absicherung der Kundenbedarfe in der Fertigung wurden zur intensiveren Marktbearbeitung die internationale Verkaufsorganisation und die Entwicklung deutlich ausgebaut.



Entstaubungsgeräte
und -elemente

ENTWICKLUNG ALLER PROFIT CENTER

Werte in Mio. EUR*



Profit Center: Aftermarket, Kleinmotoren-Komponenten, Großmotoren-Komponenten, Motorsport und Industriefiltration



EINKAUF UND BESCHAFFUNG

Die seit 2003 deutlich spürbaren Preissteigerungen an den Rohstoffmärkten haben sich in den für MAHLE relevanten wesentlichen Materialgruppen auch in 2005 fortgesetzt. Auch die steigenden Rohölpreise wirkten preistreibend auf die von uns verwendeten Kunststoffgranulate und andere Rohölderivate. Darüber hinaus waren wesentliche Materialkostensteigerungen für Aluminium (14,5 %), Kupfer (29 %) und Molybdän (79,7 %) zu verzeichnen. Auf dem Stahlmarkt dagegen blieb, trotz einer gegenüber den Vorjahren etwas entspannteren Versorgungslage, der Grundpreis für Stahlprodukte auf hohem Niveau. Die Zuschläge auf diesen Grundpreis, die sich aus den Preisen der Legierungskomponenten zusammensetzen, sind jedoch nochmals deutlich angestiegen. Insgesamt stellte die Materialpreisentwicklung auch in 2005 eine wesentliche Belastung der Konzernergebnisrechnung und eine große Herausforderung für den Konzerneinkauf dar.

Dieser Herausforderung begegnete der Konzerneinkauf durch mehrere organisatorische Maßnahmen. Zum einen engagierte sich der MAHLE Konzern in enger Zusammenarbeit mit den strategischen Lieferanten in Wertanalyse- und Wertengineering-Projekten. Ziel dieser Projekte ist zum einen die Optimierung von Design, Prozessen, Funktionen sowie die Anpassung von Spezifikationen. Zum anderen sollen alternative Lieferquellen entwickelt werden, um den Rohmaterialpreissteigerungen entgegenzuwirken. Es wurde angestrebt, die Flexibilität bei Änderungen von Materialien und Lieferquellen zu verbessern, insbesondere auch hinsichtlich der Freigaben durch unsere Kunden.

Als zweite wesentliche Maßnahme wurde das internationale Netzwerk- und Responsible-Buyer-Konzept weiter ausgebaut und auf den Bereich des Nichtproduktionsmaterials ausgedehnt. Die Einkaufsaktivitäten der neu in den Konzern aufgenommenen Gesellschaften wurden zeitnah in die Netzwerkstrukturen des konzernweiten Einkaufs integriert. Ein besonderer Fokus im Netzwerk- und Responsible-Buyer-Konzept lag auf den Aktivitäten des MAHLE Konzerns in China und Indien. Dabei wurde sowohl die Lieferantenbasis für die Bedarfe in diesen Regionen weiterentwickelt als auch die globale Verhandlungsführung und der Abschluss von globalen Verträgen mit Lieferanten aus wettbewerbsfähigen Ländern verstärkt in den Mittelpunkt gerückt. Neben China und Indien lag in Osteuropa ein Schwerpunkt der Aktivitäten. In das Projektteam für den Aufbau neuer Osteuropa-Aktivitäten war der Einkauf integriert. Ziel ist es auch hier, den Aufbau einer potenziellen Lieferantenstruktur in wettbewerbsfähigen Ländern zu unterstützen.

Ein drittes Bündel von Schwerpunktmaßnahmen beschäftigte sich mit der Verbesserung des Lieferantenmanagementsystems auf der Basis optimierter IT-Lösungen. So wurde als Internet-Tool ein SRM-System (Supplier Relationship Management-System) entwickelt. Als erste Teilfunktion von SRM konnte das Katalogmanagement an allen deutschen Hauptstandorten mit gutem Erfolg geschult und eingesetzt werden. Die Ausweitung auf alle europäischen Standorte wird nahtlos angestrebt; eine globale Nutzung dieses Systems ist in Planung. Parallel zum Katalogmanagement wurde die Nutzung der SRM-Module zur Abwicklung von Anfragen und Angebotsauswertungen aufgebaut. Module für Auktionen sowie die Funktion von automatisierten Datentransfers stehen ebenfalls zur Anwendung bereit und werden zeitnah zum Einsatz kommen.

Zur Sicherstellung der Forderung unserer Kunden nach nachhaltig hoher MAHLE Qualität wurde ein Qualitätsmanagement in den Bereich Einkauf integriert. Im Zuge der Einführung dieses Qualitätsmanagements wurden Programme zur Optimierung der Geschäftsabläufe und zur Sicherung der Ergebnisse von Methoden zur Kontrolle der Verbesserungsmaßnahmen erweitert. Darüber hinaus wurde das Qualifizierungsprogramm für die Mitarbeiter des Einkaufs verstärkt und um Programme zur Verbesserung der Sprachkenntnisse und der Kommunikationsfähigkeiten erweitert.

MARKT- UND KUNDENORIENTIERTE FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die Produkt- und Marktsegmente, in denen der MAHLE Konzern tätig ist, erfordern eine ständige und nachhaltige Innovationskraft, die sich an den Bedürfnissen unserer Kunden orientiert. Dabei steht nicht nur die Entwicklung neuer Produkte sowie die Verbreitung unserer Produktpalette, sondern auch der Ausbau unseres Dienstleistungsangebotes im Vordergrund.



Das neue MAHLE Forschungs- und Entwicklungszentrum in Shanghai

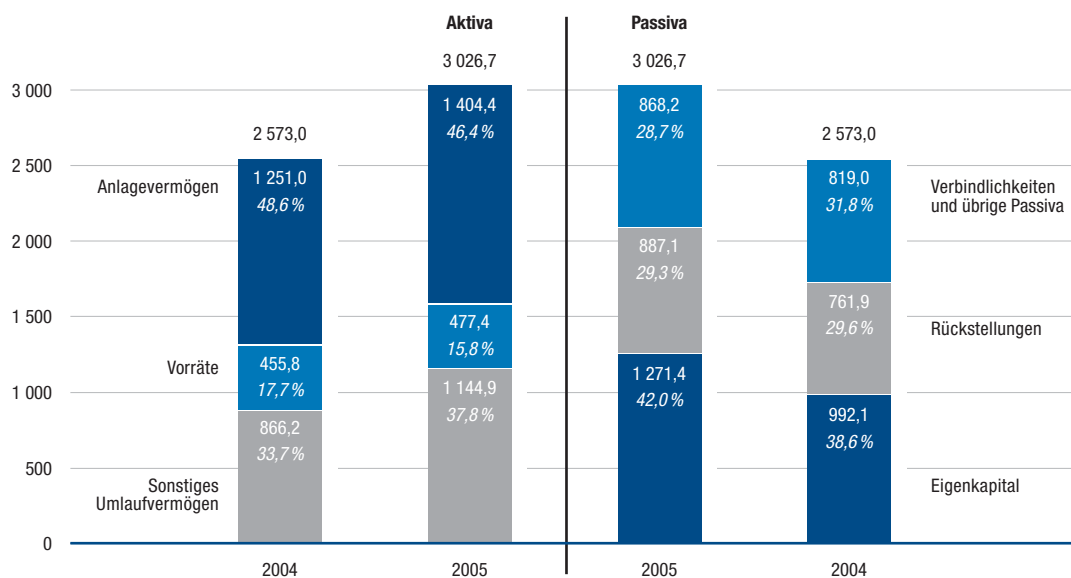
Um den regional unterschiedlichen Kundenanforderungen gerecht werden zu können, ist MAHLE mit Forschungs- und Entwicklungszentren in allen wesentlichen Automobilwirtschaftsregionen der Welt vertreten. Darüber hinaus sind die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des MAHLE Konzerns vernetzt mit den jeweiligen regionalen Hochschulstrukturen. Dadurch wird ein hochwertiger Know-how-Transfer aus der Wissenschaft in die unternehmerische Praxis realisiert. Als Ergänzung zu den seit langem bestehenden F&E-Zentren in Deutschland, den USA, Brasilien und Japan wurde im Geschäftsjahr 2005 ein neuer Technologiestandort in Shanghai/China gegründet, der seinen Geschäftsbetrieb im Jahr 2006 aufnehmen wird. Damit wird MAHLE in einer der wesentlichen Wachstumsregionen der Welt dauerhaft mit technologischer Expertise vertreten und verankert sein. Zusätzlich jedoch wurden mit der Akquisition der Cosworth-Technology-Gruppe zwei Entwicklungszentren in Großbritannien und den USA in den MAHLE Konzern integriert, die eine deutliche Erweiterung des Entwicklungsangebotes an unsere Kunden ermöglichen und gleichzeitig die vorhandenen MAHLE F&E-Ressourcen unterstützen. Insgesamt sind im MAHLE Konzern damit ca. 2.000 Entwicklungsingenieure und Techniker für die Weiterentwicklung unseres Produktangebotes tätig.

VERBESSERTE BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 453,7 Mio. EUR (17,6 %) auf 3 026,7 Mio. EUR gestiegen. Dabei hat sich die Bilanzstruktur des MAHLE Konzerns in den wesentlichen Elementen wie folgt entwickelt:

Bilanzstruktur des MAHLE Konzerns

Werte in Mio. EUR



Das Verhältnis des Anlagevermögens zum Umlaufvermögen (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) hat sich im Geschäftsjahr 2005 von 0,96 auf 0,87 reduziert. In ähnlicher Form ist der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme von 48,6 % auf 46,4 % zurückgegangen. Beide Tendenzen sind neben verschiedenen operativen Einflüssen auch auf den erstmaligen Ausweis aktiver latenter Steuern zurückzuführen, die in dieser Betrachtung dem Umlaufvermögen zugerechnet werden.

Der Anstieg der Immateriellen Vermögensgegenstände beruht fast ausschließlich auf akquisitionsbedingten Firmenwerten, die die Regelabschreibung sowie die aus Vorsichtsgründen vorgenommenen Sonderabschreibungen auf Goodwill überkompensierten. Die absolute Erhöhung des Sachanlagevermögens ist im Wesentlichen durch drei Faktoren bedingt. Neben einer über dem Abschreibungsvolumen liegenden Investitionstätigkeit trugen Veränderungen im Währungsgefüge umrechnungsbedingt zu einem erhöhten Ausweis bei. Darüber hinaus ist durch Erstkonsolidierungen Anlagevermögen im Wert von 65,1 Mio. EUR in der Konzernbilanz erstmals ausgewiesen. Das Finanzanlagevermögen des Konzerns ist um 1,2 Mio. EUR nur leicht gesunken.

Aufgrund eines verbesserten Vorratsmanagements konnte der Anstieg der Bestände trotz einer deutlichen Ausweitung der Geschäftstätigkeit in engen Grenzen gehalten werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen vor allem getrieben durch die Geschäfts- und Umsatzentwicklung um 77,2 Mio. EUR. Aufgrund des Mittelzuflusses erhöhten sich die liquiden Mittel des Konzerns um insgesamt 79,7 Mio. EUR. Einen wesentlichen Anteil an der Erhöhung der Bilanzsumme hatte auch die erstmalige Bilanzierung aktiver latenter Steuern.

Die Ausweitung der Passiva gegenüber dem Vorjahr ist am stärksten durch das um über 28 % gesteigerte Eigenkapital geprägt. Neben der weiterhin konstanten Thesaurierungspolitik des Konzerns führten Veränderungen im Währungsgefüge im Rahmen der Kapitalkonsolidierung zu positiven Umrechnungseffekten. Insgesamt konnte die Eigenkapitalquote um 3,4 %-Punkte von 38,6 % auf 42 % gesteigert werden. Im Verhältnis zur Bilanzsumme stiegen die Positionen der Pensionsrückstellungen, der übrigen Rückstellungen, der Bankverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterproportional, jedoch der insgesamt ausgeweiteten Geschäftsentwicklung folgend.

VERBESSERTE FINANZLAGE

Trotz der starken Ausweitung der Geschäftstätigkeit entsprechend einem Umsatzanstieg von nahezu 10 % gegenüber dem Vorjahr konnte der Finanzbedarf des MAHLE Konzerns im Jahr 2005 insgesamt vollständig aus eigenen operativen Mittelzuflüssen gedeckt werden und die Netto-Liquidität darüber hinaus sogar verbessert werden. Dies ist insbesondere bemerkenswert, da dies ohne einen Rückgriff auf Finanzierungsinstrumente wie Asset-Backed-Security-Transaktionen oder Sale-and-Lease-Back-Geschäfte möglich war. Vor allem unter Fristigkeitsaspekten ist für die Finanzierung des Konzerns von besonderer Bedeutung, dass die Pensionsverpflichtungen um insgesamt 43,8 Mio. EUR angestiegen sind. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen der deutschen Rechtseinheiten wurde im Geschäftsjahr 2005 vom steuerrechtlich geforderten Teilwertverfahren auf das auch unter HGB zulässigen Verfahren nach IAS 19 umgestellt. Dabei kam ein Diskontierungszinssatz von 4,5 % statt der bisher angewandten 6 % zur Anwendung. Gleichzeitig wurde auf die neuen Heubeck-Tafeln umgestellt. Die Erhöhung der Pensionsrückstellungen ist vor allem auf den geänderten Diskontsatz zurückzuführen.

UMSATZAUSWEITUNG, MATERIALPREISERHÖHUNGEN UND WÄHRUNGS- ENTWICKLUNGEN PRÄGEN ERTRAGSSITUATION

Die Ertragskraft des MAHLE Konzerns ist im Geschäftsjahr 2005 weiter gestiegen. Dies wird insbesondere durch die Entwicklung des Jahresüberschusses auf 159 Mio. EUR (21,3 %) gezeigt, die deutlich über die Umsatzausweitung (9,7 %) hinausging. Insbesondere folgende Faktoren hatten einen materiellen Einfluss auf das Jahresergebnis:

- Auch aufgrund gestiegener Materialpreise und nur in Teilumfängen möglicher Preisanpassungen ist die Materialkostenquote im Vergleich zum Vorjahr von 43,3 % auf 45,5 % gestiegen.
- Zu einem wesentlichen Teil bedingt durch die Umgliederung des Zinsaufwandes der Pensionsrückstellungszuführung in das Finanzergebnis ist die Personalkostenquote gegenüber dem Vorjahr von 29,3 % auf 28,2 % zurückgegangen. Personalkostensteigerungen konnten durch Anpassungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen in ihrer Wirkung gemindert werden, sodass der absolute Personalaufwand vor allem durch die allgemeine Geschäftsausweitung gegenüber dem Vorjahr erhöht ist.
- Anlaufkosten neuer Produktionsstätten und Integrationsaufwand von Neukonsolidierungen wirkten sich in Summe ergebnismindernd aus.
- Veränderungen im Währungsgefüge hatten insgesamt einen deutlich negativen Einfluss auf das Ergebnis des MAHLE Konzerns. Dabei trugen Effekte aus der Umrechnung von in Landeswährungen erzielten Ergebnissen positiv zum Konzernjahresüberschuss bei. Dagegen waren im Vergleich zum Vorjahr die Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften, insbesondere in Brasilien und Polen durch die hohen Aufwertungen der lokalen Währungen in Verbindung mit großen Exportumfängen durch die Währungsveränderung, stark belastet. Diese negative Wirkung überstieg die positiven Umrechnungseffekte deutlich.
- Das Finanzergebnis in Höhe von –66 Mio. EUR weist im Vorjahresvergleich eine absolute Verschlechterung von 49,6 Mio. EUR auf, die vor allem durch eine Umgliederung der Zinsaufwendungen für die Pensionsrückstellungszuführung hervorgerufen ist. Da die Umgliederung mit der Anpassung des Diskontierungszinssatzes einherging, war das Finanzergebnis in besonderer Weise belastet. Weitere Einflussfaktoren entfalteten nur eine geringe Wirkung, da die Netto-Liquidität des Konzerns leicht verbessert werden konnte und die Zinssätze in den einzelnen Regionen keinen fundamentalen Änderungen unterlagen.

RISIKOMANAGEMENT

Zur Sicherung des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolges hat der MAHLE Konzern ein detailliertes Risikomanagement eingeführt, das umfänglich durch interne und externe Ressourcen überprüft wird. Dabei werden die folgenden Schwerpunkte gelegt:

- Im Rahmen der strategischen und operativen Unternehmensplanung werden Risiken identifiziert und bewertet. Aus den Erkenntnissen werden Zielwerte abgeleitet und in der laufenden Managementberichterstattung überwacht.



- Durch eine aktive Überwachung des Geschäftsumfeldes werden Markt-, Wettbewerbs- und Kundenentwicklungen in den Handlungsraum des MAHLE Konzerns übertragen und bei der Standortpriorisierung, der Unternehmensorganisation und den Geschäfts- und Fertigungsprozessen mit einbezogen. Insbesondere durch die Erfassung von Frühindikatoren wird versucht, die vorhandenen Wettbewerbsvorteile auch in Zukunft abzusichern.
- Unter Ausschluss von Spekulationsgeschäften wird Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken auf der Basis einer konzerneinheitlichen Definition in den verschiedenen Weltregionen verantwortlich und zielgerichtet entgegengewirkt. Darüber hinaus wird durch ein zentrales Finanzmanagement eine Unterstützung der Regionen bei allen wesentlichen Fragen geboten. Dabei kommen konzernweit währungs- und zinsbezogene derivative Finanzinstrumente zur Absicherung bestehender oder geplanter Geschäfte zum Einsatz. Der Finanzbedarf aller Gesellschaften wird durch ein übergreifendes Management-System sichergestellt. In diesem Kontext werden liquide Mittel konzernintern bereitgestellt und Überschussliquidität wird ertragsoptimiert angelegt.
- Potenziellen Ausfällen von Kundenforderungen und Problemen in der Lieferversorgung wird aktiv vorgebeugt. Basis dazu sind strenge Auswahlkriterien vor allem auf der Einkaufsseite sowie eine systematische Bonitätsüberwachung. Weiteren Risiken aus den Beschaffungsmärkten wird durch ein intensives Lieferantenmanagement sowie durch Absicherungsgeschäfte entgegengewirkt.
- Dem möglichen Verlust von strategisch wichtigen Mitarbeitern wirkt der MAHLE Konzern aktiv durch zielgruppengerechte Entwicklungsprogramme, eine ausgewogene Lohn- und Gehaltsgestaltung sowie den bewussten Aufbau der positiven Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen im Sinne unserer weltweiten Corporate Identity entgegen. Ergebnis dieser Bemühungen ist eine signifikant geringe Fluktuationsrate im MAHLE Konzern.
- Operativen Risiken wie z. B. der Betriebsunterbrechung oder Produkthaftung wird durch eine antizipative Planung der Prozesse, hohe Qualitätsmaßstäbe sowie detaillierte Kontrollmechanismen entgegengewirkt. Darüber hinaus sind elementare Risiken über Versicherungen abgedeckt.
- Verschiedene, detailliert ausgearbeitete und getestete Notfall- und Katastrophenpläne sichern wesentliche IT-Funktionalitäten auch in kritischen Situationen ab.

Im Blick auf das Geschäftsjahr 2005 haben die Abschlussprüfer im Kontext der Konzernabschlussprüfung das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem einer Analyse unterzogen, bei der sich keine Beanstandungen ergeben haben. Darüber hinaus wurden die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in den wesentlichen für den MAHLE Konzern anwendbaren Teilen umgesetzt. Eine weitere Annäherung ist vorgesehen und soll in den Folgejahren schrittweise umgesetzt werden.

AUSBLICK

Wir gehen davon aus, dass der MAHLE Konzern aufgrund seiner Innovationskraft und der Etablierung als technologie- und kundenorientiertes Unternehmen die gewonnene Marktposition auch in Zukunft behaupten kann. Aus dieser Marktposition abgeleitet erwarten wir eine Entwicklung der Geschäftstätigkeit, die dem allgemein erwarteten globalen Wachstum der Automobilindustrie in den nächsten Jahren entspricht. Sollte MAHLE darüber hinaus in der Lage sein, wie in der Vergangenheit weitere Marktanteile zu gewinnen, wird eine darüber hinausgehende Entwicklung angestrebt und möglich sein. Um diese Tendenz zu unterstützen, werden wir unsere Aktivitäten auf den Gebieten der Produktentwicklung wie auf der Prozessentwicklung konsequent weiter ausbauen. Vor allem wird in Asien eine Erweiterung des derzeitigen Geschäftsumfanges durch eine weiter intensivierte Betreuung unserer OE-Kunden wie auch durch die Ausweitung des Handelsgeschäftes angestrebt.

Produktion Fahrzeuge weltweit

Anzahl in 1 000

| | 2005 | 2005 | 2006 | 2006 |
|---------------|------------------------|----------------------|------------------------|----------------------|
| | PKW und leichte NFZ | NKW (inkl. Busse) | PKW und leichte NFZ | NKW (inkl. Busse) |
| Amerika | 18 507 | 748 | 18 422 | 763 |
| NAFTA | 15 746 | 587 | 15 760 | 613 |
| Südamerika | 2 761 | 161 | 2 662 | 150 |
| Asien/Pazifik | 22 976 | 1 082 | 24 465 | 1 108 |
| Japan | 10 300 | 328 | 10 350 | 297 |
| China | 4 944 | 492 | 5 646 | 539 |
| Europa | 20 253 | 596 | 20 458 | 605 |
| Deutschland | 5 595 | 174 | 5 630 | 170 |
| Übrige Welt | 1 312 | 0 | 1 330 | 0 |

Quelle: Global Insight, März 2006

Die von uns angenommene Entwicklung des Automobilmarktes basiert auf der Erwartung, dass die Weltwirtschaft trotz eventuell weiter steigender Ölpreise und anderer relevanter Materialkosten moderat wachsen wird. Insbesondere die Nachfrage in Wachstumsländern wie Indien und China wird weiter zunehmen. Die Gestaltung der Finanzpolitik in Nordamerika wird vermutlich einen dämpfenden Einfluss auf die Weltwirtschaft nehmen. Im Euroraum erwarten wir relativ stabile Zinsen sowie aufgrund der Ölpreissteigerungen eine nur verhaltene Binnennachfrage. Maßgeblich für die weitere globale Entwicklung ist allerdings die relative Veränderung der weltweit bedeutenden Währungen. Insgesamt gehen wir in 2006 von einem dem Trend der letzten Jahre folgenden Wachstum des MAHLE Konzerns aus.

Auf der Basis unserer Umsatzprognosen für das Jahr 2006 erwarten wir, dass Kostensteigerungen im Material- und Personalbereich durch Produktivitäts- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen kompensiert werden können. Insgesamt gehen wir deshalb von einer stabilen Ergebnisentwicklung aus.





LEISTUNG MESSEN UND BEWERTEN

Blick auf die Zahlen – „Ergebnisse sprechen lassen.
Erkennen, was in der Summe bleibt.“

BILANZ DES MAHLE KONZERNS ZUM 31. DEZEMBER 2005

| Aktiva | | | 31. 12. 2005 | 31. 12. 2004 |
|--|---------|------------------|------------------|------------------|
| in TEUR | | | | |
| Anlagevermögen | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 13 820 | | | 13 439 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 134 351 | | | 121 637 |
| Geleistete Anzahlungen | 685 | | | 648 |
| | | 148 856 | | 135 724 |
| Sachanlagen | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 414 847 | | | 359 391 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 663 997 | | | 570 685 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 65 554 | | | 62 601 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 94 575 | | | 104 922 |
| | | 1 238 973 | | 1 097 599 |
| Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 4 105 | | | 3 134 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 835 | | | 3 604 |
| Sonstige Beteiligungen | 2 268 | | | 3 358 |
| Wertpapiere | 8 074 | | | 6 283 |
| Sonstige Ausleihungen | 1 264 | | | 1 307 |
| | | 16 546 | | 17 686 |
| | | | 1 404 375 | 1 251 009 |
| Umlaufvermögen | | | | |
| Vorräte | | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 128 008 | | | 127 829 |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 128 564 | | | 132 605 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 215 392 | | | 189 089 |
| Geleistete Anzahlungen | 5 481 | | | 6 279 |
| | | 477 445 | | 455 802 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 656 995 | | | 579 832 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2 358 | | | 3 046 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 832 | | | 611 |
| Aktive latente Steuern | 100 385 | | | 8 097 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 117 754 | | | 89 569 |
| | | 878 324 | | 681 155 |
| Wertpapiere | | 61 936 | | 82 461 |
| Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 197 151 | | 96 881 |
| | | | 1 614 856 | 1 316 299 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | | 7 434 | 5 700 |
| | | | 3 026 665 | 2 573 008 |

Passiva

| in TEUR | | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|--|---------------------|------------------|------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 150 000 | | 150 000 |
| Kapitalrücklage | 166 430 | | 166 430 |
| Gewinnrücklagen | 849 429 | | 582 970 |
| Konzerngewinn | 6 339 | | 4 097 |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 99 210 | | 88 591 |
| | | 1 271 408 | 992 088 |
| Rückstellungen | | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 343 753 | | 299 956 |
| Rückstellungen für effektive Steuern | 47 015 | | 28 634 |
| Rückstellungen für latente Steuern | 54 752 | | 7 276 |
| Sonstige Rückstellungen | 441 569 | | 426 109 |
| | | 887 089 | 761 975 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 411 312 | | 393 512 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 4 308 | | 2 742 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 312 469 | | 297 416 |
| Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel | 3 280 | | 3 742 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 790 | | 674 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 6 988 | | 6 804 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 124 230 | | 111 421 |
| davon aus Steuern: | 30 071 (Vj. 27 500) | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: | 25 983 (Vj. 29 139) | | |
| | | 863 377 | 816 311 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| | | 4 791 | 2 634 |
| | | 3 026 665 | 2 573 008 |



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DES MAHLE KONZERNS

| in TEUR | Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1.1.2005 | Veränderungen im Konzern | Zugänge Geschäftsjahr 2005 | Zuschreibungen Geschäftsjahr 2005 | Abgänge Geschäftsjahr 2005 | Umbuchungen Geschäftsjahr 2005 | Aufgelaufene Abschreibungen | Buchwerte 31.12.2005 | Abschreibungen des Geschäftsjahres |
|---|--|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-------------------------|---------------------------------------|
| Immaterielle Vermögens- gegenstände | | | | | | | | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 57 559 | 513 | 7 165 | - | 1 748 | - 80 | 49 589 | 13 820 | 7 868 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 255 328 | - | 63 067 | - | 7 465 | - | 176 579 | 134 351 | 58 527 |
| Geleistete Anzahlungen | 3 196 | - | 37 | - | - | - | 2 548 | 685 | - |
| | 316 083 | 513 | 70 269 | - | 9 213 | - 80 | 228 716 | 148 856 | 66 395 |
| Sachanlagen | | | | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 736 152 | 21 628 | 31 801 | - | 27 868 | 20 276 | 367 142 | 414 847 | 22 510 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 2 421 052 | 17 158 | 141 449 | - | 142 881 | 113 382 | 1 886 163 | 663 997 | 182 973 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | 398 619 | 4 192 | 23 176 | - | 26 036 | - 24 039 | 310 358 | 65 554 | 28 095 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 113 959 | 2 744 | 91 155 | - | 2 152 | - 109 539 | 1 592 | 94 575 | 32 |
| | 3 669 782 | 45 722 | 287 581 | - | 198 937 | 80 | 2 565 255 | 1 238 973 | 233 610 |
| Finanzanlagen | | | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 11 886 | - | 2 552 | - | 6 747 | - | 3 586 | 4 105 | - |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 20 258 | - | 235 | 347 | 2 558 | - | 17 447 | 835 | 235 |
| Sonstige Beteiligungen | 7 174 | - | - | - | 4 906 | - | - | 2 268 | - |
| Wertpapiere | 7 385 | 67 | 3 539 | 3 | 2 065 | - | 855 | 8 074 | 2 |
| Sonstige Ausleihungen | 2 534 | - | 688 | - | 241 | - | 1 717 | 1 264 | 503 |
| | 49 237 | 67 | 7 014 | 350 | 16 517 | 0 | 23 605 | 16 546 | 740 |
| | 4 035 102 | 46 302 | 364 864 | 350 | 224 667 | 0 | 2 817 576 | 1 404 375 | 300 745 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES MAHLE KONZERNES VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005

| in TEUR | 2005 | 2004 |
|--|--------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse | 4 121 782 | 3 757 791 |
| Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen | 69 773 | 32 688 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 42 869 | 51 880 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 231 174 | 172 219 |
| Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | – 1 763 831 | – 1 531 327 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | – 161 990 | – 131 108 |
| | – 1 925 821 | – 1 662 435 |
| Personalaufwand | | |
| Löhne und Gehälter | – 937 641 | – 876 453 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | – 256 459 | – 248 886 |
| davon für Altersversorgung: 33 809 (Vj. 38 951) | | |
| | – 1 194 100 | – 1 125 339 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | – 300 005 | – 246 720 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | – 704 953 | – 726 822 |
| Erträge aus Beteiligungen | 530 | 1 928 |
| davon aus verbundenen Unternehmen: 139 (Vj. 211) | | |
| davon aus assoziierten Unternehmen: 347 (Vj. 1 688) | | |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 782 | 246 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 10 901 | 7 219 |
| davon aus verbundenen Unternehmen: 2 (Vj. 4) | | |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | – 1 162 | – 930 |
| davon auf Anteile an assoziierten Unternehmen: 235 (Vj. 891) | | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | – 77 025 | – 24 860 |
| davon an verbundene Unternehmen: 5 (Vj. 3) | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 274 745 | 236 865 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | – 98 841 | – 89 189 |
| Sonstige Steuern | – 16 896 | – 16 590 |
| Jahresüberschuss | 159 008 | 131 086 |
| davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn: 22 135 (Vj. 27 490) | | |
| davon auf andere Gesellschafter entfallender Verlust: 1 656 (Vj. 2 319) | | |



ANHANG DES MAHLE KONZERNS

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss wurden die MAHLE GmbH, Stuttgart (Mutterunternehmen), 14 inländische und 66 ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Weiter wurden vier Unternehmen at equity bewertet. Die konsolidierten Unternehmen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich; die Aufstellung wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt. Im Geschäftsjahr 2005 wurden folgende Gesellschaften erstmals konsolidiert:

- MAHLE Donghyn Filter Systems (Tjanjin) Co. Ltd., Tjanjin/China zum 1. Januar
- MAHLE de México S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe Coahuila/Mexiko zum 1. Januar
- MAHLE Bearings (Yingkou) Co., Ltd., Yingkou/China zum 1. Januar
- MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd., Bangkok/Thailand zum 1. Januar
- MAHLE Powertrain Ltd., Northampton/Großbritannien zum 1. Januar
- MAHLE Powertrain, LLC, Novi/USA zum 1. Januar
- MAHLE Componente de Motor SRL, Timisoara/Rumänien zum 1. Februar
- MAHLE Technologies Holding (China) Co., Ltd., Shanghai/China zum 1. März
- MAHLE Guangzhou Filter Systems Co., Ltd., Guangzhou/China zum 1. März
- MAHLE Filter Systems India Ltd., Gurgaon/Indien zum 1. April
- MAHLE Farplas Filtre Sistemleri A.S., Gebze/Türkei zum 1. September

Die erstkonsolidierten Unternehmen trugen zur Bilanzsumme mit 139,6 Mio. EUR, zum Umsatz mit 159,4 Mio. EUR bei.

Zwei Unternehmen wurden in 2005 auf andere Konzerngesellschaften verschmolzen, drei Konzerngesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Im Berichtsjahr wurde bei neun Unternehmen (Vj. 12) wegen deren untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss auf eine Einbeziehung verzichtet.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Die Konsolidierung erfolgte unverändert nach der Buchwertmethode. Danach sind die Beteiligungswerte des Mutterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung, die mit dem Erwerb der Beteiligung vorgenommen wird, mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zu verrechnen. Die daraus resultierenden Unterschiedsbeträge werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen, aktive Unterschiedsbeträge über zehn Jahre abgeschrieben. Darüber hinaus wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 31 339,9 durchgeführt. Zum 31. Dezember 2005 ergab sich ein aktiver Saldo in Höhe von TEUR 133 611,4, der sich wie folgt zusammensetzt:

| | | |
|---|------|-----------|
| Geschäfts- oder Firmenwert | TEUR | 150 649,3 |
| Passiver Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung | TEUR | 17 037,9 |

Von in Vorjahren entstandenen passiven Unterschiedsbeträgen wurden 7,0 Mio. EUR ergebniserhöhend aufgelöst.

Der konzerninterne Liefer- und Leistungsaustausch sowie gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aufgerechnet, Zwischengewinne eliminiert.

Latente Steuern, die durch erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, wurden mit dem konzern einheitlichen Steuersatz von 24 % gebildet.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die bisher angewandten Methoden wurden grundsätzlich beibehalten. Die materiellen Abweichungen werden im Folgenden erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände und *Sachanlagen* sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen wurden entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear vorgenommen. Waren niedrigere Wertansätze möglich oder geboten, erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen.

Finanzanlagen wurden ebenfalls mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, sofern von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist. Assoziierte Unternehmen wurden nach der Buchwertmethode at equity bewertet. Die Ermittlung der Wertansätze erfolgt zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Materielle Wirkungen sind daraus im Geschäftsjahr nicht entstanden.

Die *Vorräte* sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, unfertige und fertige Erzeugnisse unter Einbeziehung angemessener Teile von Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehr des Anlagevermögens. Liegen die Marktpreise oder die beizulegenden Werte unter den Buchwerten oder war die Gängigkeit eingeschränkt, erfolgten in ausreichendem Umfang Abwertungen.

Forderungen und *Sonstige Vermögensgegenstände* werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden in angemessenem Umfang als *Rückstellungen* passiviert.

Die *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* sind erstmals konzernweit im Geschäftsjahr 2005 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen des IAS 19 errechnet und auf den Barwert abgezinst. Aufgrund der Anpassung an IAS 19 erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen insgesamt um 28,8 Mio. EUR. Bisher wurde zur Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von deutschen Gesellschaften im Konsolidierungskreis das steuerliche Teilwertverfahren angewendet.

Die *Rückstellungen für effektive Steuern* sowie für *passive latente Steuern* und die *Sonstigen Rückstellungen* decken ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften angemessen ab. Die Positionen enthalten auch Aufwandsrückstellungen sowie die aus den Einzelabschlüssen entnommenen passiven latenten Steuerabgrenzungen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zum Anschaffungskurs oder zum niedrigeren bzw. höheren Devisenkurs zum Zeitpunkt der Bilanzierung bewertet. Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Briefkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen stellen für das operative Geschäft ein nur schwer einschätzbares Risiko dar. Zur Minimierung dieses Risikos werden daher entsprechende Sicherungsgeschäfte wie beispielsweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Geschäfte werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts sowie die damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

In den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen wurde bisher vom Wahlrecht des § 274 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht mit der Folge, dass keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen wurden. Mit dem Geschäftsjahr 2005 wurde dazu übergegangen, latente Steuern erstmals nach DRS 10 „Latente Steuern im Konzernabschluss“ abzugrenzen und aktive und passive latente Steuern für sämtliche zeitliche Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen zu ermitteln. Die latenten Steuern wurden auf der Grundlage der Steuersätze ermittelt, die zum Realisierungszeitpunkt erwartet werden. Diese basieren auf den am Bilanzstichtag verabschiedeten Regelungen. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften wurden nicht gebildet. Darüber hinaus wurden erstmals nach DRS 10 latente Steuern auf im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven gebildet.

Die geänderte Bilanzierung der latenten Steuern hat sich auf die Konzernöffnungsbilanz zum 1. Januar 2005 mit 60,8 Mio. EUR ausgewirkt. Die Anpassung führte zu einer ergebnisneutralen Erhöhung des Eigenkapitals. Aus dem erstmaligen Ansatz passiver latenter Steuern auf im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven ergab sich darüber hinaus eine Erhöhung der Geschäfts- und Firmenwerte um 10,3 Mio. EUR. Eine Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres erfolgte nicht. Bei Anwendung der entsprechenden Bilanzierungsmethoden bereits im Geschäftsjahr 2004 hätte sich ein nur geringfügig geänderter Steueraufwand im Jahr 2004 ergeben.

WÄHRUNGUMRECHNUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Konzernunternehmen wurden – sofern sie nicht in Euro aufgestellt sind – wie folgt umgerechnet:

- Eigenkapital: Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs (bzw. der Erstkonsolidierung)
- Übrige Bilanzpositionen, Jahresergebnisse und Abschreibungen: Kurse am Bilanzstichtag
- Aufwendungen und Erträge: Jahresdurchschnittskurse

Im Anlagenspiegel wurden die Umrechnungsdifferenzen aus der Anwendung des Stichtagskursverfahrens mit den Anfangsbeständen verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag aus der differenzierten Umrechnung der Bilanzpositionen in Euro wurde wie bisher mit den Gewinnrücklagen verrechnet.



ANGABEN ZUR BILANZ DES MAHLE KONZERNS

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

| in TEUR | Bilanzwert 31.12.2005 | davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr |
|--|--------------------------|--|
| Forderungen | | |
| aus Lieferungen und Leistungen | 656 995 | 422 |
| gegen verbundene Unternehmen | 2 358 | – |
| gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 832 | – |
| Aktive latente Steuern | 100 385 | 42 625 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 117 754 | 25 752 |
| Gesamt | 878 324 | 68 799 |

Von den Forderungen hatten im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 153), gegen Beteiligungsunternehmen (TEUR 209) sowie sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 12 402) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die *aktiven latenten Steuern* wurden aufgrund abzugsfähiger zeitlicher Differenzen gebildet. Eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 35 920 erfolgte für aktive latente Steuern, deren Realisierung nicht für hinreichend wahrscheinlich gehalten wurde. Der Vorjahreswert in Höhe von TEUR 8 097 war im Geschäftsjahr 2004 im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Der *aktive Rechnungsabgrenzungsposten* enthält die Unterschiedsbeträge zwischen der Auszahlungs- und der Rückzahlungssumme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Disagien) in Höhe von TEUR 246 (Vorjahr TEUR 464). Im Vorjahr war ein Steuerabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 8 097 enthalten, der im Kontext der geänderten Bilanzierung der latenten Steuern nun unter den Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird.

Der *Konzerngewinn* entspricht dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft und enthält den Vortrag des Vorjahres in Höhe von TEUR 97.

Die *Sonstigen Rückstellungen* betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus schwebenden Verkaufsgeschäften, Verpflichtungen aus Arbeitsverhältnissen, Garantie- und Gewährleistungsrisiken sowie in den nächsten Jahren anfallende Aufwendungen.

Verbindlichkeiten

| in TEUR | Bilanzwert 31.12.2005 | davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr | davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren |
|--|--------------------------|--|--|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 411 312 | 184 722 | 40 358 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 4 308 | 4 210 | – |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 312 469 | 312 469 | – |
| Wechselverbindlichkeiten | 3 280 | 3 280 | – |
| Verbindlichkeiten | | | |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 790 | 790 | – |
| gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 6 988 | 6 978 | 10 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 124 230 | 106 385 | 644 |
| Gesamt | 863 377 | 618 834 | 41 012 |

Von den Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 123 231), die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 2 742), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 297 356), die Wechselverbindlichkeiten (TEUR 3 742), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 674), die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 6 794) sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 92 222) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 15 195 durch Grundpfandrechte und TEUR 7 084 durch ähnliche Rechte gesichert.

Haftungsverhältnisse

| | |
|---|--------|
| in TEUR | |
| Wechselobligo | 10 907 |
| Bürgschaften | 3 599 |
| Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | – |
| Gewährleistungsverträge | – |

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| | |
|--|--------|
| in TEUR | |
| Bestellobligo für Investitionen | 51 715 |
| Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen | 55 377 |
| Übrige | 180 |

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES MAHLE KONZERNS

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

| in TEUR | |
|---|------------------|
| Produktlinie Kolbensysteme | 1 261 681 |
| Produktlinie Zylinderkomponenten | 459 658 |
| Produktlinie Ventiltriebsysteme | 511 786 |
| Produktlinie Luftmanagement-Systeme | 645 015 |
| Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme | 520 543 |
| Profit Center Aftermarket | 382 713 |
| Profit Center Kleinmotoren-Komponenten | 124 695 |
| Profit Center Großmotoren-Komponenten | 71 659 |
| Profit Center Motorsport | 49 621 |
| Profit Center Industriefiltration | 62 802 |
| Dienstleistungen | 31 609 |
| Gesamt | 4 121 782 |

Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten

| in TEUR | |
|---------------------------|------------------|
| Europa | 2 274 536 |
| Amerika | 1 068 457 |
| Asien, Afrika, Australien | 778 789 |
| Gesamt | 4 121 782 |

Abschreibungen auf Sachanlagen

| in TEUR | |
|---|----------------|
| Gesamt | 233 610 |
| davon außerplanmäßig aufgrund eingeschränkter Nutzung | 7 130 |

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2005 wurde der Zinsaufwand aus der Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 47,7 Mio. EUR erstmals im Zinsaufwand ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 2 069 enthalten.

SONSTIGE ANGABEN

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer (ohne Auszubildende)

| | |
|--------------------------|---------------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 27 433 |
| Angestellte | 9 404 |
| Gesamt | 36 837 |

Derivative Finanzinstrumente

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten derivativen Finanzinstrumente gemäß §§ 285, 314 HGB gliedern sich wie folgt:

| in TEUR | Nominal- beträge | Beizulegender Zeitwert* |
|----------------------------|---------------------|----------------------------|
| Zinsbezogene Geschäfte | 49 684 | 404 |
| Währungsbezogene Geschäfte | 257 970 | 1 642 |
| Warenbezogene Geschäfte | 828 | 332 |
| Kreditbezogene Geschäfte | 14 919 | 2 360 |

* Der beizulegende Zeitwert der währungsbezogenen Geschäfte entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag, der nach der Mark-to-Market-Methode ermittelt wurde. Bei den übrigen Geschäften wurden anerkannte finanzmathematische Modelle zu Grunde gelegt.

Die Kontrahenten im Derivategeschäft per 31. Dezember 2005 sind ausschließlich Kreditinstitute.

Bezüge der Organmitglieder der MAHLE GMBH (Muttergesellschaft)

| in TEUR | |
|------------------|-------|
| Aufsichtsrat | 144 |
| Geschäftsführung | 3 693 |

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung umfasst fixe und variable Bestandteile. Die Höhe der fixen Vergütungsbestandteile betrug für das Geschäftsjahr 2005 TEUR 1 867, während TEUR 1 826 auf den variablen Anteil entfallen. In den fixen Vergütungsbestandteilen sind Sachbezüge enthalten, die im Wesentlichen aus den geldwerten Vorteilen der Dienstwagennutzung bestehen.

Über die erwähnten Vergütungen hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Die Bezüge früherer Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen betragen TEUR 1 264.

Für diese Personengruppe sind in den Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2005 TEUR 10 775 passiviert.

Stuttgart, 21. März 2006

Die Geschäftsführung der MAHLE GmbH


Heinz K. Junker


Hans Peter Coenen


Hans-Josef Enning


Michael Glowatzki


Peter Grunow


Bernhard Volkmann

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der MAHLE GmbH, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 24. März 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Elkart
Wirtschaftsprüfer

Marbler
Wirtschaftsprüfer

BILANZ DER MAHLE GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2005

Aktiva

| in TEUR | | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|--|---------|------------------|------------------|
| Anlagevermögen | | | |
| Sachanlagen | 68 081 | | 78 210 |
| Finanzanlagen | 787 348 | | 670 967 |
| | | 855 429 | 749 177 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | 53 758 | | 59 225 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 50 927 | | 56 641 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 154 629 | | 195 432 |
| | | 205 556 | 252 073 |
| Flüssige Mittel | 40 208 | | 698 |
| | | 299 522 | 311 996 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 270 | 694 |
| | | 1 155 221 | 1 061 867 |

Passiva

| in TEUR | | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---------|------------------|------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 150 000 | | 150 000 |
| Kapitalrücklage | 166 430 | | 166 430 |
| Gewinnrücklagen | 404 500 | | 312 100 |
| Bilanzgewinn | 6 339 | | 4 097 |
| | | 727 269 | 632 627 |
| Rückstellungen | | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 135 783 | | 132 873 |
| Übrige Rückstellungen | 95 467 | | 118 853 |
| | | 231 250 | 251 726 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 99 208 | | 99 674 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19 315 | | 23 765 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 78 179 | | 54 075 |
| | | 196 702 | 177 514 |
| | | 1 155 221 | 1 061 867 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER MAHLE GMBH VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005

| in TEUR | 2005 | 2004 |
|---|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 499 353 | 574 480 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | - 3 288 | - 1 692 |
| Gesamtleistung | 496 065 | 572 788 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 60 269 | 73 799 |
| Materialaufwand | - 198 192 | - 248 122 |
| Personalaufwand | - 209 734 | - 224 624 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | - 29 123 | - 22 946 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 125 955 | - 175 958 |
| Erträge aus Beteiligungen | 35 365 | 9 575 |
| Erträge /Verluste aus Ergebnisabführungen | 106 952 | 60 154 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | - 26 675 | - 1 597 |
| Zinsergebnis | - 5 542 | - 4 453 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 103 430 | 38 616 |
| Steuern | - 4 788 | - 6 510 |
| Jahresüberschuss | 98 642 | 32 106 |

Für den Jahresabschluss der MAHLE GmbH hat der Abschlussprüfer des MAHLE Konzerns, Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vollständige Jahresabschluss der MAHLE GmbH kann angefordert werden bei:

MAHLE International GmbH
Zentrale Unternehmenskommunikation/Öffentlichkeitsarbeit
Pragstraße 26–46
70376 Stuttgart



MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dr. rer. pol. Klaus P. Bleyer

Vorsitzender
 ehem. Vorsitzender des Vorstands der
 ZF Friedrichshafen AG

Bruno Nickel

Stellvertretender Vorsitzender
bis 31. Dezember 2005
 ehem. Geschäftsführer der
 Industriegewerkschaft Metall
 Ortsverwaltung Stuttgart

Jörg Hofmann

Stellvertretender Vorsitzender
seit 1. Januar 2006
 Bezirksleiter der Industriegewerkschaft Metall
 Baden-Württemberg, Stuttgart

Rolf Allmendinger

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
 WMF Aktiengesellschaft,
 Geislingen/Steige

Herbert Bossert

Geschäftsführer des
 Gesamtbetriebsrats der MAHLE GmbH

Martin Bücher

Stellvertretender Vorsitzender des
 Gesamtbetriebsrats der MAHLE GmbH

Anton Czink

Stellvertretender Vorsitzender des
 Gesamtbetriebsrats der MAHLE GmbH

Dr. jur. Wolfgang Fritzemeyer

LL.M., Rechtsanwalt,
 Baker & McKenzie, München

Dipl.-Kfm. Horst H. Geidel

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
 Behr GmbH & Co., Stuttgart

Dr. rer. pol. Rolf A. Hanssen

ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der
 MTU Friedrichshafen GmbH

Bernd Hofmaier-Schäfer

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der
 MAHLE GmbH

Thomas R. Letsch

Bereichsleiter Vertrieb und Anwendungs-
 entwicklung NKW der MAHLE GmbH

Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger

Institutsdirektor, Lehrstuhl für
 Verbrennungskraftmaschinen
 RWTH Aachen

Willi Ritter

Vorsitzender des Betriebsrats des Werkes
 Stuttgart und des Europäischen Betriebsrats
 der MAHLE GmbH

Hansjörg Schmierer

seit 1. Januar 2006
 Geschäftsführer der Industriegewerkschaft
 Metall Ortsverwaltung Stuttgart

Dipl.-Kfm. Dieter Schnabel

ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der
 Robert Bosch Ltda., Campinas/Brasilien

Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Wacker

ehem. Geschäftsführer der MAHLE GmbH

BERICHT DES AUF SICHTSRATS



Dr. Klaus P. Bleyer

Der Aufsichtsrat spricht dem zum 31. Dezember 2005 ausgeschiedenen Mitglied und stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Bruno Nickel, seinen Dank für die langjährige und verdienstvolle Mitarbeit aus. Für die verbleibende Amtszeit wurde Hansjörg Schmierer durch das Amtsgericht Stuttgart zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurde Jörg Hofmann zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres im Wesentlichen durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung sowie im Rahmen von Sitzungen regelmäßig über die Lage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und des MAHLE Konzerns unterrichtet. Der Aufsichtsrat trat zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. Eine weitere Beschlussfassung erfolgte im schriftlichen Umlaufverfahren.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, prüfte die Jahresabschlüsse und die Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH für das Geschäftsjahr 2005 und erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Aufsichtsrat tritt den Prüfungsergebnissen bei.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse und die Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH und erhebt gegen den Vorschlag der Geschäftsführung über die Gewinnverwendung keine Einwendungen.

Am 30. Juni 2005 ist Georg Weisweiler, der seit 1997 Mitglied der Geschäftsführung und seit 2001 Arbeitsdirektor war, in den Ruhestand getreten; der Aufsichtsrat dankt Herrn Weisweiler für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit. Mit Wirkung zum 16. Mai 2005 hat Michael Glowatzki seine Tätigkeit als Arbeitsdirektor aufgenommen.

Stuttgart, 10. April 2006

Für den Aufsichtsrat

Dr. Klaus P. Bleyer
Vorsitzender



GESCHÄFTSFÜHRUNG

Prof. Dr.-Ing. Heinz K. Junker

Vorsitzender

Vertrieb und Vorentwicklung

Kommunikation, Recht, Revision

Produktlinie Zylinderkomponenten

Profit Center Aftermarket und Motorsport

Dr.-Ing. Hans Peter Coenen

Produktlinie Kolbensysteme

Profit Center Großmotoren- und

Kleinmotoren-Komponenten

Dr.-Ing. Hans-Josef Enning

Produktlinie Ventiltriebssysteme

Qualitätswesen Konzern

Michael Glowatzki

Personal/Arbeitsdirektor

seit 16. Mai 2005

Dipl.-Kfm. Peter Grunow

Produktlinien Luftmanagement- und

Flüssigkeitsmanagement-Systeme

Profit Center Industriefiltration

Einkauf Konzern

Dr. rer. pol. Bernhard Volkmann

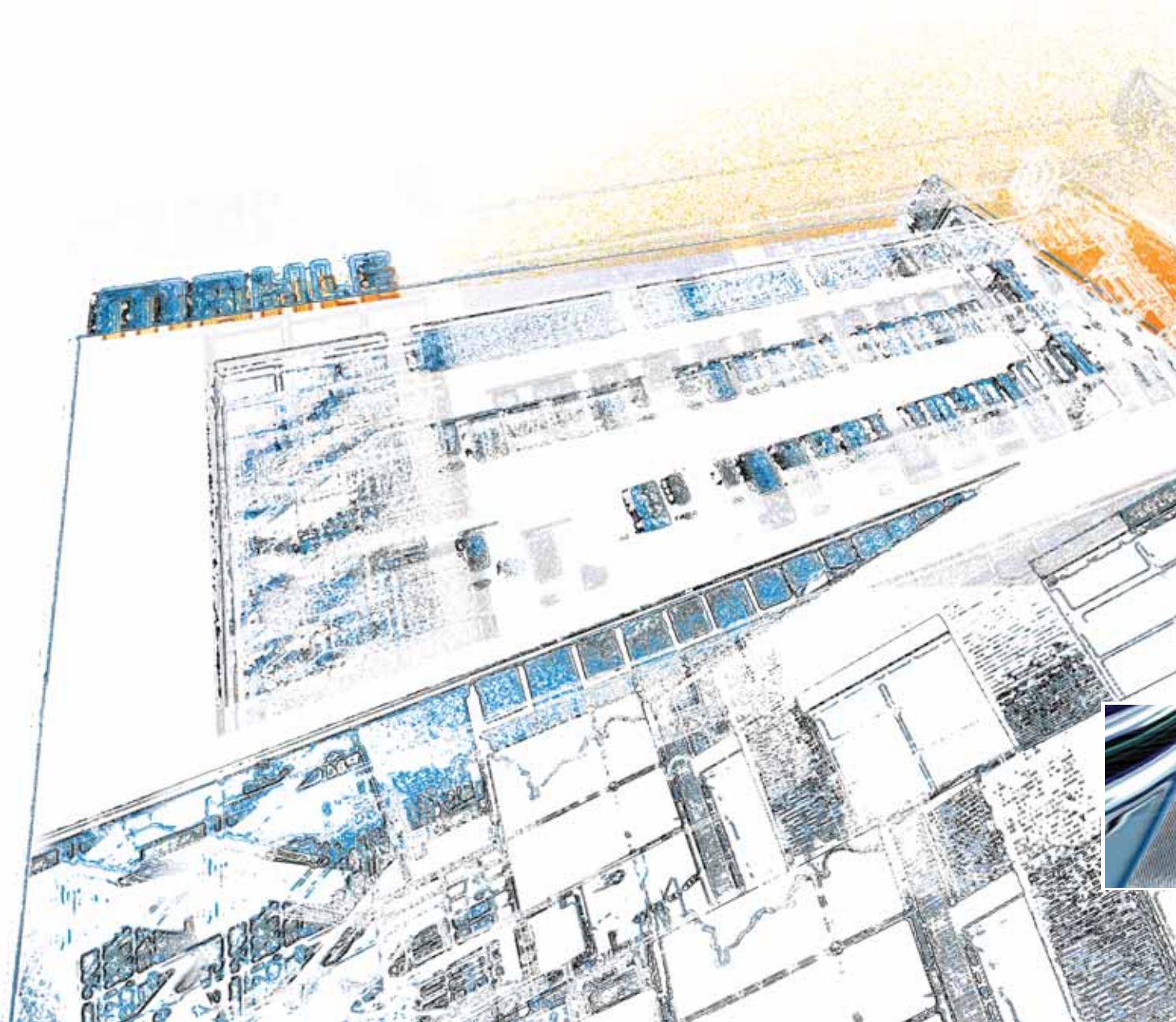
Finanz- und Rechnungswesen

IT-Service, Versicherungen

Georg Weisweiler

Personal/Arbeitsdirektor

bis 30. Juni 2005





GLOSSAR

TECHNISCHES GLOSSAR

Aktuatoren

In der Steuer- und Regelungstechnik das wandlerbezogene Gegenstück zu Sensoren und somit das Stellglied in einem Regelkreis: Sie setzen Signale einer Regelung in (meist) mechanische Arbeit, d. h. in Bewegungen, um; z. B. eine Klappe, die öffnet oder schließt.

Blow-by-Heizungen

Heizen die in den Ansaugtrakt eingeleiteten Blow-by-Gase auf, um ein Vereisen zu verhindern.

Downsizing

Wirkungsvolles Konzept für Motoren zur Realisierung eines niedrigen Kraftstoffverbrauchs und geringer Schadstoffemissionen. Hierbei werden aus kleinen Hubräumen hohe Leistungen und Drehmomente erzeugt.

Drosselfreie Laststeuerung

Einsatz einer vollvariablen Ventilsteuerung mit Entfall der Drosselklappe.

Entdrosselung

Verringerung der Drosselverluste, beispielsweise durch Abgasrückführung, hubraumkleine aufgeladene Motoren, Abstimmung zwischen Saugrohr und Abgasanlage, Zylinderabschaltung oder sogar durch den kompletten Entfall der Drosselklappe.

FERROTHERM®-Kolben

MAHLE Warenzeichen für einen zweiteiligen Kolben mit geschmiedetem Stahlkopf und einem Aluminiumschaft für Nutzfahrzeuge.

Fressneigung

Gefahr von Kolbenfressern, d. h. eine Überlastung der Oberfläche, hervorgerufen durch zu hohe Temperaturen, Seitenkräfte oder Schmiermangel.

Kolbenassembly

Montagegruppe bestehend aus Kolben, Kolbenringen und Kolbenbolzen.

Kolbenlegierung

Legierungen werden zur Beeinflussung der Werkstoffeigenschaften verwendet. Für Kolben werden hochwärmefeste Aluminiumlegierungen mit Silizium, Nickel, Magnesium und Kupfer sowie weiteren Spurenelementen bzw. Stahllegierungen eingesetzt.

Mechatronik

Das interdisziplinäre Zusammenwirken mechanischer, elektronischer und informationstechnischer Systeme.

Molybdän

Ein Legierungselement zur Steigerung von Festigkeit, Korrosions- und Hitzebeständigkeit.

MONOTHERM®-Kolben

MAHLE Warenzeichen für einen einteilig geschmiedeten Kolben aus Stahl für Nutzfahrzeuge.

Motorperipherie

Komponenten und Systeme, die nicht direkt im Motor eingebaut werden. Bei MAHLE sind das vor allem die Filtersysteme und deren Komponenten.

Nockenwelle, gebaut

Die gebaute Nockenwelle wird aus den Einzelteilen Rohr, Antriebsrad, Nocken und Endstück mittels verschiedener Fügeverfahren zusammengesetzt. Als Nockenwerkstoff können

verschleißfeste Kugellagerstähle, Stahlguss oder Sinterwerkstoffe verwendet werden.

Pendelschaftkolben

Ein zweiteiliger Kolben, bei dem Wärmeabfuhr und Kraftübertragung durch eine Gelenkverbindung entkoppelt werden.

Rotor

Eine nach dem Impellerprinzip arbeitende rotierende Lanze.

Saugmodul

Baugruppe aus mehreren Komponenten der Luftführung, u. a. bestehend aus Saugrohr, Stellklappe und Mischergehäuse für die Abgasrückführung.

Schalenhartgusswelle

Bei der Herstellung einer Nockenwelle mittels Schalenhartguss wird durch gießtechnische Maßnahmen erreicht, dass das Gusseisen schneller erstarrt und eine Härtesteigerung stattfindet. Hierbei erstarrt der Kohlenstoff im äußeren Bereich als Eisenkarbid (Fe_3C , Zementit) und bleibt mit den Eisenatomen verbunden, während er sonst als Grafit in das Eisengefüge ausgeschieden wird.

SCP-Nockenwelle (Single Cam Phaser)

Variable Nockenwelle, bestehend aus zwei ineinander liegenden Wellen, wobei die Auslassnocken fest mit dem Nockenwellenrohr und die Einlassnocken durch ein Verbindungselement mit der innenliegenden Welle verbunden sind. Dadurch wird die Funktionalität von zwei verstellbaren Nockenwellen mit nur einer Nockenwelle realisiert.

Selektive Katalysatortechnik

Verfahren zur Reduzierung der Schadstoffemissionen bei Dieselfahrzeugen mittels Harnstofflösung.

Sintermaterialien

Unter Sintern versteht man die Verfestigung kristalliner, körniger oder pulveriger Stoffe durch Zusammenwachsen der Kristallite bei entsprechender Erwärmung und Druck.

Systemlieferant

Lieferant, der komplette Systeme oder Systemkomponenten konstruiert, montiert und liefert. Er zeichnet sich im Gegensatz zum Komponentenlieferanten durch eine hohe eigene Entwicklungsleistung aus.

Telemetrie

Fernmessung – bezeichnet die Übertragung von Messwerten eines am Messort befindlichen Messfühlers (Sensor) zu einer räumlich getrennten Stelle.

Ventiltrieb

Mechanismus zur Erzeugung des Ventilhubes.

Vollvariabler Ventiltrieb

Stufenlose Verstellung von Ventilhub und Ventilöffnungszeit. Dadurch ist eine Laststeuerung ohne Drosselklappe möglich.

Zylinderassembly

Zylinder mit eingeführten Kolben inklusive Kolbenringe und gegebenenfalls Kolbenbolzen sowie Bolzensicherung.

KAUFMÄNNISCHES/ALLGEMEINES GLOSSAR

Aftermarket

Verkauf der Produkte an den freien Markt: im Ersatzteilgeschäft parallel zur oder nach der Serienproduktion.

Asset-Backed-Security-Transaktion

Bei einer Asset-Backed-Security-Transaktion veräußert ein Unternehmen Teile seines Forderungsbestandes an eine Gesellschaft, die sich ihrerseits durch die Emission von Wertpapieren, den Asset-Backed-Security (ABS), refinanziert.

Blended Learning

Elektronisches Lernen (e-learning), das tutoriell und durch Präsenzunterricht verstärkt wird.

Corporate Design

Teilbereich der Corporate Identity; beinhaltet das gesamte visuelle Erscheinungsbild eines Unternehmens.

Corporate Identity

Corporate Identity ist die strategisch geplante und operativ eingesetzte Selbstdarstellung und Verhaltensweise eines Unternehmens nach innen und außen auf der Basis einer festgelegten Unternehmensphilosophie, einer langfristigen Unternehmenszielsetzung und eines definierten (Soll-)Images – mit dem Willen, alle Handlungsinstrumente des Unternehmens in einheitlichem Rahmen nach innen und außen zur Darstellung zu bringen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und immateriellen Vermögensgegenständen (Earnings before interest, taxes depreciation and amortization).

Erstkonsolidierung/Neukonsolidierung

Erstmalige Berücksichtigung von Konzerngesellschaften in der Bilanz des aufnehmenden Konzernunternehmens (i. d. R. bei mehr als 50 % Beteiligungsquote).

Heubeck-Tafeln

Die Bewertung der ungewissen Verbindlichkeiten aus einer Pensionszusage erfolgt für die Bilanz nach den allgemein anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik auf der Grundlage der „Richttafeln“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck, die biometrische Rechnungsgrundlagen wie Invaliditäts- und Sterbewahrscheinlichkeiten darstellen.

Key-Account-Management

Schlüsselkunden-Management; Organisationsform des Vertriebs, die sich an Abnehmern bzw. Abnehmergruppen orientiert. Der Key-Account-Manager steht einem Schlüsselkunden oder einer Gruppe als fester Ansprechpartner produktübergreifend zur Verfügung.

Konsolidierter Umsatz

Außenumsatz eines Unternehmens, alle unternehmensinternen Umsätze sind nicht enthalten.

Konsolidierungskreis

Beinhaltet bei der Aufstellung des Konzernabschlusses das Mutterunternehmen sowie alle Tochterunternehmen und Beteiligungsgesellschaften, die gemäß der HGB-Regeln zu berücksichtigen sind.

Latente Steuern

Aufgrund unterschiedlicher Bilanzierungsvorschriften für Steuer- und Handelsbilanz können steuerliches und handelsrechtliches Ergebnis voneinander abweichen. Da in diesem Fall der in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung aus der Steuerbilanz übernommene Steueraufwand nur eingeschränkt dem handelsrechtlichen Ergebnis Rechnung trägt, werden zum Ausgleich in der Bilanz latente Steuern angesetzt.

Leistungsbilanzdefizit

Wenn die Leistungsbilanz aus dem Import und Export von Waren und Dienstleistungen einer Volkswirtschaft einen Fehlbetrag aufweist. Dies ist dann der Fall, wenn ein Land mehr importiert als exportiert.

NAFTA

Abkürzung für die am 1. Januar 1994 gegründete Freihandelszone – North American Free Trade Agreement. Mitglieder sind die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Mexiko.

Netto-Liquidität

Saldogröße aus Bankverbindlichkeiten und monetärem Umlaufvermögen.

OE/OEM

Original Equipment – Erstausrüstung/Original Equipment Manufacturer – Fahrzeughersteller.

Profit Center

Das Profit Center ist ein organisatorischer Teilbereich, für den ein eigener Periodenerfolg ermittelt wird. I. d. R. operieren die Profit Center wie selbstständige Unternehmen unter der Vorgabe, möglichst hohe Gewinne zu erzielen (Gewinnverantwortung).

Responsible-Buyer-Konzept

Übernahme der Verhandlungsführung beim Lieferanten durch einen global verantwortlichen Einkäufer (vergleichbar mit einem Key-Account-Manager im Vertrieb).

Sale-and-Lease-Back-Geschäft

Sonderform des Leasings, bei der der Leasinggeber (Leasinggesellschaft) vom Leasingnehmer (Unternehmen) den Leasinggegenstand kauft und ihn an den Leasingnehmer zurückvermietet.

SRM-System (Supplier Relationship Management-System)

Umfasst die strategische Planung und zentrale Steuerung von Beziehungen eines Unternehmens zu seinen Lieferanten. Ziel ist die enge Anbindung aller Lieferanten an das Unternehmen sowie die Unterstützung des Einkaufs während der gesamten Ausführung der Beschaffungsprozesse.

Thesaurierungspolitik

Definiert, welchen Anteil des Gewinns eines Unternehmens die Anteilseigner erhalten und welcher Teil im Unternehmen für Finanzierungszwecke verbleibt.

Wissensmanagement

Der bewusste Umgang mit der Ressource Wissen und deren zielgerichteter Einsatz im Unternehmen. Hier entstehen somit Möglichkeiten, auf alle Daten, Informationen und Fähigkeiten innerhalb des Unternehmens Einfluss zu nehmen bzw. diese Wissensbasis für möglichst alle zugänglich zu machen, um so die Lösung vielfältiger Aufgaben sicherzustellen.



STICHWORTVERZEICHNIS

A

Aftermarket
Seite 9, 10, 12, 13, 60, 63, 79, 86, 89

Akquisition
Seite 4, 65, 66

Anlagevermögen
Seite 65, 66, 72, 74, 75, 76, 82

Arbeitsschutz
Seite 36

Asien
Seite 4, 13, 46, 47, 48, 50, 51, 56,
57, 58, 59, 60, 69, 79

Aufsichtsrat
Seite 80, 84, 85

Ausbildung
Seite 17, 30

Ausblick
Seite 69

Automobilindustrie
Seite 4, 8, 9, 11, 47, 52, 69

B

Beschaffung
Seite 9, 64, 68, 89

Beschäftigungssicherung
Seite 5

Bestätigungsvermerk
Seite 81, 83, 85

Bilanz
Seite 5, 65, 66, 72, 73, 76, 77,
78, 80, 81, 82, 83, 89, 92

Bilanzsumme
Seite 65, 66, 76

C

China
Seite 13, 29, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52,
53, 57, 58, 59, 60, 64, 65, 69, 76

Corporate Citizenship
Seite 15, 17

Corporate Design
Seite 40, 89

Corporate Governance Kodex
Seite 68, 89

Corporate Identity
Seite 5, 30, 68, 89

D

Deutschland
Seite 5, 12, 29, 30, 47, 48, 50, 53, 55, 61, 62,
65, 69

E

Eigenkapitalquote
Seite 66

Einkauf
Seite 57, 64, 68, 86, 89

Entwicklungskompetenz
Seite 4

Entwicklung/Entwicklungszentrum
Seite 4, 8, 9, 10, 11, 13, 19, 20, 21, 22, 23,
24, 25, 28, 29, 34, 35, 40, 49, 58, 62, 63, 65,
69, 84, 86, 88

Ergebnis

Seite 4, 5, 16, 49, 50, 51, 52, 54, 57, 59, 60,
61, 62, 63, 64, 67, 69, 75, 76, 77, 83, 85, 89

Europa

Seite 4, 5, 13, 29, 30, 47, 48, 49, 50, 51, 53,
54, 56, 57, 58, 59, 60, 64, 69, 79, 84

F

Flüssigkeitsmanagement-Systeme
Seite 9, 10, 58, 59, 79, 86

Forschung
Seite 11, 16, 20, 21

Forschungs- und Entwicklungszentrum
-> siehe Entwicklung/Entwicklungszentrum

G

Geschäftsführung
Seite 4, 5, 31, 80, 84, 85, 86

Geschäftsprozess
Seite 24, 34

Geschäftsverlauf, Geschäftsentwicklung
Seite 49, 50, 56, 60, 61, 66, 85

Großmotoren-Komponenten
Seite 9, 10, 61, 62, 63, 79

I

Industriefiltration
Seite 9, 10, 63, 79, 86

Innovationen
Seite 2, 8, 11, 19, 20, 40, 63

Investitionen
Seite 37, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57,
58, 59, 60, 61, 62, 63, 79

J

Joint-Venture
Seite 52, 56, 57

K

Kerngeschäftsfeld
Seite 8, 11, 62

Key-Account-Management
Seite 9, 89

Kleinmotoren-Komponenten
Seite 9, 10, 61, 62, 63, 79, 86

Kolbensysteme
Seite 9, 10, 49, 50, 51, 62, 79, 86

Komplettmotor
Seite 20, 23, 49

Konsolidierung
Seite 50, 54, 55, 57, 58, 59, 66, 67, 76,
77, 81, 89

Konzernabschluss
Seite 49, 68, 70, 71, 72, 74, 76, 77,
78, 80, 81, 89

Konzernleitung
Seite 8, 9

Konzernorganisation
Seite 9, 28, 30, 34

L

Lieferanten
Seite 28, 59, 64, 68, 88, 89

Logistik
Seite 20, 60

Luftmanagement-Systeme
Seite 9, 10, 56, 57, 60, 79

M

MAHLE Powertrain
Seite 4, 9, 11, 12, 13, 22, 23, 30, 49, 54, 55, 76

Marke
Seite 5, 38, 39, 40, 42, 43, 60

Materialpreis, Materialkosten, Materialaufwand
Seite 5, 49, 51, 52, 57, 64, 67, 69, 75, 76, 83

Mitarbeiter
Seite 5, 8, 16, 17, 27, 28, 29, 30, 31, 35, 36, 37, 40, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 68

Motorsport
Seite 9, 10, 12, 62, 63, 79, 86

N

NAFTA
Seite 47, 48, 50, 51, 69, 89

NKW
Seite 47, 48, 50, 51, 53, 69, 84

Nordamerika
Seite 5, 12, 47, 53, 56, 57, 60, 69

Nutzfahrzeug, NFZ
Seite 4, 10, 47, 48, 50, 52, 53, 69, 88

O

Operatives Ergebnis
Seite 51, 52, 54, 57, 59, 60, 61, 62, 63

Osteuropa
Seite 48, 58, 60, 64

P

PKW
Seite 4, 25, 47, 48, 50, 51, 52, 53, 54, 58, 69

Produkt- und Prozessentwicklung
Seite 24, 34

Produktionsstandorte
-> siehe Standorte

Produktlinie
Seite 9, 10, 40, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 62, 79, 86

Produktprogramm
Seite 10, 58

Profit Center
Seite 9, 10, 49, 60, 61, 62, 63, 79, 86, 89

Q

Qualifikation, Qualifizierung
Seite 28, 30, 63, 64

Qualität
Seite 11, 20, 24, 33, 34, 35, 36, 49, 51, 62, 64, 68, 86

R

Rennsport
Seite 11, 62

Risikomanagement
Seite 67

Rohstoffpreise
Seite 46, 59

S

Standorte
Seite 5, 8, 11, 13, 17, 29, 30, 31, 36, 37, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 64

Standortsicherung
Seite 29, 62

Stiftung
Seite 16, 17

Südamerika
Seite 4, 12, 29, 47, 48, 50, 51, 58, 60, 69

Systemkompetenz, System-Know-how, Systemlieferant
Seite 4, 8, 11, 20, 22, 88

T

Technologieführer
Seite 8, 11, 20, 28, 40, 62

U

Überschuss
Seite 4, 46, 67, 68, 75, 83

Umsatz
Seite 4, 49, 50, 51, 52, 54, 56, 57, 58, 60, 61, 62, 63, 66, 67, 69, 75, 76, 79, 83, 89

Umwelt
Seite 17, 33, 36, 37

V

Ventiltrieb
Seite 12, 25, 55, 88

Ventiltriebsysteme
Seite 9, 10, 42, 49, 54, 55, 79, 86

Vorentwicklung
Seite 9, 25, 86

W

Wachstum
Seite 4, 5, 11, 29, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 52, 53, 56, 57, 58, 65, 69

Währung, Währungseffekte
Seite 5, 46, 50, 52, 54, 57, 60, 66, 67, 68, 69, 77, 80

Wechselkurs
Seite 46, 49, 50, 52, 56, 60

Wettbewerbsfähigkeit
Seite 5, 29

Wissensmanagement
Seite 11, 29, 89

Z

Zylinderkomponenten
Seite 9, 10, 49, 52, 53, 79, 86

TERMINE 2006

12. April 2006
Bilanz-Pressekonferenz

14. September 2006
Halbjahres-Pressekonferenz

IMPRESSUM

Herausgeber

MAHLE GmbH
Pragstraße 26–46
D-70376 Stuttgart
Telefon +49 (0) 7 11-5 01-0
Telefax +49 (0) 7 11-5 01-1 20 07
www.mahle.com

Kontakt

MAHLE International GmbH
Zentrale Unternehmenskommunikation/
Öffentlichkeitsarbeit
Pragstraße 26–46
D-70376 Stuttgart
Telefon +49 (0) 7 11-5 01-1 25 06
Telefax +49 (0) 7 11-5 01-1 37 00

Konzeption und Gestaltung

Lorenz & Company Werbeagentur GmbH
Storlachstraße 4
D-72760 Reutlingen
www.lorenz-company.de

Fotografie/Bildnachweis

Christian Dekelver
Getty Images
Roland Hutzenlaub
MAHLE Archiv
Simianer & Blühdorn GmbH
Stephan Zimmermann

© MAHLE GmbH, 2006

Diesen Geschäftsbericht und weitere
Informationen zum Unternehmen finden Sie
auch im Internet unter: **www.mahle.com**